

da fand seine Kassandrasimme kein Verstand... bei sonst gleichgearteten Kollegen. Und dennoch ist die Ranzelkritik wiederum an einem jener Punkte angelangt, wo die so lange verlagte Entscheidung dringend gebietet wird.

Tagesgeschichtliche Uebersicht. Leipzig, 13. December.

Den Fall von Plewna bespricht die „Prob.-Corresp.“ an der Spitze ihrer neuesten Nummer in einem Artikel, dessen Schlüsselsätze folgendermaßen lauten: „Der russisch-türkische Krieg ist in eine völlig neue Phase getreten: es wird der Türkei sehr schwer werden, sich den überwältigenden und möglicher Weise entscheidenden Folgen der neuen Wendung noch so längere Zeit zu entziehen.“

Wie das Reich für Post und Telegraphie meldet, kann die Erwartung, daß die Reichs-Telegraphenverwaltung das Telephon zum praktischen Gebrauch in der Nachrichtenvermittlung dienlich zu machen wissen werde, „Dank den rastlosen und erfolgreichen Anstrengungen, welche dieser wichtigen Aufgabe unter persönlicher Leitung und Beihilfe des Herrn General-Postmeisters zugewandt worden sind“, schon gegenwärtig als erfüllt bezeichnet werden.

Das preussische Abgeordnetenhaus hat am Abend des 11. und am 12. December die Etatsberatung fortgesetzt. Nach der ersten Sitzung ist eine nicht uninteressante Discussion über die Ueberschuldung aus dem Gebiete der Kohlenindustrie herabgekommen. Die Schuld an diesem Mißstande wurde von dem Abg. Hammacher dem staatlichen Bergwerksbetrieb, von der Regierung dagegen der Privatindustrie zugeschoben.

In der russischen Abgeordnetenkammer legte der Justizminister den Gesetzentwurf, betreffend die Einführung der Reichsjustizgesetze, vor. In der Sitzung der österreichischen Delegation vom 12. December erklärte Graf Andrássy, er werde sich in einer zu diesem Zwecke besonders anberaumten Sitzung über die auswärtige Lage aussprechen.

In der ungarischen Delegation theilte der Präsident des Ausschusses für die auswärtigen Angelegenheiten, Bachy, mit, daß der Ausschuss nach eingehender Erwägung der Aufforderungen, welche Graf Andrássy gegeben, beschlossen hat, daß der Zeitpunkt noch nicht geeignet sei für die öffentliche Discussion der auswärtigen Angelegenheiten.

Seiten. Graf Apponyi erklärte hierauf gleichfalls mit Beziehung auf die von dem Grafen Andrássy in dem Ausschusse abgegebenen Erklärungen, auf die Erörterungen im Plenum zu verzichten, obgleich er nicht eher vollständig beruhigt sei, bevor er in die erwartete Sammlung von Actenstücken Einsicht genommen habe.

Die „N. Fr. Pr.“, die noch vor einigen Tagen auf hohem Pferde saß und über die Befestigung von Plewna spottete, rüth der Türkei jetzt zu möglichst schnellem Friedensschlusse; sie sagt: „Rein Staat ist deshalb dem Untergange verfallen, weil er einen Feldzug verloren und einen nachtheiligen Frieden zu schließen gezwungen wurde.“

In Prag haben anläßlich des Falles von Plewna Demonstrationen stattgefunden, die Polizei schritt ein und verhaftete mehrere Individuen. In Agram wurde eine glänzende Illumination veranstaltet. In Pest herrschte eine ernste Stimmung; die Blätter fordern, daß Oesterreich-Ungarn den Frieden vermittele.

In Frankreich geht das alte Spiel fort. Mac Mahon denkt nicht im Entferntesten an Abdankung, wohl aber an die Auflösung der Kammer. Empfindend soll sein Auftreten dem Senatpräsidenten Kambitzer-Paquier gegenüber gewesen sein, als dieser erschien, um im Namen der Voten mit dem Marschall zu unterhandeln.

Der Marschall hat den Senatpräsidenten wie einen Handbalden empfangen. Mac Mahon fuhr auf den Herzog los, als ob er den Roßhaken der Kolben vor sich habe. Alles, was auf Fischen im Trüben specialit, ist für die Auflösung und sucht den Marschall in dieser Richtung zu befestigen. Selbst ein Theil der Legitimisten hofft von einem „Glaub“ eine Gelegenheit des Himmels, um den Bonapartisten den Rang abzulassen.

Wie aus Belgrad gemeldet wird, beabsichtigt die serbische Regierung eine Denkschrift an die Großmächte zu richten, um ihr kriegerisches Vorgehen gegen die Pforte zu rechtfertigen. In der Metropolitanische zu Belgrad hat am 11. December ein feierliches Teodum stattgefunden, welchem das kirchliche Volk und die meisten diplomatischen Agenten beizuohnten.

Nach einer aus Belgrad vom heutigen Tage hier eingegangenen Meldung wird der Kaiser von Rußland am Sonntag, den 15. d. nach Petersburg abreißen. Heute war der Kaiser in Plewna. Er besuchte Osman Pascha und gab demselben in Anbetracht seiner Tapferkeit den Degen zurück.

Ferner wird aus Bukarest unterm 12. berichtet: Der Großfürst Nikolai sowie der Fürst Karl von Rumänien haben die letzte Nacht in Plewna zugebracht. Wie sich herausstellte, hatte die Bevölkerung von Plewna schon seit geraumer Zeit durch Hunger und Kälte erheblich gelitten und auf Ueberdruss gedrungen.

Stellungen am Balkan und am Pom zu durchbrechen. Ein Telegramm der „Presse“ aus Siflowa berichtet: Als dem Kaiser Alexander in Tschentepa die Meldung von dem Falle Plewna überbracht wurde, erwiderte derselbe, der Krieg sei damit noch nicht beendet.

Stellungen am Balkan und am Pom zu durchbrechen. Ein Telegramm der „Presse“ aus Siflowa berichtet: Als dem Kaiser Alexander in Tschentepa die Meldung von dem Falle Plewna überbracht wurde, erwiderte derselbe, der Krieg sei damit noch nicht beendet.

Die Anzahl der Gefangenen giebt das Telegramm übereinstimmend mit anderen Meldungen an. Erbeutet wurden 70 000 Gewehre, 24 Feldbatterien und 40 Positionsgeschütze.

Nach einem officiellen Telegramm aus Bukarest haben die rumänischen Truppen bei den Ruspfen am 10. December mit großer Tapferkeit gekämpft und 7000 Gefangene gemacht.

Der rumänische Senat beschloß auf Anlaß der Einnahme Plewna's dem Fürsten Karl seine Glückwünsche auszusprechen. In der Kammer stellte Bernice, nachdem er der Verhugung der rumänischen Armee rühmend gedenkt, den Antrag, dem Fürsten Karl und dem Kaiser Alexander die Glückwünsche der Landesvertretung darzubringen.

Das Geld, dessen sich die gefangenen Türken bedienen, um ihre Bedürfnisse einzulösen, sind indische Einreisepässe vom Jahre 1876 mit dem Bildniß der Königin Victoria (!).

Nach einer telegraphischen Meldung der Prager „Narodni Listy“ stellt sich der erbitterte und blutige Kampf, welcher der Capitalisation von Plewna vorausging, folgendermaßen dar: Osman Pascha hatte wahrscheinlich Kunde von dem glücklichen Offenstufvorzuge bei Uena erhalten und angenommen, daß Sulaiman im weiteren Vormarsche gegen Tirnowa begriffen sei.

Die Belagerung von Plewna bildet eine eigene Episode dieses gewaltigen Krieges und wird ihre besondere Geschichte haben, sie steht vielleicht einzig in der Kriegsgeschichte da. Die so oft gezeigte Parallele mit Mex entspricht endlich nicht den bei Plewna auf beiden Seiten erheblich geringeren Kräfte; nicht der Thatfache, daß Mex eine große Festung von bleibendem Werthe ist, sowie endlich nicht dem Umstande, daß Mex von Beginn des Krieges an als ein Punkt großer Entscheidungen gelten mußte.

Nach einer aus Belgrad vom heutigen Tage hier eingegangenen Meldung wird der Kaiser von Rußland am Sonntag, den 15. d. nach Petersburg abreißen. Heute war der Kaiser in Plewna. Er besuchte Osman Pascha und gab demselben in Anbetracht seiner Tapferkeit den Degen zurück.

Ferner wird aus Bukarest unterm 12. berichtet: Der Großfürst Nikolai sowie der Fürst Karl von Rumänien haben die letzte Nacht in Plewna zugebracht. Wie sich herausstellte, hatte die Bevölkerung von Plewna schon seit geraumer Zeit durch Hunger und Kälte erheblich gelitten und auf Ueberdruss gedrungen.

planmäßigeres und energischeres Vorgehen, eine wirkliche und umsichtige Rettung im Still des großen Krieges bemerkbar. Während Plewna ringend von einem engen Schanzengürtel umschlossen war, bemächtigten sich die Garde und Rumänen der wichtigeren Stellungen im Westen des Platzes, bis endlich die ganze Straße nach Dikhanie in ihre Gewalt gebracht hatten.

planmäßigeres und energischeres Vorgehen, eine wirkliche und umsichtige Rettung im Still des großen Krieges bemerkbar. Während Plewna ringend von einem engen Schanzengürtel umschlossen war, bemächtigten sich die Garde und Rumänen der wichtigeren Stellungen im Westen des Platzes, bis endlich die ganze Straße nach Dikhanie in ihre Gewalt gebracht hatten.

Der Vortheil ist nunmehr eine Bestätigung der Nachricht von der Uebergabe Plewna's zuzugangen, doch fehlen ihr angeblich noch die Details darüber. Officiell wird veröffentlicht, daß Osman Pascha verwundet sei und die Russen große Verluste erlitten hätten.

Ein Telegramm Sulaiman's meldet, daß in Folge von Demonstrationen der Russischer Division in der Richtung von Purgos die Russen einige Stellungen abgegeben hätten. Derwisch Pascha meldet telegraphisch aus Batum, daß ein neuerlicher Angriff der Russen auf die Befestigungen Tscharschak zurückgewiesen sei.

Teppich-Fabriklager Bernhard Berend

35 Reichsstrasse, 1. Etage, Peter Richter's Hof. Auch Mittags geöffnet.

Von bedeutenden für mein Engros-Geschäft gemachten sehr billigen

Baareinkäufen

Empfehle ich auch Einzel zu Engros-Preisen. Billige grosse Teppiche à 3 Mk. 50 Pf. Billige Bettvorlagen à 1 Mk. 20 Pf. Elegante Teppiche Stück 9—100 Mk.

Neueste Tischdecken 2 A—36 A. Engl. Reisedecken 8 Mk. bis 30 Mk. Solide Pferdedecken 2.50—12 A. Billige Sophadecken à 1 Mk. 20 Pf.

Milchsch., Comodes, und Tischdecken. Ganzes Garniturpassend 4 A 60 J. Angora-Felle in allen Farben! Stück 5 A. !!Neuente Gardinen- und Möbelstoffe!! !!Violo engagirt Neuhalten!!

Reiche Auswahl von Bedarfs- und Luxus-Artikeln für Haus und Küche.

Patentirte Hausschulbänke für 6 Jahrgänge zum Vorstellen à 30 Mark. Patentirte Tische für alle Lebensalter à 30 Mark.

Kars, Plewna, Schipka. Neuheiten ergriffen. Weihnachts-Ausstellung

Stationers Hall, Reichstr. 55.

Schreibmappen.

Photographic- und Schreib-Alben, Brieftaschen, Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Banknoten-Taschen etc. empfiehlt Rob. Koppisch, Reichsstrasse 18 und Schützenstr. 20/21.

Schwarze Lyoner Seidenwaaren
 vorzügliche Qualitäten
 Meter 350, 400, 450, 500, 600 Pf. z.
Petersstrasse No. 2, 1. Etage.

Schwarze reinwollene Cachemire
 doppelte Breite, schwere Qualitäten
 Meter 160, 180, 200, 225, 250, 300 Pf. z.
Petersstrasse No. 2, 1. Etage.

Damen-Kleiderstoffe aller Art.
Wollene Fantasie-Artikel.
Reinwollene Lamas Meter 180 und 230 Pf.
 zu enorm billigen Preisen.
Petersstrasse No. 2, 1. Etage.

Landwirthschaftlicher Creditverein
 im Königreich Sachsen.
 Die am 1. Januar dinst. J. fälligen **Coupons** der Pfand- und Creditbriefe obigen Vereins
 werden bereits vom 15. d. M. ab an unserer Casse kostenfrei eingelöst. Früher fällige dergleichen
 Coupons finden zu jeder Zeit Einlösung.
 Leipzig, den 12. December 1877.
Bruhm & Schmidt,
 Keller's Hof, Reichstraße 55.

Für Damen.
 Für das Weihnachtsfest empfehle ich meine jetzt so sehr beliebten,
 vollkommen wasserdichten
Damen-Kalbleder-Stiefeln
 mit Sammwing und Doppelsohlen Paar 8. & 60 J.
Elegante Damen-Rindlack-Stiefeln,
 Sammwing und Doppelsohlen, mit und ohne Verzierung,
 Paar 11. & 12. & 60 J. und 13. &
 Preise sehr billig aber unbedingt fest.
 Umtausch bis 1. Januar gestattet.
F. Kozuszek,
 Nr. 26. Katharinenstraße Nr. 26.
 Reparaturen zum Kostenpreise.

Frankfurter Zeitung
 und Handelsblatt.
 Herausgeber: **Leopold Sonnemann.**
 Auflage der täglichen Ausgabe: 20,200
 - Wochenausgabe: 5,700
 Gesamt-Auflage: 25,900
 Am 1. Januar tritt die „Frankfurter Zeitung“ in ihren drei und zwanzig-
 sten Jahrgang.
 Aus kleinen Anfängen heraus, ist sie in diesem Zeitraum die grösste und
 verbreitetste Zeitung Süd- und Mitteldeutschlands geworden.
 Sie dankt diesem grossartigen Aufschwung ihrer jederzeit **entschieden frei-
 sinnigen und unabhängigen Haltung,** ihren guten Informationen
 sowie den Anstrengungen, welche Redaction und Administration gemacht haben, um
 das Blatt nach allen Richtungen hin ebenbürtig dem **herrorragendsten
 Zeitungsorganen des In- und Auslandes** zu gestalten.
 Auch für das nächste Jahr haben wir wieder verschiedene Verbesserungen vor-
 bereitet, welche sich sowohl auf den **politischen Theil** als auf das **Handels-
 blatt und Feuilleton** beziehen. Namentlich wird der **telegraphische
 Specialdienst** wieder namhafte Erweiterungen erfahren.
 Der am 1. Januar erscheinende **Frankfurter Börsenkalender** wird den
 Abonnenten gratis zugestellt.
 Bestellungen auf das am 1. Januar beginnende neue Quartal wolle man bei dem
 nächsten Postamt machen. Der vierteljährliche Abonnementspreis beträgt
 bei allen Postämtern des deutsch- 9 Mark - Pf.
 österr. Post-Vereins
 bei allen Postämtern der Schweiz 18 Fr. 20 Cent.
 Inserate aller Art finden in dem grossen Leserkreis der „Frankfurter Zeitung“
 im In- und Auslande die weiteste Verbreitung. Die sechspaltige Petitzeile wird mit
 30 Pfennigen berechnet.
Die Expedition der Frankfurter Zeitung
 in Frankfurt a. M.,
 grosse Eichenheimergasse 37.

Johann Friedr. Osterland,
 Optisches Institut und physikalisches Magazin,
 Markt No. 4, alte Waage,
 empfiehlt sein assortirtes Lager von:
 Fernrohren, Feldstechern, Marine- u. Opera-Gläsern mit 6-16
 Gläsern u. 1, 2 u. 3 verstellbaren Augengläsern; Ferngläsern, Brillen,
 Bino-Kel in Gold, Silber, Stahl, Schildpatt u. Horn; Lupen, Mikros-
 kopen, Stereoskopen, Laterna magica, Camera obscura,
 Aneroid- und Quecksilber-Barometer, Thermometer, Schulreiß-
 zeuge in allen Gattungen vorzüglich u. billig; feinste Schweizer Reisszeuge
 in grosser Auswahl und anerkannt bester Fabrikat; Band u. Bandmaass
 verschiedener Grössen

Lederwaaren - Fabrik
A. L. Edelmann
 empfiehlt
 Portemonnaies, Photographicalbum,
 Cigarrentaschen, Schreibalbum,
 Brieftaschen, Schreibmappen,
 Damentaschen, Notizbücher,
 Reisetaschen, Necessaires,
 Visitenkartentaschen, Feuerzeuge.
 Zurückgesetzte Muster zu äuss. billigen Preisen.
Détail-Vorverkauf! Hainstrasse, Ecke am Brühl.

Planen'sche Strasse, Gewölbe 11
Tapissierie-Waaren-Ausverkauf
 aus Minna Pardubitz' Conours
 gut assortirt, frische Waare, billige Preise.

R. B. 74.) mit gestickten u dreifach glatt leinenen
 Brästen, in guter Qualität, von 4. & an
 empfiehlt
Oberhemden J. Valentin
 41. Petersstrasse 41.
Sammet und Seidenwaaren
 eigener Fabrication
 hält bestens empfohlen
Cornelius Scheeren,
 Salzgässchen Nr. 3, 1. Etage, Ecke der Reichstraße,
 Fabrik in Rheydt bei Crefeld.

Relohhaltiges Uhren-Lager.
 Regulatoren von 25. & an.
 Silberne Cylinder-Uhren von 18. & an.
 Goldene Herren-Uhren von 50. & an.
 Goldene Damen-Uhren von 33. & an.
 Schwarzwalder Wanduhren von 8. & an.
 bei einjähriger Garantie empfiehlt
Maximilian Hille, Uhrmacher, Koger, Chausseestrasse.
Grosses Brillen-Lager.
 Reparaturen werden schnell und billig gemacht

Billiger als auf dem Marke!
 Die Handlung von **A. B. Schulz,** Große Fleischergasse Nr. 26, empfiehlt ihr
 reichhaltiges Lager in Nappeln aller Art, 3 D. f. Weihnachtsäpfel, Kuchenäpfel, Stab-
 äpfel, Calvillen, Stettiner, Tyroler Zimmetreinetten, Sternreinetten, gestreifte
 Reinetten, grüne Reinetten, Wachtreinetten, Groltreinetten, Foveatreinetten,
 Reinettenbordborfer, franz. Bordborfer, Eisenäpfel, Eisenäpfel, Weichblumen
 u. 1 m. zu den billigsten Preisen.

Dierzu sechs Beilagen und zwei Extra-Beilagen: „Illustrirter Preis-Courant von Richard Sanabel“ und „Weihnachts-Offerte der Buchhandlung von Alfred Lorenz, Leipzig“

Schreiberverein der Südstadt. Vortrag des Herrn Dr. P. Niemeyer.

Der große Saal des Zwölftes fand sich am vor-
gehenden Abend kaum genügend genaug, um die
Zahl der Hörer und Hörerinnen zu fassen, welche
auf Einladung des Vorstandes aus der Südstadt
und Vorstadt herbeigekommen waren, um den viel-
verheißenden Vortrag des beliebten Gesundheits-
lehrers Herrn Dr. P. Niemeyer über „Gesund-
heitspflege der Kinder“ entgegenzunehmen.
Herr Lehrer Mangner eröffnete als Vorsitzender
des Vereins die Sitzung und begrüßte mit herz-
lichen Worten die große Versammlung, Vereins-
genossen und Gäste, und zwar sowohl die
gleichzeitigen Teilnehmer des Vereins, als auch
die vom Südstädtischen Bezirksvereine entsen-
deten Väter und Mütter; sei es doch nur
eine Pflicht der Dankbarkeit, daß sich das Kind
seiner Eltern eintrere, und es bleibe dem Be-
zirksvereine der Südstadt anvertraut, daß auch
ihm der zweite Erziehungsverein unserer Stadt
hervorgegangen und daß er die ersten Vater-
und Mütterkassen an dem jungen Kindelein
fruchtig und opferwillig erfüllt habe. Möchte er
dem fromm herangewachsenen auch seiner seine
Teilnahme beweisen und der heutige Abend das
geliebte Band wieder fest verknüpfen.
Hierauf betrat Herr Dr. Niemeyer das
Podium und begann mit lauter, klarer Stimme
seine interessante Rede.

Einleitungsweise erörterte er die Richtung, in
welcher die hygienische Schule eine Reform der
„persönlichen Gesundheitspflege“, besonders was
Kinderhaltung betrifft, anstrebe.

Der Satz des Culturhistorikers Bueche, daß es
nicht mehr darauf ankomme, neue Gesetze zu geben,
sondern darauf, die alten abzuändern, läßt sich
auch auf dieses Gebiet anwenden, als es
in der Kinderpflege vornehmlich gilt, die Lieber-
liehungen und Vorurtheile der Mütter zu weichen
zu lassen, welche letztere „wie mit
einer unsichtbaren Mollotine“ die Massensterblich-
keit der kleinen Kinder unterhält, eine Ansicht,
welche so wenig neu ist, daß sich sogar schon bei
einem Jean Paul, in der „Levana“, Straß-
prechtigen im Bod'schen Stile wider die Vor-
urtheile der „Weiber“ finden. Weiber aber „opfern
den heute Biele lieber ein selbstgeheiltes Kind, als
ein Bornurtheil“. Zur praktischen Durchführung
des Reformwerkes empfehle ich die Bildung
von „Anti-Quinquina-Verseinen“, deren
Mitglieder ebenso wie die der Thiersch-
vereine zur Ausübung einer freiwilligen Polizei
berechtigt wären. Von den verschiedenen
„Quinquina-Verseinen“, welche in der Öffentlichkeit auf
diese Weise entgegnet werden müßte, führt
Kerner die Ansicht der zu warmen Kopf-
bedeckung und ganz besonders der „Wand-
stopfung“ mit einem gelochten Gummiwägen
an, dessen Gesundheitswidrigkeit er ausführlich
bespricht. Auch gegen die „Papagenostracht“
des Respirators, welche im „intelligenten“ Leipzig
weiter verbreitet sei als in irgend einer anderen
Stadt, wünscht Kerner solche Repressalien geübt
zu sehen und verleiht zum Beweis für seine Lehre,
daß kalte Luft für die Lungen weit gesünder sei
als warme, einen Bericht des Korpalsfahrers
Wesprecht, nach welchem vier Mitglieder der
Expedition, welche als Brustkrank abreisen, sich
in der Ekstase vollkommen erholten und sich
viel besser befanden, als es nach der Rückkehr in
die Heimath der Fall war.

Von den weiteren Einzelheiten, über die sich der
anderthalb Stunden währende, aber durch mannich-
faltige Details und schnelle Stoffen immer von
Neuem die Aufmerksamkeit fesselnde Vortrag ver-
breitete, waren die Mittheilungen über die in den
Schulen ausgehende Kränklichkeit am wich-
tigsten und lauteten etwa folgendermaßen: Die
Krankheit, welche schon vor den Ausbrüchen in Oera
und Weida in sibirischen Städten aufgetreten
und dort auch schon von einem Professor der
Kopenhagener beschriebene wurde, ist keine Ent-
zündung, sondern nur ein „Blutkatastroph“, der
sich aber zur Entzündung steigern kann, wenn er
irrtümlicher Weise mit Reizungen behandelt wird.
Schmerzen und Störungen der Schilddrüse sind nicht
damit verbunden, doch müssen die Kinder von der
Reizung, durch Reiben das Auge zu reizen, ab-
gehalten werden. Anstehend („contagiosus“) ist die
Krankheit so wenig, daß in sibirischen Orten
der Schlaf der Anstalten von den Sachverständigen
als unbedenklich erklärt, und nur die Aus-
nahmefälle, wo sich das Leiden complicirt hatte,
vom Schulbesuch zurückgehalten werden. Was die
Ursache betrifft, so ist sie nicht in einem ein-
zelnen Momente, sondern in dem Ganzen der
gesundheitwidrigen Lebensweise der Kinder und
nicht zuerst in der Schule, sondern in der
Familie zu suchen. Nach seinen in Oera und Weida
periphrastisch gemachten Beobachtungen erklärt Herr
Dr. Niemeyer dieses Leiden nicht für eine
Localaffection, sondern für das Cypion einer
Ernährungsstörung und ungesunder Sättigung,
die er Schilddrüsophobie nennt, und zu deren
Heilung er reichliches Baden und Bewegung im
Freien empfiehlt.

Beachtenswert waren die bei dieser Gelegen-
heit eingestellten Bemerkungen über Schy-
brillen, deren Anwendung bei der in Rede
stehenden Krankheit überhaupt überflüssig ist.
Auf Grund neuerer Erfahrungen ist nämlich die
von verallgemeinerte Anwendung des Blauen

Glasses zu verwerfen und auf die sehr seltenen
Fälle von Affectionen des „gelben Fleckes“
zu beschränken. Für alle übrigen gilt der schon
in Goethe's Farbenlehre zu lesende Satz, daß
die blaue Farbe das Auge argst. Die richtige
Schuhgröße muß aus Rauchglas bestehen,
welches mit der Eigenschaft, grelle Eintritte ab-
zuschwächen, noch den Vorzug verleiht, daß es,
auch in dunkler Alliance, alle Gegenstände in ihrer
natürlichen Färbung sehen läßt, wobei sich zu
überzeugen die Versammlung an herumgereichten
Proben Gelegenheit fand.

In weiterer Umschau wandte sich Kerner schließ-
lich zur Besprechung der im Schulwesen er-
forderlichen hygienischen Verbesser-
ungen. So bemerkenswerthe Anlässe waren
schon bemerkbar seien, so bleibe doch noch sehr
Biele zu wünschen übrig. Die Lehrerschaft sei
nicht mächtig genug, um allein die nötigen Ver-
besserungen durchzuführen, sondern die gesammte
Elternschaft muß sich ihr nach Art eines „Land-
sturm“ verbünden, um auf die antäufelnden
in Sachen des Kostenparcels stets sehr hartleibigen
Instanzen den nötigen nachhaltigen Druck zu
üben. Dazu fehle freilich noch Biele das
Bewußtsein für die Wichtigkeit der Schulgesund-
heitspflege, wie z. B. die Sucht, die Kinder vom
Lernunterricht fern zu halten, beweise. Auch
gegen die Ventilation sträubte man sich, weil „die
Kinder sich erkälten könnten“. Das landläufige
Gerücht, welches die Schulhäuser als „Grabsstätten“
von Kranken betrachte, sei zwar unbedeutend,
wohl aber habe der von Asgen in diese Räume
eingeschleppte Ansteckstoff in ihnen seine Wei-
terverbreitung, um so mehr als die Ventilation
mangelhaft und die innere Einrichtung der An-
stalten von schlechter Luft günstig sei. In letz-
terer Beziehung verdienen ganz besonders Auf-
merksamkeit die Schulen, für Dampf und Schmutz
durchlässigen Dienen des Fußbodens, aus welchen,
wenn sie geschwärtzt würden, sich durch das Zusammen-
wirken von Feuchtigkeit und Wärme eine wahre
„Gumpflast“ entwickelt, was sich beißig auch
Bureaucratisch, Ladenbesitzer, Fabrikanten und
Restaurateure gesagt sein lassen sollten. Es ist
daher mit vereinten Kräften darauf hinzuwirken,
daß in allen Schulstufen die gestrichene Fuß-
böden eingeführt werden.

Krauscher Beifall lohnte dem geübten Redner
für den so überaus interessanten, lehrreichen und
anregenden Vortrag, dem die große Zahl der
in wahrer Andacht gefolgt war. Der Vorsitzende,
Herr Mangner, dankte hierauf Herrn Dr. Niemeyer
aus Wärmste; eine Debatte schloß sich an den
Vortrag nicht an.

In dem nun folgenden gefelligen Theile,
der überaus reich und abwechslungsoll an-
gestaltet war, eiferte der „Reinigungs-
Taxiberg'sche Männer-Gesangverein“
unter Leitung seines Dirigenten Herrn U. Greiff
die Anwesenden durch den Vortrag herrlicher
wunderlicher Lieder, sowie einige Mitglieder
des Leipziger Gitarre-Clubs durch recht
entsprechende Leistungen auf ihren Instrumenten.

Herr Besiphal mit seiner unermüdeten
Tunne trug mit gewohnter Reiskraft ver-
schiedene launige Sachen vor; — daß der „alte
Papa“ Gefell wie immer auf dem Plage
war, bedarf eigentlich gar keiner besonderen
Erwähnung. Das sei nur noch gesagt, daß
eine derartige Festversammlung, wie sie der
Herr Vorsitzende auch bezeichnete, der Schreber-
verein noch nicht gesehen. Hier war Herr
Gardelgerichtsdirector Dr. Gagen in seiner
launigen und doch so ernsten Weise bei seinem Hoch
auf Gesundheitslehrer, Sänger und
Spielleute betonte, wie es sich im Schreber-
verein Sitte gewesen, den Ernst voranzustellen,
aber nach dem ersten wissenschaftlichen Theil seiner
Abende eine gefellige herzensreiche trauliche Nach-
sicht zu halten, das bewährte sich auch heute.
Der größte Theil der Versammlung blieb in bester
Stimmung, die ihm gebotenen Genüsse dankbar
entgegennehmend, bis gegen die Ritterschick-
stunde schließlich beschwammen und wird sich des schö-
nen Abends im Schrebervereine der Südstadt
gern wieder erinnern.

Wissenschaftliche Vorträge im Vereinshause für innere Mission.

In sehr fleißigem, sein gewobenem Vortrage
sprach Herr Professor Dr. Harnad über Chri-
stentum und Christen am Kaiserhof
im vorconstantinischen Zeitalter. Die
auf sorgfältigsten Quellenstudien und genauer
Kenntnis insbesondere der neuesten Entdeckungen
auf dem Gebiete der Katakombeninschriften be-
ruhende Darstellung verbreitete sich zunächst über
das Verhältnis des jungen Christentums zum
römischen Kaiserthum. Die ganze Entwicklung
des Kaiserthums drängte hin auf die Vergötter-
ung der Kaiser; diese rief man an als „unser
Heil und unser Gott.“ Bei der unendlich man-
nigfaltigen Verschiedenheit der Religionen im
römischen Reiche war das Vereinernde: der Cal-
tus der Cäsaren. In diesem Parate ließen bei
aller sonstigen Duldsamkeit die römischen Kaiser
nicht mit sich pactiren, hier pactirte aber auch das
Christentum nicht mit ihnen. In dessen gibt es in
der ganzen Kirchengeschichte kein erheblicheres
Bild als das des treuen Gethomas, den die
Christen gewählten auch diesen schrecklichen
Herrn gegenüber. Sie schlossen den Kaiser

strik ein in ihr Kirchengeliet. Und doch hätten
die Christen, wenn sie gewollt hätten, in jenen
gefährlichen Zeiten einen Weltbrand entzündet
können vermöge ihrer großen Zahl und ihrer
ausgezeichneten Organisation. Vieles hätte sich
aber damals das Christentum mit dem Kaiser-
thum in einer gewissen Solidarität, schon weil
es mit ihm dieselbe Gebirgsstände hatte.

Redner schilderte nun in eingehendster und
fesselnder Weise die Hochhaltung der Kaiser auf
dem palatinschen Hügel. Der Kaiser machte
einen Stadttheil für sich aus. Dort wechelten
Herrscher von Hofbeamten, die freigelassene oder
Klaven des Kaisers, sich zum Theil ungeborener
Reichthümer erkranten. Dort gab es Klaven
aus allen Theilen der damaligen Welt, besonders
aus dem Orient, vor allem viele Juden. Das
Christentum hat sich am Kaiserhofe schon unge-
fähr 50 nach Christus unter den Hofbeamten
gefundet. Die wüthenden, feststehenden Ergebnisse
über die damals bestehenden Verhältnisse müssen
freilich auf das Maßsamste aus Trümmern
im ersten Sinne gewonnen und zusammen-
gestellt werden. Redner that dies in ebenso scharf-
sinniger wie unerbittlich strenger Kritik, indem er
viele aus jener Zeit Berichtete auf das ungewisse
Gebiet der Sage und Fabel verwies, anderes durch
unwiderlegliche Zeugnisse aus zeitgenössischen nicht-
christlichen, ja christenfeindlichen Schriftstellern
und aus der immer fortschreitenden Entschärfen-
kante auf das Klarste erweis. Er ging ein auf
die Lage der Christen in Rom und im Kaiser-
palast selbst vom Kaiser Claudius an bis zu dem
Stoiker auf dem Kaiserthron Marc Aurel. Be-
reits unter Domitian finden wir eine ganze An-
zahl Glieder des kaiserlichen Hauses als Christen,
ja die präsumtiven Thronerben von einer christ-
lichen Mutter erzogen. Ein Confus wird hin-
gerichtet, verurtheilt wegen jüdischer Sitten,
Nüchternheit und schimpflicher Thatenlosigkeit. Das
waren Verwüthe, die gegen das Christentum
gelassen waren. Denn im Ganzen ist, selbst
unter den besten Kaisern, das Christentum in der
ersten Welt noch sehr unbelannt. Wir begegnen da
bei den tonangebenden Größen einer geradezu lächer-
lichen Unkenntnis des Christentums, ten ungeheuer-
lichen Beschuldigungen, kaltem Spolte und
solcher Brachtung; so in dem Tagebuche Marc
Aurel's. Auch Hadrian hat nur Worte des leichten
Spottes für die Christen. Andererseits besitzen
wir sichere Anzeichen dafür daß bereits in dieser
Zeit die Christen am Kaiserhofe einen starken
Einfluß ausüben konnten. — Redner brach mit
dem Bericht seinen Vortrag ab an einem
späteren Vortragabend ihn fortzusetzen, durch
Vorführung der einschlagenden Verhältnisse in
späterer Zeit, etwa von 200 nach Christus an.

Für die heranabende Herbstzeit mit ihrem aller-
orten geschäftigen Wesen tritt in den Vorträgen
eine Unterbrechung ein. Im neuen Jahre wird
Herr Dr. Mangner Prof. Dr. Kahnis die Vor-
träge wieder eröffnen, indem er am 16. Januar
sprechen wird über: Goethe und das Christen-
thum.

Dreißigjähriger Jahresbericht des Leipziger Spar-Vereins.

Neber das am 8. März d. J. begonnene, am
27. October d. J. zurückgelegte dreißigjährige
Sparjahr gestalten wir uns folgendes zu be-
richten.

Der ungewöhnlich mild verlaufene letzte Winter,
welcher die Arbeit im Freien und die Ersparung
an Feuermaterial begünstigte, berechtigte zu der
Erwartung, daß trotz mancher die Erwartungs-
verhältnisse belastende Uebelstände sich doch am
Erfolge der Sparperiode ein dem Vorjahr gegen-
über befriedigendes Ergebnis herausstellen werde.
Zwar hat die in diesem Jahre ersparte Gesamt-
summe die vorjährige nicht ganz erreicht, sie hat
aber doch die Höhe des Durchschnittes der letzten
sieben Jahre erlangt, und sonach die im Voraus
gehegten Erwartungen erfüllt.

Werfen wir im Rückblick für das Loos des von
der Hand in den Hand lebenden Arbeiterstandes
einen Blick auf die Zustände der Erwartungs-
verhältnisse der Gegenwart und der nächsten Zukunft,
so müssen wir leider bekennen, daß sich seit
Jahresfrist solche eher verschlechtert als verbessert
haben. Die Schätzungen, welche einzelne Ge-
schäftszweige seit Jahren hervorragend zu erleiden
haben, äußern ihre schädlichen Rückwirkungen
wieder auf andere und verfallen hierdurch den
eingetretenen Nothstand, sowohl des Arbeitgebers,
wie des Arbeitnehmers. Von wo und wann?
eine Besserung der wirtschaftlichen Verhältnisse
eintreten wird, verbirgt sich dem menschlichen
Blicke. Schon jetzt wird manchem Familienvater
die Frage nahe liegen: Obler, ist noch schier die
Racht nicht hin? Wie am Gestirne des Noerres
Ebbe und Fluth wechselt, so wechelt in hoch-
cultivirten Staaten Angebot und Nachfrage in
den Zweigen der Industrie, des Handels und
der Gewerbe. Bei eintretender Fluth hat
man die Besorrenheit, bei eintretender Ebbe
die Geduld zu bewahren, bei der Ebbe und
Fluth aber über Alles die Sparsamkeit. Im
politischen wie wirtschaftlichen Gebiete lagert
sich über die menschliche Gesellschaft bei fort-
schreitender Cultur manche ungelöste Jore, die
in die Proxis eingeführt auf längere oder
kürzere Zeit die schädlichsten Wirkungen äußert.
Eine recht schädliche, der Beseitigung der
jetzigen Krise hinderliche Ideenströmung der

menschlichen Gesellschaft bildet auch die Ueber-
schätzung des Individuums bezüglich des in
der kirchlichen Gesellschaft einzunehmenden
Standes und Berufes und die hieraus entspringende
Sucht durch hochgeheiligten Aufwand in der
äußeren Erscheinung diese Ueberschätzung den Zeit-
genossen anzujähren. Diejenigen, welche dieser
Strömung zeitlich zu widerstehen vermochten, be-
finden sich, trotz der wirtschaftlich lang dauernden
Krise, zumest in gut geordneten Verhältnissen.

In Deutschland ist seit zehn Jahren viel zu
Nutz und Frommen des Arbeiterstandes durch die
Besetzung geschickten worden, um ihm die
Vorbereitung zum sorgenfreien Familienleben zu er-
leichtern. Sie kommen ihm theils direct, theils
indirect zu Gute. Da sind die Sonntags- und
Fortbildungsschulen, die Freizeitschulen, die Unter-
stützungswohnst, die Erleichterung der persön-
lichen Verlebens sowohl der Gedanken wie der
Blüter durch die Post, Eisenbahn und Tele-
graphenämter, durch ganze Reich gleiches Geld
und die Reichhaltigkeit mit Filialen und ihrem
Handel und Industrie wohlthätig bestirrenden
Giro-Verkehr, gleiche politische Rechte des Kernereis
mit dem Begüterten und in nächster Zukunft
gleiches Recht in allen deutschen Stämmen.

Bei solcher Freiheit der Bewegung, bei solch
Hilfsmitteln kann ein Boll mit Vertrauen der
Zukunft entgegen gehen. Es muß aber verstehen
diese Freiheit der Bewegung wie der gebotenen
Hilfsmittel zur Ausübung zu benutzen und aus-
zubenten. Nicht durch Unzufriedenheit wird die
Noth gehoben, sondern durch berufstrene Arbeit,
Sparsamkeit und Gottvertrauen.

Die ausdauernde Besehrigung und Besehrigung
unserer Noth: „Spare in der Zeit, so hast Du
in der Noth“ hat schon viele Arme in die Classe
der Begüterten versetzt.

Zu besserer Ueberlicht und Beurtheilung des
Verlaufes des 23 Sparjahres heben wir aus dessen
Rechnungsbücher folgende Biffern hervor:

Es wurden vereinnahmt auf
6718 Sparbücher . . . 179,533. —
204 dergleichen vor dem
Schlusstermine . . . 3,497. 50.
6381 beagl. am 5. und
6 November jurid.
gejahl mit . . . 175,503. 25.
133 beagl. in Rest ver-
blieben mit . . . 532. 25.

6718 Sparbücher . . . 179,533. —
Der Durchschnittsbetrag eines Sparbuchs be-
trug in der diesjährigen Sparperiode 26. 72 J
somit 2. 94 J weniger als im Vorjahre.

Der kürzeste Sparungsmonat war der April
mit 27,162. 20 J der längste der Monat
October mit 19,095. 90 J. Die Zahl der
ausgegebenen Sparbücher erhöhte sich um 203
und die aufgesparte Summe verringerte sich um
13,635. Die ganze Sparperiode umfaßt
33 Sparwochen, zwei weniger als im Vorjahre.

Die Besehrigung am Vereine umfaßte im al-
geheinen Sparjahre 9 Städte und 42 Dörfer.
Die Sparenden waren vertreten durch 3916
Männer, 2786 Frauen und 16 Kinder. Dem
Berufe nach zerfallen die Sparere in 9 Mitthei-
lungen, als:

	1876.	1877.
Handarbeiter und deren Frauen	2082	3021
Handwerker	1089	1250
Fabrikarbeiter	1639	1220
Fabrikarbeiterinnen	86	80
Handwerker	972	840
Beamte und Künstler	190	103
Diener und Dienerrinnen	375	153
Mütterinnen und Stiefmütterinnen	85	35
Kinder	17	16

Auf die Dittschaften sind die Sparere folgender-
maßen vertheilt gewesen:

	1876.	1877.
Leipzig	3936	3410
Raxtrasstadt	1	3
Eisenburg	1	—
Schleuditz	1	3
Pöbelsdorf	—	6
Wesensfeld	1	—
Rausch	4	3
Tausch	2	3
Began	1	2
Zwenkau	3	4
Wölsch	2	1
Abtswald	4	6
Connewitz	62	80
Alt- und Neuschönefeld	380	610
Döllitz	4	6
Eutritzsch	80	90
Wiederitzsch	3	5
Geißitz	301	316

	1876.	1877.
Alt- und Resewitz	823	1026
Sellerhausen, Cottendorf	—	—
Thonberg	290	328
Sittleritz	298	339
Imdenau und Blagwitz	270	355
Groß- und Kleinjochter	26	32
Wölsch	5	16
Wahren	2	4
Leusch	3	4

Je 1 Buch auf einzelne Dörfer 30 36
Während der Sparperiode gelangten 204 Bücher
zur Aufzahlung, 3 wegen Todesfall, 9 wegen
Dittsänderung, 20 wegen Krankheit und 172
wegen Arbeitslosigkeit.
Nach der Höhe der Einlagen vertheilen sich
die Sparere in folgende Classen, als:

25	1	2980	4260
2	9	3108	2318
10	19	356	120
20	29	30	16
30	39	8	2
40	49	—	—
50	59	1	—
60	69	—	—
70	79	1	—
80	89	—	—
90	99	—	—
100	500	1	—

Die Herren Frege & Co. haben auch in diesem Jahre wiederum unsere allmonatlich eingehenden Gelder zinslich übernommen und uns hierdurch die Mittel zur Befreiung der notwendigsten Regiesten gewährt. Wir sprechen diesen Herren, nicht minder der Ledigler Kramerinnung für die gewährte unentgeltliche Ueberlassung der zu unseren Sitzungen nöthigen Localität, unsere herzlichsten Dank aus. Unser Verein bietet den Sparenden, gegenüber andern ähnlichen Unternehmungen, vor wie nach die vorzüglichste Sicherheit, da dessen Mitglieder für das Auskommen entsprechender Schätzwannen solidarisirte verbunden sind. Leipzig, im November 1877.

Honig-Kräuter-Malz-Extract

von L. H. Pietsch & Co. in Breslau, Comptoir: Junkerstraße Nr. 34, I. Etage, begutachtet von dem Kgl. Kreis-Physikus u. Sanitätsrath Herrn Dr. Schlegel und Herrn Dr. Michaelis.

Das anerkannt beste Heilmittel gegen Husten, Katarrh, entzündliche Zustände der Lunge und Brusthöhlen, Angerinnung, Verschleimung der Athmungs-Organe u. c. Schon nach kurzem Gebrauch wird Jeder den guten Erfolg an sich wahrnehmen.

Außer zahlreichen Anerkennungen besitzen wir auch ein Dankschreiben Seiner Durchlaucht des Deutschen Reichskanzlers Fürsten von Bismarck.

Herrn L. H. Pietsch & Co. hier, in Breslau, 20. Juli 1877. Ich freue mich, Ihnen mittheilen zu können, daß ich meine lange andauernde Geistes- und Körperkraft nach dem Gebrauch Ihres Honig-Kräuter-Malz-Extractes fast ganz los geworden bin und bitte um Besendung u. Abhängigkeit H. Reifwig, Inhaber der Firma: Pollack, Reifwig & Co.

Niederlagen in Leipzig bei Richard Krüger, Grimma'sche Straße, Sobis bei Theod. Zenner.



Königsseife

Unsere ganz milde weiße Toiletteseife mit lieblichem Wohlgeruch, Stübe à 50 J und 1 J empfehlen F. Jung & Co., Grimma'sche Straße Nr. 38

Das Seifen-Lager von Friedr. Borgner, Annerbachs Hof 28/29, Leipzig, empfiehlt Christbaumkerzen, Clavier- u. Wagen- u. Tafelkerzen, sowie alle Sorten gute trockene Wäschelein zu den billigsten Preisen. NB. Wiederverkäufern entsprechenden Rabatt.

Pa. Abfallseife in Packeten und lose, ferner sämtliche Toiletteseifen, besonders die so beliebt gewordenen Fettseifen sind von je 3 Stück, speciell sich zu Weihnachtsgeschenken eignend, empfehle den Herren Wiederverkäufern zu den billigsten Preisen. Wih. Pauling, Seifen- u. Parfümerie-Fabrik in Lindenau.

Abfallseife empf. Johannes Brasch, Turnerstr. 7.

Laubsäge-Vorlagen!

auf Holz und Papier, allerneuestes Sortiment, Werkzeuge für Kinder u. Erwachsene. Sämtliche Laubsäge-Artikel äußerst billig, empfiehlt M. Hoffmann, Eisenhandlung, Stadt Dresden.

Lager sämtlicher Haararbeiten, Böpfe u. s. w. in allen Farben, Puffen v. 75 J an, alte verbleib Böpfe werden genau nach Probe gefärbt, Doppelpöpfe gefärbt, reparirt, sowie neue Perücken, Quasletten, Krabbiner, Ringe in allen Farben nach Muster. A. Uhlig, Friseur, Sternwartenstr. 5, I. I.

Loose zur Albert-Bereins-Lotterie

Königl. Sächs. 4^o Staatschulden-Cassenscheine vom Jahre 1869. Zur Einholung der vom 17. d. Mts. ab zur Ausgabe gelangenden neuen Zinsbogen empfiehlt sich Leipzig, den 11. December 1877. Franz Kind.

Lebens-, Pensions- u. Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft

„Iduna“ in Halle a. S.

Gegründet 1854. Versichertes Capital 50 243,193. Gesamt-Reserve ultimo 1876 6,748,171. Papillarisch sichere Hypotheken 6,934,070. Seit Beginn des Geschäftes ausbezahlte Versicherungssummen 9,420,372. Dividende in 1878 — 20%.

Leipzig, December 1877. In jeder gewünschten Auskunft, sowie zur Vermittelung von Versicherungs-Anträgen empfehlen sich

die General-Agentur für Sachsen

G. Brandt, An der Pleiße Nr. 6, II. die Haupt-Agentur Richard Rod, Sternwartenstraße Nr. 11 B, II.

Bekanntmachung. Muldenthal-Eisenbahn.

Die an unsere Materialverwaltung in Penig je nach Bedarf zu bewerkstelligende Lieferung der nachfolgend aufgeführten, für das Jahr 1878 erforderlichen Betriebsmaterialien: ungefähr 12000 Kilogramm Petroleum, 3500 raff. Kohöl, 4500 roves Kohöl, 400 Terpentinöl, 2000 Bahnwolle und 300 Puhöl

Die Auswahl unter den Bewerbern bleibt vorbehalten. Wer bis zum 10. Januar 1878 einen Antrag nicht erhalten, hat sein Anerbieten als unverbindlich anzusehen. Dresden, am 12. December 1877. Die Direction.

Als Festgeschenke empfohlen: Bilder aus der Pinakothek in München in Originalphotographien. In Serien und einzeln à Blatt 5, 12 und 20 J und Mappen hieran. Sämmtliche neueste Prachtwerke. Photographien und Stiche. Hochfeine stilvolle Einrahmungen in geschnitten. Eichenholz. Bestellungen hierauf werden baldigst erbeten: Kunsthandlung Louis Pernitzsch, Goethestr.

Das brillianteste Weihnachtsgeschenk.

- Eine ganze classische Privatbibliothek zusammen für 30 Mark.
- 1) Schiller's sämtliche Werke, 12 Bände, in sehr eleganten, reich mit Gold verzierten Einbänden.
 - 2) Goethe's autgem. Werke, die so beliebte Ausgabe, 16 Bände, in sehr eleganten, reich mit Gold verzierten Einbänden.
 - 3) Lessing's sämtliche Werke, 6 Bände in sehr eleganten, reich mit Gold verzierten Einbänden.
 - 4) Shakespeare's sämtliche Werke, deutsch, die so beliebte Schlegel'sche Ausgabe, 24 pompös in drei Bänden, sehr elegant gebunden.
 - 5) Körner's sämtliche Werke, sehr elegant gebunden.
 - 6) Neuch Conversations-Lexikon. Ueber alle Zweige des menschlichen Wissens vollständig von A-B, 1870, in großen Octavbänden, 4 Bände 500 Seiten stark, feines Papier, großer Druck.

Alle sechs anerkannt guten Werke: Schiller, Goethe, Lessing, Shakespeare, Körner und Conversations-Lexikon. Unter Garantie für neu und fehlerfrei! Zusammen für nur 30 Mark! Einzelne Werke werden nicht apart abgegeben. Gratis-Album für Kunst- und Literatur (Vobassa), mit feinen Stahlstichen, unter Mitwirkung beliebtester Schriftsteller, gebunden mit Gold. AVIS. Alle Aufträge werden umgehend u. kostenfrei gegen Einzahlung oder Nachnahme des Betrages effectuirt von der Exportbuchhandlung: Moritz Glogau jr., Hamburg, Grasskeller 20.

Original-Oelgemälde und Oeldrucke

Um damit zu räumen, verkaufe ich die modernsten und feinsten von bekannten guten Künstlern, als Landschaften, Gemebilder, Portraits u. s. w. mit hochgeleganten Rahmen, zu jedem annehmbaren Preis. Wilhelm Köster, Vergolder, Sternwartenstraße Nr. 43 (nahe dem Hofplatz).

Petroleum-Nachtlampen

praktisch, gefahrlos, consumiren bei schönem heller Flamme in 12 Stunden höchstens nur 1 Pfennig Petroleum und brennen absolut ruhig und geruchlos. A Stück mit einem Blechtrichterchen 50 J. Wiederverkäufern hoher Rabatt. Aumann & Co., Neumarkt 6.



Zauber-Apparate mit genauer Anleitung, so daß Jeder in den Stand gesetzt wird, die verschiedensten Kunststücke sofort auszuführen um eine Gesellschaft auf's Beste zu unterhalten. 1. d. Zauberarie I. d. Verwandlungskarte 50 J. Wunderglaskarte I. d. 50 J. Pariser Zauberfläschchen 50 J. Zauber-Cigarren-Stück I. d. 25 J bis 5 J. sehr schöne Geschenke für Herren. Begir-Neuerungen 75 J. von Holz I. d. 50 J. Zauber-Würfel I. d. Zauber-Sparbüchse I. u. 3 J. Zauber-Kab zum 2 Markstück fangen. höchst elegant. 12 J. dem. Zauber-Stück. verschiedene Getränke aus einer hellen Wasserflasche auszuschenken, 6 J. die großen Zauberringe 6 J. und über 500 der neuesten interessantesten Apparate für Jung und Alt. Ganze gefüllte Zauberkerzen paffen des Weihnachtsgeschenk für Knaben 3-100 J.



Ocarina, neues italien. Musik-Instrument, worauf selbst Dringende, welcher von Musik gar keinen Begriff hat, in kürzester Zeit die schwierigsten Stücke spielen kann, das Blasen strengt durchaus nicht an und ist für Kinder sehr zu empfehlen. Nr. 1 kostet 1 J., Nr. 2 1 J. 50 J., Nr. 3 2 J. Schulen dazu 50 J. Die Schulen sind so leicht ausgeführt, daß selbst Nicht-Knotenner danach spielen können.

Wunder-Mikroskope

vergrößern 500 Mal, sind mit Reichtum zum Einschleichen der Präparate versehen und eignen sich hauptsächlich zum Untersuchen von Trichinen, Infusorien, Wölle, Sämereien, Lebensmitteln u. Jedermann kann sich vor Kauf von dem wirklich praktischen Werth dieses Wunder-Apparates überzeugen, der billige Preis von nur 2 J. wird gewiß dazu beitragen, um einen Jedem zu veranlassen, sich dasselbe anzuschaffen. Ein schönes Geschenk für Schulklassen kann wohl überhaupt nicht erstanden werden, da sich diese damit viele nützliche wie angenehme Stunden bereiten können, ich empfehle diese besonders noch den Herren Lehrern und Landwirthen. Besendung nach auswärts gegen Einzahlung des Betrages oder Nachnahme. Preislisten gratis franco. Max Haack, Blumenstraße Passage 33, sowie im Stützenhause und Centralhalle.

Bierschüssel

mit feinen Eisen- und Messing- u. Beschlägen, Unterleger mit Füll-, Effig- und Deimengen, Pfeffer- und Salzgefäße, Genstöpfe, Rastbretter in allen Größen u. empfiehlt zu billigsten Fabrikpreisen L. Lindner, Petersstr. 3, nahe dem Markt.

Schmuck-Gegenstände

als: Armbänder, Colliers, Medaillons, Ruffschmuck, Schleppkerzen, Gürtel und Gürtelschlösser, Broche, Ohrlöcher, Tsch., Hat-, Schwab-, Hauben-, Haars- und Kopfnadeln, Popstämme, Ohrringe und -Kloben, Fingerringe, Hals- und Promenadenhaken, Fächer-schmuck, Fächerhaken, lange u. kurze Uhrketten, Uhrschmuck und Uhrbänder, Bohrer, Halsketten u. Kermelstücke u. empfiehlt in den neuen Modellen billigst F. W. Sturm, Grimma'sche Straße 31.

Borgliche Weihnachts-Ausstellung

hohe Qualität, billige Preise. Gute Auswahi. Billige Preise. Peter Ronk, Zitherlehrer, Gr. Windmstr. 42, III.

Eine Partie billige wollene Unterröcke

Tücher, Westen, Jacken, Tricotagen, sowie alle Strumpfwaren empfiehlt im Ganzen und Einzelnen C. W. Fischer, 14. Nicolaistraße 14.

Zur Beachtung. Bisamgarnituren

gute Qualität, verkauft zu billigen Preisen Joseph Schifano, Rischner, Berderstraße Nr. 42, I. Etage. Bestellungen und Reparaturen werden prompt und sauber ausgeführt.

Kragen und Tücher

neueste Muster empfehlen billigst Keller & Lange, Neumarkt 4, I. Wegen vorgerückter Saison offeriren Modellhüte und ungarnte Filzhüte zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Keller & Lange, Neumarkt 4, I.

Unter Nr. 11

empfehle einen Posten unsort. Havanna-Cigarren, 1/10 Riste nur 5 J. 70 J., das Stück nur 6 J., als ganz vorzähl. im Brand, Geschmack u. Aroma. Fr. Voigtländer, Katharinenstraße 6 und Halle'sche 7.

Eine Partie
couleurte 2knöpfige Damen-Glace-Handschuhe,
à Paar 1 Mark 20 Pfennige,
 empfiehlt
Moritz Schubert,
Grimma'sche Strasse No. 10.

Spielwaaren.

Neuheiten und Specialitäten

eigenr. sowie in- u. ausländischer Fabrikate in großer reichhaltiger Auswahl.

Unterhaltende **Lehrmittel.**
Gesellschafts- Schulutensilien,
 und **Kurz- und**
Kinderspiele. Galanterie-Waaren.
 Lehrreiche und nützliche Portefeuilles-Artikel.
 Beschäftigungsspiele.

Kinderspielerelen jeder Art

empfehlen
Adalbert Hawsky, 14. Grimma'sche Str. 14.

Friedrich & Böhme,

4 Petersstraße 4,

empfehlen als nützliche Weihnachtsgeschenke

Unterhemden, Flanelhemden, Arbeitsjacken, Jagdwesten, Damenwesten, Damascen, Kopftücher, Tallentücher,	Socken, Strümpfe, Strumpflängen, Pulswärmer, Flanelle, Lamas, Moltons, Schürzenstoffe, Strickgarne,
---	---

sowie Handschuhe in Glace, Badskin und gefüttertem Zwirn zu billigsten festen Preisen.

Die vorzüglichsten Nähmaschinen
 des In- und Auslandes

empfehlen zu sehr billigen aber festen Preisen, von 8 Thaler an,
A. Kröger, Mechaniker,
Neumarkt Nr. 8, Hohmanns Hof Nr. 31.

Da ich lange Jahre in den größten Nähmaschinen-Fabriken Deutschlands thätig war, u. a. 4 1/2 Jahre als Monteur u. Instrur bei Pollack & Schmidt in Hamburg, so kann Jeder versichert sein, bei mir eine gute Maschine zu bekommen; auch halte mich bei Reparaturen bestens empfohlen.
 An 6 Jahre für C. Roetheer sämtliche Maschinen reparirt.



In Weihnachts-Einkäufen halten wir bestens empfohlen unser großes Lager von

Toilette-Seifen!

Rosen-, Orange-, Veilchen-, fette und transparente Glycerinseifen à Stück 20 J., 3 Stück 50 J.
 Rosenseife in Carton von 3 Stück, à Carton 60 J.
 Rosen-, Magnolia-, Veilchen- und fette Glycerinseifen, 4 Stück in einem Carton, zusammen 75 J.
 Glycerinseife, transparente, in Regeln à 45 J.
 do. in Stücken von 20 J. bis 1 A. à Stück
 do. weiße à Stück 50 J., 3 Stück 1 A. 35 J.

Seifen von Mouson & Co.:
 Windsor-, Orange-, Glycerin-, Rosen- u. Aetherseife à Stück 30 J., 6 St. 1 A. 50 J.
 Mandelkernseife, in Stanniol verpackt, in Regeln von 1/4 Rilo à 40 J., von 1/2 Rilo 20 J.
 Englische Veilchenseife à Stück 60 J., 6 Stück 3 A. 30 J.
 Mandelkernseife 3 Stück 60 J.
 Fern-Balsamseife à Stück 60 J.

Außerdem empfehlen wir noch: Acajou-, Ananas-, Benzoe-, Cachemire-, Moschus-, Rosen-, Sassafras-, Sapan-, Sassafras-, Thymol-, Ylang-Ylang-Seifen u. c.; auch Eau de Cologne-Seife von Parina.

Otto Meissner & Co.,
 Nicolaisstraße Nr. 52.

Ausverkauf

von feinen Goldwaaren

unter Garantie wegen Aufgabe der Fabrik: ff. Medaillon, matt und email, ff. Armbränder, genannt Porto bonheur, ff. Garnaturen, Ketten, Ringe u. c. unter Fabrikpreisen

Nicolaisstr. 1, 3. Etage, Ecke der Grimm. Str.

!! Auffallend billig !!

Das geehrte Publicum von Leipzig und Umgegend wird hiermit ergebenst aufmerksam gemacht, daß zum bevorstehenden Weihnachtsfeste das Lager **Peterstraße 34, 1. Etage, durchweg mit den neuesten und schönsten Gegenständen ausgestattet ist, und nicht allein die elegantesten Pariser Bijouterien und Luxusartikel enthält, sondern auch eine großartige Auswahl praktischer und nützlicher Gegenstände, welche sich sowohl für Wirthschaften, als reizende Weihnachts- und Gelegenheitsgeschenke vorzüglich eignen.**

Von den ausgestellten Artikeln hebe hervor: Blumenländer, Basen, Schalen, Schreibzeuge, Handtaschen, Uhrgehäuse u. in Porzellan, Bronze, Dyd und Schmelz, ferner Toilette- und Arbeitstische, Stod- und Schirmländer, Rauchgarnituren, Kasten u. Reiche Auswahl Japan- und China-Waaren, Federwaaren, Spielzeug u. c., Ball- und Promenadenmacher, Schmuckfächer aller Art.

Peterstraße 15 im Bazar

Kostet jeder Gegenstand nur 60 Pf.

Dieser Bazar ist mit einer überraschend großartigen Auswahl Gegenstände aller Art ausgestattet, welche durch ihre saubere Arbeit, niedlichen Ideen und auffallend billigen Preise sich sehr empfehlen.

Japan- und China-Waaren, Holzschneidereien, Marmor- und Alabaster-Waaren, Federwaaren, Spielzeug, Eisenblech gut und dauerhaft, Schmuckfächer und hunderterelei praktische Wirthschaftsgegenstände.

Jeder Gegenstand kostet nur 60 Pf.

In fehlerfreiem, reellem Fabrikat empfehle ich

„Teppiche“

sowie Reisedecken, Tischdecken, Cocosmatten, Läufer für Corridor u. Zimmerbelag, Möbelstoffe und Angorafelle als praktische Weihnachtsgeschenke! — Die Preise sind ungemein niedrig und an jedem Stück leserlich vermerkt.

echte gute Plüschteppiche, 3 1/2 Ell. lg., 2 1/2 Ell. br. mit Franzen	24 A.
geschlossenen Plüsch In.	22 .
do. IIa.	18 .
3 1/2 Ell. lg., 2 1/2 Ell. br.	3 1/2 bis 8 .
vergleichen kleine Vorlagen mit Franzen	27 bis 33 .
echte In. Plüschteppiche, 3 1/2 Ell. lg., 2 1/2 Ell. br. mit Franzen	8 .
hübliche Parquet-Teppiche	2 .
120 Ctm. breite Fagonné zu Zimmerbelag pr. Mtr.	12 .
1/2 Läufer 25 J. c. Große Reisebede mit Kissen	12 .
echte Angorafelle à 5 A., Tischdecken und Möbelstoffe zu allen Preisen.	
Große Polster 9 bis 38 A., Seesack-Teppiche 1 bis 1 1/2 A.	

Die meisten Artikel liegen mit Aufzeichnung im Schaufenster.

F. A. Kriele,
Sainstraße 8-10 (Hôtel de Pologne).

P. Buchold,

Grimma'sche Straße Nr. 36,
 gegenüber dem Neumarkt.

Winter-Paletots à 18 A., 20, 24, 30-60 A.
Rad-Mäntel, Theater-Mäntel à 40, 45, 60 bis 100 A.
Regen-Mäntel Kinder-Mäntel für größere Mädchen.

J. Lübcke & Co.,

Grimma'sche Strasse 31, II.

Lyoner schwarze und couleurte Seldenwaaren, Sammet, sowie schwarze woll. Cachemires, Ripse etc. zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

== Anerkannt beste Presshose ==

sehr triebkräftig und täglich frisch empfiehlt billigst
 die Fabrikaleverlage Leipzig, Mühlengasse Nr. 19.

Wollene Tücher, Westen, Pelerinen,

Kleidchen, Jäckchen, Mäntchen, Samaschen, Schühchen, Gulswärmer, Jagdwesten, Badskin-Handschuhe, Woll-Puppen empfiehlt in großer Auswahl billigst

A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 2.

ronleuchter in Kerzen, Gas, Petroleum. Fabriklager bei Carl H. Boyer, Petersstraße Nr. 43, 1. Etage.

31. Grimma'sche Strasse 31. 1. Etage.

Teppich-Ausverkauf!

31. Grimma'sche Strasse 31. 1. Etage.

„Unter Herstellungspreisen.“ Zum Weihnachts-Ausverkauf gestellt. **„Zu Fabrikpreisen.“**

200 wollene Teppiche, 2 1/4 Elle br., 3 1/2 lg. (von Restern gefertigt) für nur 6 Mk p. St.	1000 Meter wollenen Teppichstoff, 2 1/4 Elle breit, schöne Dessins à Meter 2 1/4 Mk
150 schott. do. 2 1/4 - - 3 1/2 - (Ältere Farben) reell 12 Mk, für 7 - - -	Bettvorlagen, Tisereffell imitiert und Angorafelle, in allen Farben, Stück von 4 1/2 Mk
60 imit. Brüssel do. 2 1/4 - - 3 1/2 - (Älteres Muster) - 20 - - 12 - - -	Reisedecken, gutes englisches Fabrikat, - - - - 9 - - -
Jacquard-Bettvorlagen, 1 Elle br., 2 1/2 lg. (Schmäler ausgef.) - 2 1/2 - - 1 1/4 - - -	Tischdecken in Manilla, Tuch, Rips, Gobelin, à Stück 3, 5, 7, 9-15 Mk
Neu hinzugefügt: 50 St engl prima Plüsch-Teppiche, 2 1/4 Elle breit, 3 1/2 lang, statt 32 für 25 Mk p. St.	Neu hinzugefügt
50 - - - - - echte Brüssel do. 2 1/4 - - 3 1/2 - - 34 - 27 - - -	

Leipzig. **Gebr. Türck, Teppich-Fabrik.** Berlin. Preise fest.

Total-Ausverkauf

meines
Wiener Schuh- und Stiefel-Lagers
für Damen, Herren und Kinder,
unter dem Fabrikationspreise.
Jul. Otto Meysel,
Reichsstrasse 8, Ecke Schuhmachergässchen.

Kleiderstoffe

in reichhaltiger Auswahl zu äusserst billigen Preisen.
Moiré-, Kattun- u. leinene Schürzen, leinene Taschentücher, seidene Shawichen, wollene Phantastetücher, Cachenez für Herren, Filzröcke.

Querstrasse 17, 2 Treppen. **N. Steinberg.**

Um den Restbestand meiner

Gold- und Silberwaaren

gänglich zu räumen, verkaufe ich dieselben jetzt noch weit unter dem Selbstkostenpreis und empfehle besonders noch eine große Auswahl in schönen Ringen.

Alfred Reussmann,
Verkaufsort: Peterstrasse 13, Eingang in der Gaudstr.

Für Weihnachten

empfehle mein Lager von Raffinirten Spielen, Silberbogen, Silberbücher, Bleistifte, Guckkasten, Silber, Kalender aller Art, Kupferstiche und Lithographien, Modellbogen, Taschkästen, Vorlagen zum Copiren und Zeichnen

Louis Rocca, Grimma'sche Straße Nr. 11.

Gold-, Silber- und Granat-Waaren,

Ringe, Kreuze, Medaillons, glanz und matt, Ketten, Camee-Sornituren, ital. Billigran nach Gewicht, amerif. Goldfedern, email. Silber-Bracelets und Ringe etc. etc., auch im Detail zu Engros-Preisen.

Blauenscher Hof, Tr. B. Alfred Sido.

Weihnachts-Ausstellung.

Lederwaaren, Galanterie-Artikel, Schreib- und Zeichen-Materialien.

Wilh. Kirschbaum, Neumarkt Nr. 19.
Größte Auswahl, billigste, feste Preise.

Markt 10. Kaufhalle.

Schlimpert & Co.

Toiletteseifen- u. Parfümerie-Fabrik

halten zum bevorstehenden Weihnachtsfeste ihre Fabrikate bei billigsten Preisen bestens empfohlen.

Specialität:
Große Auswahl in Cartonnagen, als: Handschuhkasten, Bonbonnières und Attrapen in den neuesten Dessins, vom billigsten bis hochfeinsten Genre zu Fabrikpreisen.

empfehle als vorzügliches überraschendes

Weihnachts-Geschenk

mein Lager spanischer Weine in bekannter Güte der Waare, empfehlenswerth zur Stärkung für ältere Herren und Damen:

Tarragona, leichter Landwein, à Fl. 1 Mk 50 J, **Malaga, Portwein, Xerez, Madeira, Priorato, Muscat.** — Flaschenreif kräftig Tafelwein von **Bordeaux** und **Burgunder** von 1 Mk 50 J an, sowie alten **Cognac, Rum, Arac, Champagner.** Auch befindet sich Lager bei **C. F. Köhler Nachfolger, Inhaber Theodor Rust, Grimm, Steinweg 6 part.**

Die Spielwaaren-Handlung

von **Theodor Wilke,**
Blauenscher Hof, Passage Gewölbe 25,
empfeilt ihr reichhaltiges Lager selbsteter und ungel'eideter Puppen, Köpfe, Seider u. f. w., Schankel, Reit-, Frucht- und Steckenpferde in allen Größen, in Fell, Leder und Holz, Chaisen, Cabriolets, Sigs, Americanis, Breaks, Puppen, Sande, Koll- und Prachtwagen, sowie alle in dieser Fach schlagende Artikel zu auffallend billigen Preisen. Auch sind die vielbelegten ganz gebrechten Puppenbetten mit Matrassen wieder vorrätig.

Neubert'sche

Punsch-Essenzen

von **Arac, Rum oder Rothwein, Leipziger Jagdpunsch**
empfeilt in anerkannter Güte

1 Flasche Mk 3, 7 Flaschen Mk 18 1/2, Flasche Mk 1,75
Leipzig, Hainstrasse 29. **L. A. Neubert,**
Hofapothek zum weissen Adler.

Einrahmungen von Bildern und Stickereien jeder Größe,

saubere, gute und billige Arbeit.

neben Hotel Hauffe. **Rossstr. No. 13** neben Hotel Hauffe.

Weihnachts-Ausstellung

von **Wilhelm Felsche,**
Königl. Hof-Conditorei und Chocoladenfabrik.

Neuheiten von eleganten Bonbonnières und Attrapen.
Baconconfecte von Marzipan, Chocolade, Schaum und Kakaof. Nürnberger und Leipziger Lebk. und Conisgucken, Chocoladen, Bonbons und Früchte, Süßcker und Königsberger Marzipane

empfeilt in großer Auswahl als passende Geschenke für den Weihnachtstisch

Wilhelm Felsche,
Café français.

Die Spielwaaren-Handlung von Carl Thleme,

Thomsgässchen No. 11,
empfeilt zu herabgesetzten Preisen in grösster Auswahl:
feine Täuflinge und Wachs-Puppenköpfe mit den modernsten Frisuren — schöne Puppenzimmer u. geschmackvolle Meublements dazu — Kuchen mit Einrichtung u. vorzüglich gute Kochherde von Eisenblech — elegante Badezimmer für Puppen und feine Wäschtlische — in Christbaum-Verzierungen die neuesten Sachen.

Butter zur Weihnachts-Bäckerei

empfeilt die Butterhandlung Auerbach's Hof, Gewölbe 49. Garantirt reine Schmelzbutte à Mk 1 Mk 20 J, 1 Mk 10 J, 1 Mk Butter à Mk 90 J, 80 J, 75 J, sowie f. Bayerische und Sächsische Salzbutte à Mk 1 Mk 5 J, echte süße Sahnebutte und Schweizer Tafelbutte à Ranne 2 Mk 80 J, 2 Mk 60 J. Gutsbutte à Ranne 2 Mk 40 J. Täglich frisch. Geöffnet Abends bis 9 Uhr.

Achtungsvoll **W. Leibnitz.**

NO
Wie
schulg
-r
von de
Kamm
der ge
besse
noch ge
mit we
Schre
nicht B
Bezie
ein We
Erste
Schulb
Landb
verwend
der ob
den Bol
ist, h
halten
persch
das nach
Schulge
vovan g
Seiler
Glas
rungen
Dezir
liegenden
„Se
von für
and er
ihn in
müßigen
Schulst
fance, w
in den
gench
meinen
Seiler
Kudrind
aus D
Zeit den
an Döber
bez. zu
merke
bez, wen
katz
namentl
für einen
der Socia
Behaupt
Schulge
meinen
für die
Kaufman
zur Zeite
sehr ernst
dort, wo
Kammer
Waren, D
das Volk
einsehen
des Gehe
halten
eigentlich
vom Sta
die Katur
zu helfen
gehört
solche
gleicher
welche im
Turnen
stärken,
noch meh
Lernen
fähigt, me
kitt zu
sich ab
müßigen
man
von der
für das
eine nicht
Lernen
Haren
beg, zur
empfeilt
Hof-Cond
möglich
Wohnung
Kaufmann
müßigen
Hells an
notwendig
Wohnung
den Mann
dafür von
hoff den
Verhältnis
Der Zeit
war auch
Jugend in
Schulst
jedoch viel
ob die Rep
reactionäre
häufig ent

Wie unsere Junker über das Volksschulgesetz u. über das Turnendenken.

Leipzig, 13. December. Man ist zwar von der Weisheit der Ersten sächsischen Kammer an eine stark reactionäre Behandlung der gesetzgeberischen Fragen schon gewöhnt; in dessen die neuesten Thesen unserer Partei sind denn doch geeignet, in besonderer Weise darzutun, mit welcher Rücksichtslosigkeit bestehende staatliche Gesetze von ihnen angegriffen werden, so daß es nicht Wunder nehmen darf, wenn sich in dieser Beziehung die socialdemokratische Partei an ihnen ein Beispiel nimmt. Am 7. December hatte die Erste Kammer über die Petition eines ländlichen Schulvorstandes zu beraten, in welcher der Landtag gebeten wurde, er möge sich dafür verwenden, daß der Termin, bis zu welchem der obligatorische Turnunterricht auch in den Volksschulen des platten Landes einzuführen ist, hinausgeschoben werde. Diese Beratung hielt nun mehrere Mitglieder der feudalen Körperschaft für geeignet, um ihrem Unmuth über das nach ihrer Meinung allzu freisinnige Volksschulgesetz die Bügel strecken zu lassen. Allen voran fiel die bekannte Rittergutsbesitzer Seiler aus Reudersdorf in drastischer, eine ganze Klasse von Staatsbeamten beleidigenden Redensarten. Derselbe bemerkte von den staatlichen Bezirksschulinspektoren nach den vorliegenden fotografischen Mittheilungen, daß sie von einem großen Theile der Gemeinden für eine wahre Landplage gehalten werden, und er ergänzte später, nachdem der Präsident ihn in der charakteristischsten Form gebeten, sich zu äußern, diese Bemerkung noch dahin, daß die Schulinspektoren in der Regel mit einer Emsigkeit, mit einer Unerschrockenheit auftreten, daß sie in den Dörfern, wo sie wirken sollen, nur unangenehm berühren und das Wohlergehen der Gemeinden mehrfach geschädigt worden ist. Herrn Seiler secundirte in ganz ähnlicher Form der Landrath der Rittergutsbesitzer von Böhlen aus Böhlen bei Strömitz, derselbe Herr, der seiner Zeit den Bau der Waldenbahn auf der Strecke an Döben vorüber in jeder Beziehung aufzuhalten bez. zu verhindern suchte. Herr von Böhlen bemerkte nämlich: „Halten Sie es nicht für paradox, wenn ich Ihnen mein Glaubensbekenntnis hier dahin ausspreche, daß ich das Schulgesetz und namentlich das Institut der Bezirksschulinspektoren für einen sehr gefährlichen Treiber in das Lager der Socialdemokratie halte.“ Diese echt junkerliche Behauptung wurde damit begründet, daß das Schulgesetz in Folge seiner Ansprüche an die Gemeinden Unzufriedenheit und dadurch Sympathie für die Socialdemokraten erzeuge. Eine solche Aufschaukelung ist gewiß geeignet, Stoff zur Heiterkeit zu geben; doch hat sie auch eine sehr ernste Seite. Es ist sicher ganz natürlich, daß dort, wo die genannten Mitglieder der Ersten Kammer wohnen und ihren Einfluß geltend machen können, Mißverständnisse und Unzufriedenheit über das Volksschulgesetz entstehen müssen. Wenn den einfachen Landleuten das Wesen und die Bedeutung des Gesetzes von in socialer Beziehung höher gestellten Männern, die kraft ihrer ganzen Stellung eigentlich dazu berufen sind, die Einführung der vom Staat erlassenen Gesetze zu unterstützen und die Achtung vor diesen Gesetzen mit herbeiführen zu helfen, in solcher Weise, wie es oben angedeutet ist, erläutert wird, dann müssen eben ganz solche Mißfassungen im Volke Platz greifen. In gleicher Weise charakteristisch sind die Bemerkungen, welche im Laufe derselben Beratung über das Turnendenken fielen. Herr Seiler sagte: „Wir möchten, daß die Disziplin der Kinder dadurch noch mehr gelockert wird, daß die Kinder das Turnen als eine Spielerei betrachten, die sie beiläufig, mehr Unkosten als bisher mit Turnfertigkeitsübungen zu machen, von nützlicher lohnender Arbeit sich abzuwenden zur Belustigung der fleißigen mühenpendanten.“ Die Rede welche Herr v. Erdmannsdorff hielt, war von Anfang bis zu Ende von der Behauptung durchzogen, daß das Turnen für das platte Land von Uebel sei, und das nicht viel geringere Feindschaft gegen das Turnen tragen auch die anderen Redner, die Herren von Trüpfel, von Böhlen und von Schönbach, zur Schau. Kräftig nahm sich des so hart angegriffenen Turnens nur der Bürgermeister Ditschberg an, welcher darauf hinwies, daß nach der Director der königlichen Turnlehrerbildungsanstalt, Professor Kloss, in der öffentlichen Beilage der „Leipz. Zeitung“ mit getragenen Gründen nachgewiesen habe, wie einseitig auch auf dem Lande das Turnen notwendig sei, andererseits dort mit verhältnismäßig geringen Opfern eingeführt werden könne. Freilich, Herr Ditschberg mußte dafür von seinem Kammercollegen von Erdmannsdorff den Vorwurf hinnehmen, daß er von den Verhältnissen des platten Landes Nichts verstehe. Der Cultusminister Herr von Serber trat zwar auch für die Unterweisung der ländlichen Jugend im Turnen, wie nicht minder für die Schulinspektoren ein; seine Ausführungen hätten jedoch viel energischer sein sollen. Es scheint, als ob die Regierung es nicht für gerathen halte, den reactionären Heißspornen in der Ersten Kammer häufig entgegenzutreten.

Musik.

Symphonie-Concerte.

Leipzig, 13. December. Daß die Theilnahme an den Symphonie-Concerten, welche das Musikcorps des Infanterie-Regiments Nr. 107 in Courant's Saale abhält, sich immer mehr steigert, sah man gestern in der 3. Sinfonie recht deutlich, zu welcher eine große Anzahl Zuhörer erschienen waren. Und sie haben sicherlich ihr Kommen nicht bereut da außer der C-moll-Symphonie von R. W. Gade auch noch die Weihnachtslieder von demselben Componisten sowie die Tanzstücke von R. Wagner und ein Violinsolo geboten wurde. Die Symphonie mußten wir als eine gute Wahl bezeichnen, denn eines Theils ist sie nicht zu schwierig für das Verständnis, sie spricht in ihren Sätzen allgemein an, und dann ist sie stellenweise so effectvoll instrumentirt, daß sie einen tiefen Eindruck hervorbringt. Die Ausführung war eine sehr lohnenswerthe, und gleich der 1. Satz mit seinen originellen und kühnen Motiven und mit seinen das Ganze mächtig fördernden Solopartien wurde sehr animirt und scharf ausgeprägt wiedergegeben. Auch das nachfolgende, stellenweise von bänemischem Geiste angehauchte Scherzo, bei dem die Violinen namentlich sich mit ihrer nicht geringen Aufgabe trefflich abfanden, sowie das liebliche Andantino und das Leben und Feuer enthaltende Finale wurden (wünzigen Kleingeleiten abgerechnet) einen durchaus günstigen, ja hier und da einen wahrhaft erhebenden Eindruck. Und so können wir dem Orchester für die Wiedergabe des Meisterwerkes nur die aufrichtigste Anerkennung ausdrücken, die sich übrigens auch in dem lebhaften Applaus der Zuhörer ausdrückt. Die Weihnachtslieder von Gade, ein Stück, welches so recht für die Weihnachtsfeier paßt und durch die Glockenschläge, die aus den sanften, wohlwollenden Tönen herausklingen, den Zuhörer in die fromme Christmettenstimmung versetzt — wurden mit Ausnahme einer Pianostelle in wohlthuender Reinheit und mit der möglichsten Klangfarbe, die der Componist ihnen verlieh, ausgeführt, und mußten die Zuhörer so an, daß die Wiederholung verlangt wurde.

Eine bestehende Fertigkeit und Gewandtheit offenbarte Concertmeister Bergfeld in einer sehr beliebten Phantasie und Caprice für Violine (von Bierstemp) und er erlangt sich damit auch stürmischen Beifall und Hervorruf. Bei der Ausführung des Marsches der römischen Legionen von Hofmann und der Tanzstücke von Wagner behandelte das Orchester auf Neue sein exactes Spiel und die Sorgfalt, welche es allen Leistungen widmet.

An die Stelle der Frau Duffmann, welche von Herrn Julius Hofmann zur Concertreise nach Dresden, Posen, Stettin, Rostock u. c. engagirt war, ist nun Frau Dr. Fescha-Leutner getreten, deren Auftreten den glänzenden Berichten zufolge mit dem größten Entzücken aufgenommen wurde. Aber auch die in Leipzig ausgebildeten künstlerischen Persönlichkeiten: Fräulein Clara Keller und Herr Dr. Paul Klengel haben den reichsten Beifall durch ihre vorzüglichen Leistungen erworben. In der Röscher Zeitung heißt es z. B.: „Die Stimme (der Frau Fescha-Leutner) hat eine herrliche Frische bewahrt; mit bezaubernder Leichtigkeit und Annäherung an die schwierigsten Coloraturen, einem glänzenden Vortrage gleich, ihrer Kehle; ihre Tonbildung ist eine vollkommene, kurzum: alle Eigenschaften, von denen schon einzelne, zusammenfassend, einer Sängerin das Prädikat der Meisterschaft verliehen müssen, vereinigen sich in Frau Fescha-Leutner.“

In Fräulein Clara Keller lernten wir eine Clavierpianistin kennen, welche begründeten Anspruch auf höchste Anerkennung hat und diese ist ihr ebenfalls in begehrteter Weise zu Theil geworden. Sie führte sich zuerst ein mit einer hier noch neuen Sonate für Piano und Violine von Grieg.

Der Componist sowohl als die beiden ausführenden Künstler (Fräulein Clara Keller und Herr Dr. Paul Klengel, Violine) mußten sich die Gunst der Hörer erst Schritt für Schritt erwerben und daß ihnen dies in glänzender Weise gelang, ist um so verdienstvoller, als sowohl das Werk selbst wie das Spiel der beiden Künstler nicht auf Effect berechnet ist.

Den Höhepunkt erreichte das Spiel des Fr. Keller in dem geistreichen C-moll-Concert von Saint-Saens; man konnte hier sowohl die Ausdauer, die fast männliche Kraft im Anschlage, als auch das Gedächtniß der Künstlerin bewundern und neben diesen Eigenschaften eine geistige Auffassung, die nur wirklichen Künstlern eigen ist. Wir sprechen gewiß im Sinne anderer Musikfreunde, wenn wir den Wunsch äußern, daß der Concertverein Fräulein Kl. Keller zu einem seiner nächsten Concerte engagiren möge.

Wenn wir noch dem Vorangegangenen die genannten beiden Damen als die Sterne des Abends ansehen können, so können wir wohl mit Recht Herrn Dr. Paul Klengel als die Seele des heutigen Concertes bezeichnen. In der schon erwähnten Sonate von Grieg, der Roderie von Bierstemp und der Tarantella von Wieniawski zeigte sich Herr Dr. Klengel (Sohn des hochachteten Leipziger Philologen Herrn Dr. Klengel) als ein Geiger, welcher vorzügliche Eigenschaften in sich vereinigt.

Am angenehmsten berührt auch den weniger laudigen Hörer die außerordentliche Reinheit des Tones; besonders hervorzuheben möchte noch sein die Tadellosigkeit der Fagotten und der seelenvolle Gesang des Instrumentals. Ueber sein Accompaniment sagt der Berichterstatter: „Er wagte sich nicht allein den Sängern vollständig anzupassen und unterzuordnen, sondern handhabte auch in dem Concert von Saint-Saens das das Orchester ersetzende zweite Clavier in nicht geringe Lobender Weise.“

Seit dem 28. September d. J. sind bereits vier neue Opern, welche dem Leipziger Publicum gänzlich unbekannt waren, auf dem neuen Leipziger Stadttheater in Scene gegangen und rastlos fortarbeitend wird Goldmark's neue Oper „Die Königin von Saba“ vorbereitet. Man hat jenen zur Aufführung gebrachten Opern manche Vorzüge nachgerühmt, aber auch mancherlei Schwächen vorgeworfen. Von streng musikalischem Standpunkt aus betrachtet, dürfte jedenfalls die früher in Leipzig in Scene gesetzte Oper „König Manfred“ von Carl Reinecke einen nicht geringen Sieg über dieselben davontragen, wenn auch das Letztere nicht unangreifbar ist. Die Direction des Leipziger Stadttheaters könnte sich ein Verdienst um die Wiederaufnahme des dramatischen Werkes von dem so hochgeschätzten Leipziger Meister erwerben, zumal sie im Stande ist, die Partie der Göttemonde besser zu besetzen, als früher, wo Fr. Schneider dieselbe sang. Als Reinecke's Oper zum ersten Male inscenirt wurde, sang eine Anfängerin, Fr. Bors, eine Hauptpartie, was natürlich jetzt nicht mehr vorzuziehen ist.

Der frühere Heldentenor der Leipziger Bühne Herr Julius Perotti gastirt jetzt mit großem Erfolge in seiner Vaterstadt Stettin, wo ihm nach seiner Darbietung des Raal große Ovationen dargebracht worden sind. Sein für Leipzig bestimmter Nachfolger, Herr Sigelli, feiert in Rürnberg Triumphe. Beide sind wohl hauptsächlich Vertreter der sogenannten Effectpartien.

Von der Pariser Oper und den Bouffes-Parisiens. Für das Pariser Publicum ist ein neues Ballet eine Sache „des Schwereges der Eulen werth.“ Die Direction der großen Oper entsprach dem so deutlich kundgegebenen Bedürfnisse dieser Tage durch Aufführung einer einseitigen Kleinigkeit, die man wohl Ballet nannte, die aber nur ein Divertissement ist. Element Caraguel im „Journal des Debats“ beweist uns Das. Das Opus heißt: „Der Handango“. Die Musik schrieb ein mit dem Preis von Rom gekrönter junger Musiker, Calvayre, derselbe, der so glücklich war, eine vieractige Oper im Theatre-Frique anzubringen. Glück muß der Kunst haben! Geschick hat Calvayre übrigens ebenfalls. Seine Musik hat spanische Localfarbe, stellt den Gegensatz des Schattenges und des Helltanges trefflich dar. — Der Erfolg ist somit gesichert. — In den Bouffes-Parisiens ging ein „Stern“ auf, so heißt nämlich die Operette von E. Sabrier, Text von Petterit und Bonolo. Die Musik ist nicht original, noch von hohem Schwung, aber gefällig; das Libretto pubelnarisch: eine orientalische Pöffe, deren Helden ein Sultan Al I — der Name dieses modernen Harun-al-Raschid ist nicht schlecht gewählt — und ein Straßenverkäufer Rajul mit Namen (Bornea Kapit?) sind. Letztere ist durch einen mythischen Helden mit dem Sultan verbunden. Das Drama schrieb es in die Sterne, daß der Sultan 24 Stunden nach ihm sterben sollte. Man begehrt Rajul Rajah's-Verbrechen auf Rajah's-Verbrechen, der Sultan muß ihn schonen, wenn er nicht den eigenen Lebensfaden durchschneiden will. Es giebt eine Fülle volklicher Scenen!

Der „Freischütz“ in London. Letzte Woche ward unser „Freischütz“ auf der Bühne von Her Majesty's Theatre neu inscenirt gegeben. Die „Times“ vom Dienstag referirt sehr günstig darüber. Das Londoner Publicum zeigte seine Vorliebe für den Dresdener Meister durch ausdauernd zahlreichem Besuch. In so voll war thatsächlich das Haus vorher in der ganzen Saison noch nicht gewesen. Der Claspunct der Aufführung war die Leistung der Frau Marie Roze als Agathe. Frau Damerweiser gab das Knechtchen. Hr. Fancelli war ein italienischer Hax, Feli ein trefflicher Kasper. Das Orchester unter H. Galt hat sein Bestes und Das war gut genug. Die obligate Violengeleitung der Frie Kennend's leistete Hr. Doyle wie ein zweiter David (in the most finished style). Weber würde sich selber gefreut haben, eine solche Agathe, wie die Roze ist, zu hören, bemerkt das Cuyblatt, und wir wollen es glauben.

Deutscher Protestantenverein.

Es darf ein glückliches Zusammenreffen genannt werden, daß dem öffentlichen Vortrage, welcher am letzten Dienstag stattgefunden, eine Mitglieder-versammlung vorausgegangen war, in der durch Vorlesung des Hauptinhalts der Schrift Luther's „An den Adel deutscher Nation zu des christlichen Standes Besserung“ eine literarische und historische Vorbereitung geboten wurde auf die Ausführungen jenes öffentlichen Vortrags. Der Redner, Pastor Dr. Peter aus Dresden, hatte sich früher nur allgemein auf Martin Luther gerichtetes Thema ebenfalls dahin spezialirt, daß jene

Schrift vom Jahre 1520 gleichsam den Kristallisationskern für seine Betrachtungen bildete. Einleitungsweise schilderte er Luther als eine centrale, typische Persönlichkeit der deutschen Nation, als eine Offenbarung der eigenen Urkraft unseres Volkes, ja als den Grund- und Ursprung unserer nationalen Entwicklung. Die genannte Schrift gab Veranlassung, diese Bedeutung Luther's ganz besonders von der politischen und kirchenpolitischen Seite zu zeigen, unter fortlaufenden Streiflichtern auf die Gegenwart, die sich ja bei diesem Gegenstande ganz angelehnt darbietet. Was würde Luther dazu gesagt haben — fragte Redner unter Anderem — wenn er gesehen hätte, wie in unsern Tagen sich der Particularismus hinter den confessionellen Ueberverstand, ja sogar mit romanisirenden Bestrebungen vertheilt; Luther, der alle die Kleinlichen centralisirenden Reigungen der Deutschen zuerst durch den gemeinsamen Kampf gegen Rom und gegen fremdländischen Einfluß, durch Reinschöpfung der Sprache, wie vor Allem durch die religiöse Freiheit in der Erfassung der Heilsgüter, zu überwinden und zu einer centripetalen, Einheit schaffenden Lebensumgebung suchte? Mit solchen Gedanken und Bestrebungen erfüllt, ließ Luther in der Schrift „An den Adel deutscher Nation“, d. h. an die damaligen weltlichen Reichsstände, sein Donnerwort erschallen, zu der Zeit, als der jugendliche Kaiser Raxi V. soeben den Thron bestiegen hatte und die Hoffnung aufsteigen ließ, er werde die politische und kirchliche Einigung Deutschlands in seine Arme Hand nehmen. In diesem Sinne war ein Brief Luther's an den Kaiser jener Schrift vorausgegangen.

Die Grundgedanken der Schrift wurden nunmehr klargelegt und durch zahlreiche, in den Text des Vortrags verwebte Aufzüge kraftvoller und charakteristischer Stellen illustriert. Allenfalls bringt Luther auf die Freiheit der religiösen Gewissensmacht, welche nur ungehindert zu wahren Bräunen, um das stolze Rom zu fällen; so kämpft er mit vernichtender Gewalt gegen die vermeintliche besondere Heiligkeit des Roms, gegen das angemaßte Privilegium des Priesterthums, gegen den Aberglauben an die Priesterweihe, und legt dem Allen das allgem. eine Priesterthum, das göttliche Recht des frommen Laiengewissens, entgegen. Er entlarvt ferner die hinter der Maske der Heiligkeit verborgene Herrschaft Roms, und als spräche er gegen unsere jetzigen Wirthschaft und Genossen, schwebend er die sicher treffenden Worte einer dem humoristisch gefärbten Wahrhaftigkeit und sittlichen Entrüstung gegen den schon damals ausgefallenen Satz der römischen Politik: „welche Obrigkeit dürfe nicht Strafen verhängen und richten über geistliche Obrigkeit.“ Aber auch innerhalb der Kirche selbst sieht er die wahre „Schlüsselgewalt“, welche bindet und löst, nicht in einer offiziellen „Kehrschlüssel“, sondern in dem sittlichen Gewissen der Gemeinde, aus welcher heraus der religiöse Pessimismus doch gemiß ebensoviele reden dürfte gegen die offiziellen kirchlichen Organe, wie Oileam's Klein geredet hat gegen den Propheten. Weitere Ausführungen der Schrift beziehen sich auf die Stellung der Kirche und auf die sich daran knüpfenden Wandlungen der Christen von damals. Den Besitz des Kirchenstaates hat das deutsche Schwert 350 Jahre später Rom entziehen helfen; aber noch heute fluchen die Petrusknechte „in das große Hah, dem der Boden aus ist.“

Dieser Vossannus Luther's ist noch heute das ideale Programm unserer Nation. Luther hätte vielleicht die Bewusstseinsbildung durch größere politische Klugheit beschleunigen und erleichtern können. Aber er war kein Künstschnid; in seiner reinen Gewissenhaftigkeit groß, rücksichtslos, gottbewusst, ließ er wohl manches auch erlaubte Mittel aus der Hand, und am wenigsten wollte er dem Schwert etwas verdammen. Das Schwert kam zeitig genug an die Reihe. Unsere Zeit hat durch Blut und Eisen den Bau politisch vollendet, den Luther religiös angelegt; wir sind Luther aber noch den vollen Dank durch ein Denkmal schuldig; dieses Denkmal möge sein der Kussan der nationalen Epochenkirche deutschen Reichs auf dem bereits gelegten Fundamenten repräsentativer Verfassung.

Schwurgericht.

(Schluß)

Nachdem die Beweisaufnahme geschlossen, ergriff der Vertreter der kgl. Staatsanwaltschaft, Herr Ober-Staatsanwalt Hoffmann, das Wort. Derselbe hielt die Kallage gegen Frische und Kar nagel wegen vollendeten Fallschirmsprunges an, sprach sich aber für Annahme mildernder Umstände in dieser Beziehung aus, beantragte, unter eingehender Darlegung der Ergebnisse der Beweisaufnahme, Beurtheilung des Ratt's wegen Brandstiftung und Frische's sowie der Römer wegen Auffistung zur Brandstiftung allenthalben in ideale Courtrenz mit betrügerischem Inbrandsetzen einer gegen Feuergefahr versicherten Sache, sowie für dem Beurtheilung Frische's wegen Jamborschuldung gegen die Strafbestimmung in §. 16 in Verbindung mit §. 12 des Gesetzes, das Militair- und Privat-Freuerversicherungswesen betreffend, vom 28. August 1876 (vorläufige Uebersetzung), endlich wegen verlustigen Todtschlags in einem Falle, gab auch den Geschworenen anheim, bezüglich dieses obengedachten Verbrechens mildernde Umstände anzunehmen, und ließ die

Unklar gegen Frische wegen des ungenügenden Verbrechenverfalls in einem zweiten, demselben zur Last gelegten Falle fallen.

Die Vertheidigung des Angeklagten Frische, Herr Rechtsanwalt Freitag I., erachtete das Verbrechen des Falschmünzens nicht für vollendet und beantragte bezüglich desselben nur die auf Versuch gerichtete Frage zu bejahen.

Für die Angeklagte Körner machte deren Vertheidiger, Herr Adv. Martini, geltend, daß weder nachgewiesen sei, daß die Körner den Matthes zur Begehung der Brandstiftung angestiftet habe, noch daß sich Matthes von derselben habe bestimmen lassen, daß Feuer anzulegen, es solle vielmehr die Anstiftung lediglich dem Frische zur Last.

Der Rechtsanwalt Dr. Blum, als Vertheidiger des Matthes, beantragt die Freisprechung seines Defendenden wegen Brandstiftung an einem Wohngebäude, da demselben lediglich die Inbrandsetzung von Mobilien zur Last falle; es fehle zur Brandstiftung an dem Gebäude selbst an jedem Motus; Matthes habe lediglich die Räube Frische's und der Körner verbrennen wollen, demselben die Versicherungssumme zu verschaffen, weitergehende Absichten habe derselbe nicht gehabt; er habe sich auch nicht bei der Inbrandsetzung der Räube sagen müssen, daß dies den Brand des Hauses zur Folge haben werde.

Del Vecchio's permanente Ausstellung.

Welchem Leipziger ist der Name des verstorbenen, mit Recht berühmten Tiermalers Kreisler, des Begleiters des Herzogs Ernst von Coburg-Gotha auf seinem Auszuge nach Rußien und Spanien, wohl unbekannt geblieben? Umher den schönen, geschlossenen Collectionen naturwissenschaftlicher Stücken aus den Gebieten der Zoologie und Botanik, über deren Verwertung die Wittme gegenwärtig mit England in Unterhandlung steht, hat dieselbe aber auch noch einige Reliquien des Verstorbenen im Besitze, welche allgemeiner auszusprechen Inhalt sind: Landthierliche und Gattungsstücke, welche dieselbe zu veräußern beabsichtigt und zu diesem Behufe in den Schränken der permanenten Kunstaussstellung zu näherer Prüfung aufgestellt hat.

Wegen der Preise ist die Kunsthandlung des Herrn V. del Vecchio so freundlich, sich mit den Kunstliebhabern zu verständigen, und seien die hiesigen Bilder gerade jetzt vor Weihnachten den Leipziger Kunstfreunden hiermit aus Würdigung empfohlen!

Verstchiedenes.

Zur Carl Stangen'schen Gesellschaftsreise nach Ägypten und Italien incl. Sicilien sind bis jetzt 12 Teilnehmer eingeschrieben. Die Reise wird daher bestimmt angetreten. Von dem größten Theil der Reisegesellschaft wird unter Begleitung von C. Stangen ein Ausflug von Rom bis Lissabon und von Lissabon ein Ausflug von Lissabon bis Athen und von Athen ein Ausflug von Athen bis Neapel unternommen werden,

der 20 Tage dauert. Ein anderer Theil der Reisenden wird während dieser Zeit Jerusalem besuchen. Die ganze Gesellschaft kehrt am 30. März in die Heimath zurück. — Die Reise um die Erde wird unter Begleitung von Carl Stangen und einem sehr erfahrenen Arzte, sowie einem Dolmetscher am 23. Mai n. J. bestimmt angetreten.

Gegenüber den überraschenden Erfolgen, welche in neuerer Zeit durch die Wirkungen des Elektromagnetismus auf dem Telegraphen erzielt worden sind, macht die „Deutsche Verkehrszeitung“ auf einen von dem amerikanischen Elektriker Edison vor Kurzem erfundenen Apparat aufmerksam, durch welchen mit Hilfe des Elektromagnetismus das Copiren von Briefen, Documenten u. dgl. auf eine unbegrenzte Zahl bewirkt werden kann. Der ganze Apparat, vom Erfinder „telegraphische Presse“ genannt, besteht aus der elektrischen Feder, der Batterie und der Copirpresse. Die Feder ist eine lange Nadel, welche mit dem einen Ende an einem Excentrif befestigt ist, während die Spitze derselben in einer Messingröhre läuft, dem Federhalter, der die Länge eines Bleifederhalters besitzt. Das eine Ende des Federhalters endigt in einem dünnen Kegel, das andere Ende dagegen wird von einer kleinen elektromagnetischen Maschine überragt, die nicht größer ist, als ein Nadeln Garn. Die Nadel, welche im Innern der Röhre läuft, kann mit ihrer Spitze, sobald der Apparat in Bewegung ist, bis auf einen halben Millimeter aus der Röhre hervorstreten. Das Excentrif wird durch die auf einem, mit den Polen der Batterie in Verbindung stehenden, doppelten Elektromagneten gebildete elektromagnetische Maschine bewegt. Sobald nun der Strom durch die Rollen circulirt, wird das Excentrif bald angezogen, bald abgelassen und dadurch die Nadel gleich aus in eine hin- und hergehende Bewegung versetzt. Um sich der elektrischen Feder zu bedienen, legt man unter deren Spitze einen Bogen Papier, läßt den Strom circuliren und führt den Federhalter in derselben Weise, wie eine gewöhnliche Feder. Die Zeichen sind nicht schwarz, sondern bestehen in einer Serie von ganz dicht nebeneinander stehenden Punkten, da das Excentrif eine Geschwindigkeit von 3000 Touren in jeder Minute machen kann. Das auf diese Weise darzustellende Papier versteht man auf der einen Seite mit Tinte, legt auf die rechte Seite dagegen einen Bogen weißes Papier und legt Beides der Wirkung der Presse aus. Die Tinte dringt in Folge dessen durch die kleinen Löcher auf die Innenseite des Papiers und giebt daselbst das Zeichen auf dem Papier in Schwarz wieder. Nach der „Revue Ind.“, welcher diese kurze Beschreibung entlehnt ist, soll diese kleine Maschine in America und England sehr gut aufgenommen worden sein.

Aus dem Reich des Schah-in-Schah. Einem Privatfreunde des I. Postoffice-Inspektors Riederer, welcher belänlich das Postwesen in Persien nach österreichischer Vorbild organisirt hat, entnimmt die Wiener „Presse“ folgende Schilderung von rüberischen Ansichten auf die Post des Schah: „Seit vier Wochen (der Brief ist von Teheran am 8. November d. J. datirt) hat man auf meine Posten drei gelangene und einen mißlungenenRAWANFALL gemacht. Das geht so weit, daß mir von Seiten der Regierung-Organe bereits der Vorschlag gemacht wurde, ich solle meine schöne Ordnung aufheben und die Post einmal diesen, einmal jenen Tag abfertigen, damit es die Räuber nicht gar so bequem haben, während sie jetzt die Stunde, wann sie sich aufstellen sollen, sogar gedruckt lesen können. Letzten Donnerstag hätte ich noch besonderes Glück, indem der englische Legations-Courier zwei Stunden vor meinem Postcoaxier abging und man dieselben statt des meinigen vor den Thoren Teherans ausplünderte. Die Herren Räuber wählten den Namen meines Couriers, den Inhalt der Taschen u. dgl. weil sie aber dessen Person nicht kannten und sie sich doch etwas früher auf die Fersen machen mußten, als meine Post ankam, so war letztere gerettet. Glücklicherweise hat man die Reize folglich erwischt; es war eine schöne Gesellschaft: ein Polizeidentler des Schah, ein Seid, das heißt ein Abbildung des Propheten, welche hierzulande besondere Verehrung genießen, und ein Räuber von Profession. Ich habe jetzt ermittelt, daß der hochwürdige Seid mit seinem gelinen Turban den ganzen Donnerstag zu mein Bureau herumlangerte, um zu spionieren, ob es der Mühe werth wäre, die Post auszuräumen. Fast vermalte ich, daß einer meiner Beamten den Antrag angenommen hat, der mir vor ganz kurzer Zeit in unserm Cafe gemacht wurde, den Auftrag nämlich, einer Actien-Compagnie zur Ausraubung der Posten auf seiner Compagnon beizutreten, wobei man auf meine Theilnahme besonders rechnete, um zu wissen, ob und was wohl der Mühe lohnte. Die vorgesehene an diesen Gannern vollzogene Strafe war sehr streng. Man schnitt Jedem die rechte Hand beim Gesehe ab; damit keine Verletzung eintrete, wurde der Stummel in lebendes Del gelassen. Nach dieser, wie man sieht, recht kunstreich ausgeführten Operation wurde Jedem die abgeschliffene Rechte an die linke Hand gebunden, um den Hals ein Ring gegeben, und hierauf trieb man die Räuber durch den Bazar, wo sie für den Schurkischer Geschenke erbeuteten mußten. Die außerhalb Teherans gefangenen Posträuber, meistens russische Deserteur der armenischen Armee, werden nicht so detaillirt behandelt, sondern einfach gefoltert werden. Sind das nicht merkwürdige Zustände?“

Stiftung für verdiente bedürftige Arbeiter in Italien. Der bekannte General und Diplomat Pa Marzora hat seinem Wahlort (für das Parlament) Biella (Provinz Novara) eine Schenkung von 160,000 Lire (128,000 £) gemacht, mit der Bestimmung, daß von den Zinsen

öffentliche Arbeiten unterhält und verdiente hülfsbedürftige Arbeiter besetzt würden. (Grazo!)

Literatur.

Julius Wolff: Der wilde Jäger. Eine Waldmännchengeschichte. Berlin, G. Grote. Ungeachtet ist dieses neue Werk des reinrothen Dichters zu einem ganz bedeutenden Erfolge berufen, denn Julius Wolff ist ein langbejahrter Poet und wer seinen „Lil Eulenspiegel“ und seinen „Waldläufer“ kennt, wird mit stichtiger Begier auch nach dem „wilden Jäger“ greifen. Diese Geschichte aus dem Harz ist so voll frischer kräftigen Lebens, voll innigen Liebreizes und amüthiger Empfindung, so von waldbühntiger Poesie durchdrankt und mit sprachlichem Wohlklang ausgestattet, daß Jeder sich dem zwingenden Eindruck völlig hingeben muß. Die Zeit der Bauernkriegs wirft ihre düsteren Schlaglichter auf ein sonniges Waldidyll, während sich die natürlichen, wetterharten Charaktere der Männer doppelt energisch abheben von den amüthumflößenden Mädchenfiguren, welche stählige lichte Klingen als Gefänge durch die Rhythmen der epischen Erzählung streuen und einen milden Gegensatz zu der ledernen Lebenswirklichkeit der sagenhaften Gestalt des wilden Jägers bilden.

Erkenne Dich selbst! Gedächtnis zur Charakteristik der Freunde und Fremden. Leipzig, J. J. Weber. (In eleg. Calico-Band.) Die Verlagsbuchhandlung von J. J. Weber hat soeben in stattlichem Quartoformat, gelblich-gedrucktem Papier, sehr geschmackvollem Druck und Einband ein recht originelles Album, wie wir hören nach englischen Maßstab, herausgegeben, und durch seinen geringeren als durch Friedrich Kiedner in Berlin bearbeiteten dessen „Katedismus der Philosophie“ allseitig geknüpft ist. Dieser Kenner des Geistes- und Seelenlebens hat eine Anzahl der wichtigsten Fragen zusammengefaßt, 26 an der Zahl, deren Beantwortung dazu dienen kann, uns das geistige Bild eines unserer Freunde oder Bekannten in den verschiedensten Lagen zu veranschauligen. „Welches sind Deine liebsten Eigenschaften am Vorne, am Weibe?“ „Welches ist Deine liebste Beschäftigung?“ „Deine Idee vom Glück?“ „Welcher Beruf scheint Dir der beste?“ „Wer möchtest Du wohl sein, wenn nicht Du?“ „Wo möchtest Du leben?“ „Welche sind Deine Lieblingsbeschäftigungen?“ „Welche Fehler würdest Du am ersten entschuldigen?“ In dieser Art sortiren die Fragen zu einer Art Generalbeichte heraus. Da der Band etwa 60 verarbeitete gleichlautende Fragebogen enthält, so hängt es nur von der mit mehr oder weniger Selbstkenntnis und Gesellschafte angefaßten Beantwortung ab, um ebenso viel Geistes-Photographien aus seinem nächsten Kreise zu besitzen — eine für den Psychologen werthvolle Methode, welche dem Denden einen willkommnen Ersatz für die bisherigen, oft mit trivialisirten Gemeinplätzen angefüllten Albums bietet.

Die eigenartige, Bienen durch die Stabilität seiner Form lieb und werth gewordene Richtung des Verlags von Carl Flemming in Jena hat auch diesmal wieder die Kinderwelt zur Festzeit mit hübschen literarischen Gaben bedacht, die wir in einer wenn auch kurzen Uebersicht der Beachtung der Eltern und Kinderfreunde empfehlen möcht. Von dem allseitigen Lächeln der Kinderwelt. Unterhaltungen im häuslichen Kreise zur Bildung des Verstandes und Gemüthes der heranwachsenden weiblichen Jugend. Herausg. von Thessa von Sumpert. Mit 26 Bildern nach Originalzeichnungen. (Eleg. in Calico 7. 50.) liegt in dem neuesten 2. Band eine Fülle von Zeichnungen und Bildern vor. Erzählungen, Naturbeschreibungen, Geschichts- und Sittengemälde wechseln mit Beichten und Betrachtungen ab und die meist sehr hübsch in Farben angeführten Abbildungen sind treu wiedergegeben. Vorwissen des täglichen Lebens, die eben weil sie sich von allen Uebertreibungen fern halten, jedes Kind ansprechen. Da ist nicht Bergedienste und Bergkette, keine unnatürliche Fabelgebirge, keine Darstellung häßlicher, abschreckender Scenen. Alles, Wort und Bild, atmet ruhiges, friedliches Gleichmaß, und eine gewisse, von Pietät frei, schlichte Frömmigkeit und Moral, die sicher nur günstig auf die junge Leserin wirken können.

Dem naturwissenschaftlichen Interesse kommen entgegen: Der naturreichhaltige Jutentstimmungen aus dem Leben der Thiere. Von Fr. B. Drenkel. 2 Bände. Mit je 8 Bildern von G. Hoffe & A. G.

Der räuberische Naturgeschichte. Erzählt von Hermann Wagner. Mit 6 Bildern. 2 Bänden (à 3 A.). Bild; Bücher, die recht lauter und ansprechend ausgestattet sind, haben sich auch in ihren neuen Auflagen und neu erschienenen Bänden als glückliche Hülfsmittel zu anschaulichem ersten Unterricht über die Thierwelt erwiesen. Während sich das erstere mehr an die reifere Jugend wendet und eine gewisse Systematik einhält, auch in der ganzen Art und Weise der Schilderung und der beigegebenen Jagdgeschichten wohl größere Rauben am meisten interessiren dürfte, ist der räuberische Naturgeschichte mehr zum Vorlesen und Durchblättern für die kleinsten geeignet, denen es die Heus-, Jagd- und Raubthiere in bunter Reihenfolge und leicht erzielbarem Tone vorführt.

Hieron schließt sich das allseitige: Der räuberische Jutentstimmungen. Unterhaltungen für kleine Knaben und Mädchen zur Herzensbildung und Entwidlung der Vernunft. Herausgegeben von Thessa von Sumpert. 22. Band. Mit 24 Photographien und 12 Holzschneitten. (In eleg. Calico-Band. 6 A.) Auch von diesem Werke, das bei Vielen schon längst beliebt geworden ist, darf man behaupten, daß es durch seine weiten, klaren, in seinem Fortschritt gebildeten Illustrationen sowie durch die rein kindliche Fassung des vielseitig antogenden Textes sich auf seiner Höhe erhält und in der Zeichnung, Unterhaltung und Anregung zu allem Guten und Eblen ganz Treffliches leistet. Das anpruchsvolle, hübsche Unternehmen gewinnt sich den, welcher es kennen lernt, alsbald zum Freund.

Schließlich seien von einigen kleineren neu erschienenen Bänden (à 1.50 A.) aus demselben Verlage anerkennend erwähnt: Königin Luise. Ein Lebensbild von Ferdinand Schmidt. Mit 3 Bildern in Farbendruck von J. Scholz. Erzählungen von Otto Glaubrecht und Karl Göbber. 2. Auflage. Mit 3 Bildern in Farbendruck. Historische Erzählungen von Ferdinand Bülow. 1. Bänden. Mit 3 Bildern in Farbendruck. Die sich zu kleineren Geschenken und Prämien recht wohl eignen, da sie zu den besten Schriften dieses Genres gehören.

Ein höchst geschmackvoll ausgestattetes Werkchen bildet das „Spruch- und Liebesbuch für Freimaurer“ von

Dr. Felix Köber (Wannenburg a/S., Verlag von G. Sietling). Das Werkchen enthält nach einer Einleitung folgende Abschnitte: Im Tempel; Mauerrei; In der Natur; Bei Tafel; Zur Kranenloge. Es ist eine wahre Perle von reifen, auch naturwissenschaftlichen Bedenken. Von der Hölle sagt der Dichter: Ich bin die Wahrheit hier auf Erden, Und bin die Lüge zum ewigen Leben; Der Glaube wird Dich, von Beschwerden Der Welt befreit, zu Gott erheben.

Solche Dichtungen, wie sie in diesem Büchlein für einen speziellen Kreis niedergelegt sind, verdienen auch im größten Publicum bekannt zu werden, indem dieselben zugleich dazu anhalten sind, ein gewisses Bewusstsein von einem Theil des Publicums, das sich noch immer gegen das manuelle Streben geltend macht, zu befestigen. Dr. M.

Ueber „Friedrich Schumberger's gesammelte Werke“ (Verlag von Jul. Neuberger in Wolkenbüttel) sind den letzten Erscheinungen in den angeführten Blättern Deutschlands die günstigsten Kritiken erschienen, denen wir uns von ganzem Herzen anschließen können. Demselben haben einzelne der neuen Bände mehrere Auflagen erlebt. Adel der Gefinnung, liberale Auffassung der Zustände in Kirche und Schule, fruchtige Betrachtung der Natur, ein scharfer Blick für die Eigenartlichkeiten des Volkslebens, sichere Darstellung der in die Handlung eingetragenen Charaktere, seltene aber durchweg edle Ausdrucksweise bilden die Vorzüge der hinterlassenen Schumberger'schen Romane und Erzählungen. Die neuen Bände enthalten: 1) Im Hirtengarten. Eine oberfränkische Dorfgeschichte. 2) und 3) Bergheim'sche Raub- und Erfahrungen eines Schullehrers. 4) Vater und Sohn. 5) Aus der Gruppe des Bergheim'schen. Der verdorbene Erzähler, von der „Worttaube“ als „unvollständiger Hölle“ bezeichnet, war ein colossaler Dorfcolporteur, der um das tägliche Brod kämpfte. Der Schall um den Mund und die Zähne im Auge — das ist des Dichters Art und seine Worte klingen nur das Kind zuschickend. Das alte Lied, das alle Leid!

Ein bisher unbekannter Sohn Apoll's, August Stern (Kleinbinder in Halle a/S., ein Sohn des Dichters Julius Stern), wagt sich mit den Erlingbergengruppen seiner Muse (Stierrolb, E. Bertelsmann) und wie heißen den jugendlichen Dichter täglich willkommen. Denn das in fünf Bänden getheilte Bündchen der Gedichte enthält so viel Treffliches, daß wir den Sohn in den Fußstapfen des Vaters finden und uns bereits noch Begehrendes von ihm verprochen können. Der „Waldgeist“ liegt hinter dem jungen Poeten, er hat, wie der junge Goethe, gleich in's volle Menschenleben getreten und sich auf diese Weise eine erfolgreiche dichterische Laufbahn eröffnet. August Stern's Gedichtsammlung gleicht einem süßen Springquell, der Herz und Seele erquickt und nicht selten auch durch seinen Humor erheitert. Dr. M.

„Galerie Moderner Gemälde“. Text von Ludwig Pictis (Berlin, Bornmüller u. Pertz.) Es liegt uns von diesem Unternehmern die erste Lieferung vor, enthaltend: „Der Kirchgang“ von G. Fr. Biederstein; „Eine Antiquarische“ von Starobin; „Der Hagen von Opabe“ von A. Schenck; „Portrait“ des Fr. Meißner's von Paul Peterheim. Die Bilder sind in unveränderlichem Colouris ausgeführt. Der Text zu den Bildern zeichnet sich durch Sachkenntnis, Klarheit und lauter Darstellung aus und erfüllt ganz den Zweck dieser selbstständigen Bildererhellung. Die Ausstattung entspricht der Würde des hübschen und werthvollen Unternehmens. Dr. M.

Die „unvergleichbaren Bilderbücher“ haben bereits eine große Verbreitung gefunden. In diesem Artikel steht der Verlag von Julius Godebe in Gießen mit oben an. Vor uns liegen drei verschiedene Ausgaben: 1) „Die Bilderwelt für kleine Leute“, 2) „Der Kirchgarten für kleine Leute“ und 3) „Die Papageier für kleine Mädchen“. Der Inhalt dieser drei Bilderwerke für die Kinderwelt ist überaus reichhaltig und ansprechend, ganz aus dem Leben und der Natur gegriffen, die kleinen Leute beiderlei Geschlechtes erwecken, amustrend und erziehend, dabei zeigt sich die Ausstattung der Bücher sehr durabel, die leuchtend colorirten Bilder auf sehr starke Papier und gut gezeichnet. Solche vollständige Bilderbücher, deren Preis ein durdand billiger zu nennen ist, bedürfen weiter keiner Empfehlung, es genügt einfach auf dieselben hinzuweisen. Dr. M.

Geschichte des deutschen Volkes in kurzgefaßter übersichtlicher Darstellung zum Gebrauch an höheren Unterrichtsanstalten und zur Selbstbildung von Professor Dr. David Müller. Sechste verbesserte Auflage. 8 1/2, Bogen, gr. 8°. Berlin, Franz Vahlen. Preis 4,20 A. Geb. 5 A. Heftband 1,50 A. Es gericht uns zur besonderen Freude, von diesem vortheilhaften Werkchen der vaterländischen Geschichte wiederum eine neue verbesserte Auflage anzuzeigen zu können. Die Zweckmäßigkeit, deren sich das Buch in Schule und Haus erfreut und die weite Verbreitung, welche dasselbe thatsäglich bereits gefunden, erlassen es uns, die ansehende Art der Darstellung, die klare Sprache und, bei aller Anknüpft, die warme, lebendige Behandlung des Stoffes, in der hier die zweitausendjährige Geschichte unseres Volkes in den bewegenden und gestaltenden Hauptmomenten erzählt ist, nochmals besonders hervorzuheben. Wir können nur wiederholen, daß David Müller's Deutsche Geschichte wie kein anderes Buch von diesem Umfang geeignet ist, die reifere Jugend in das politische und culturgeschichtliche Entwickelungsleben unseres Volkes einzuführen, mit der deutschen Geschichtskennntnis auch deutschen Sinn zu wecken und zugleich durch seine gesunde Auffassung des Ganzen unserer politischen Gestaltung ein anregendes Beispiel für jede deutsche Familie zu werden. Für Kaufmannschaft und Umfang ist der Preis ein möglicher; für den Reichthum des Inhalts eine Ausgabe in elegantem Einband mit der „Schilling'schen Germania“ als Deckelverzierung.

Damenkalender pro 1878. So lautet der populäre Titel für das kleine reizende Kalenderchen, welches seit 17 Jahren im D. Deder'schen Verlage erscheint und von der fashionablen Damenwelt stets mit offenem Munde empfangen wird. Der offizielle Titel aber lautet: „Schreib-Kalender für Damen 1878“ (Berlin, H. v. Deder's Verlag, Marquardt u. Schend). Besondere schmeichelt sich dieses alljährlich mit einem Portrait eines Mitgliedes des preussischen Königs Hauses. Es lag wohl nahe, daß, da dieses Kaiserhaus in diesem Jahre zwei Brautpaare birgt, eine derselben zu diesem Schmuck bestimmt war. Und so begreifen wir nun

Advertisement for a book titled 'Die Bilderwelt für kleine Leute' and other children's literature, including details about the publisher Julius Godebe and various book titles.

Weihnachts-Ausverkauf bei Rössner & Walther, Thomaskirchhof 1, reiche Auswahl von Fächer 40 J, Fächerrechnen 45 J, Muffhalter 50 J, Schleppenhalter 25 J, Capotten 4 J, Filzhüte garnirt 4 J, ungar. Weihnachtsgeschenken / mit 75 J, Corsets 1 1/2 J, Moirébeschrän 1 J, Shlipse u. seidene Tücher 50 J, Chales 20 J, Glasohrgehör 1 J

Den Herren Hausbesitzern und Administratoren empfiehlt sich die Leipziger Pondrette-Fabrik, Crottendorf, C. Eichel, zur Räumung und Aufsicht des Inhaltes von Privet, Kirschen u. s. w. Frühere Bedingungen sind aufgehoben. Das Comptoir befindet sich von jetzt an: Große Fleischergasse Nr. 16, 2. Etage bei Herrn Loff. Annahmestelle: Markt, Straßens Hof bei Handmann Herrn Kullmann, z. Dresdener Straße bei Herrn Kaufmann Günther (vis à vis dem Pantheon).

Leopold Döring, 9. Petersstraße 9. Reich assortirtes Uhrenlager. Regulatoren, Pariser Pendulen in Marmor, Bronze und Ebenholz (in Rosa franc. style), Glashütter und Schweizer Taschenuhren und Specialitäten darin. Ruffen und Schrittähler, Vertretung für Leipzig der Bilderschen Kalenderuhr. Preis-Courant gratis.



Bis zur Vollendung meines im Bau begriffenen Geschäftshauses Grimma'sche Straße No. 5 offerire ich nachstehende ältere Warenbestände: Teppiche, Möbelstoffe, Weiße Gardinen, Tischdecken, zu wesentlich herabgesetzten Preisen. F. A. Schütz, Markt No. 11, 1. Etage, Aeckerleins Haus.

Emil Grünebaum, Markt No 8. Fabriklager versilberter Tafelgeräte u. Luxusgegenstände. Löffel, Gabeln, Messer, Thee- und Kaffee-Services, Hüllern, Brodkörbe, Butterdosen, Bisquitbüchsen etc. Grösste Auswahl neuester geschmackvollster Gegenstände. Verkauf zu festen Original-Fabrikpreisen.

Waaren-Aufzüge mit Gaumotor oder auch für Handbetrieb liefern sehr ruhig, leicht und ganz sicher gehend. Grahl & Hoehl, Maschinenfabrik in Dresden.

Die Leipziger Volkszeitung ist laut amtlicher Nachweisung in gegen 100 Orten Ostpreussens, Thüringens, Badens, Bayerns, Hessens, Pommerns, Westfalens, Hannover's, Westpreussens, Brandenburgs, Schlesiens, des Elsas, Amerikas (New-York) verbreitet. Inserate (à Zeile nur 10 J) sind also darin höchst wirksam, und es nehmen solche an alle Annahmestellen, sowie die Expedition (Bismarckstraße 6), Klein's Buch- und Buchhandlung (Neumarkt), J. S. Finkel (Wallstraße 6), P. Sauer (Königs-, Rathhausstraße 33).

10 Bilderbücher und Jugendschriften für Kinder im Alter von 2-14 Jahren (Bodenpreis 20 Mark) liefern, so lange Vorrath, für nur 5 Mark. Alfred Dietz, Grimm, Steinweg 2.

10 verschiedene Bilderbücher und Jugendschriften (Bodenpreis circa 25 Mark) für nur 5 Mark bei Ernst Ziegler, Windmühlenstraße 26.

Vegetarische Kochbücher zu 80, 100 und 150 Pfennige pr. Stück lehren die Kunst ohne Fleisch und Fleischbrühe gekocht, kräftig, wohlschmeckend und billig zu kochen. Zu haben Sternwartenstraße 15, I. bei Metzger.

Billige Bilder-Bücher. Unterzeichnete liefern, um damit zu rühmen: 11 Stück Bilderbücher, Jugendschriften und eine Modestricmappe, für das Alter von 3-14 Jahren, sämmtlich verschieden und nur gute Exemplare mit theils schwarzen, theils color Bildern, hübschen Erklärungen und Versen. Statt Bodenpreis 10 Mark für nur 3 Mark 75 Pf. Außerdem empfehlen wir Bilderbücher und Jugendschriften in großer Auswahl zu bedeutend herabgesetzten Preisen. P. Eckelmann & Co., Buchhandlung, Schulstraße Nr. 3.

Bilder-Bücher und Jugendschriften in größter Auswahl zu bedeutend herabgesetzten Preisen empfiehlt Franz Ohme, Universitätsstraße Nr. 20. Briefmarken und Briefmarken-Album. Parkstrasse 11, Creditanstalt. Loose à 5 Mark. Albert-Berzins-Posterie empfiehlt Franz Ohme, Universitätsstraße 20.

Original-Oel Gemälde in reicher Auswahl von guten Meistern werden billig anverkauft. Parkstrasse 11, Creditanstalt. Loose à 5 Mark. Albert-Berzins-Posterie empfiehlt Franz Ohme, Universitätsstraße 20.

Visitenkarten, 100 Stück von 1 J an bis 3 J. Adresskarten, hübsch, liefert schnell und Rob. Koppisch, Schulstraße 20-21. Bistenkarten, hübsch eleg., 100 St. 100 Pf. A. Walther, Buchhändler, Koch's Hof.

Englisch, Französisch, Italienisch w. gelehrt: Peterssteinweg 51, links III. Sp 1-2. Clavierunterricht ertheilt ein tücht. Musiklehrer à St. 1 1/2 J. Gef. Off. X 50 Exp. d. St. Clavierunterricht erth. ein angeh. Musiklehrer à St. 1 1/2 J. Gef. Abt. O. 16 Exped. d. St. Clavier-Unterricht ertheilt eine am Conservatorium gebildete, gut empfohlene Lehrerin. Marktstraße Steinweg Nr. 3, 2. Etage rechts.

da Elisabeth die Prinzessin Charlotte, Tochter des Königs von Preussen mit ihrem Bräutigam Erbprinzen Wilhelm von Sachsen-Weimaringen in voller Portrait-ähnlichkeit und in einer Grösse, die ein Beispiel von dem Reiz der Kronprinzlichen Familie gibt. Welchen ich unsern jungen Damen die Königin Haupt zum Neujahrsgeschenk! - Der weitere Inhalt des mit hoher Eleganz ausgestatteten Kalenders (Pr. eleg. geb. mit Goldschnitt 2,50 J) besteht aus dem Scherz-Kalender mit dem Gesichts-Kalender, einem Jahreskalender und der Genealogie des Königlich Preussischen Hauses. Die Portraits sind von dem Photographen Selte in Potsdam aufgenommen und von Wörmann u. Zorn in Dresden in Lithographie vervielfältigt. Der Kalender kommt etwas spät, aber es genügt, daß er da ist.

Meteorologische Beobachtungen. Nach dem Bulletin der Deutschen Seewarte in Hamburg betrug die Temperatur am 12. December um 8 Uhr Morgens:

Table with columns: Ort, Baromet. in Millim., Wind, Wetter, Temperatur in Celsius-Graden. Lists various cities like Aberdeen, Kopenhagen, Stockholm, etc.

Übersicht der Witterung. In Großbritannien und dem westlichen Skandinavien ist das Barometer stark gefallen, ein Minimum hat sich vom Ocean über Schottland nach der nördlichen Nordsee fortgepflanzt und bewirkt starke südwestliche Winde in England und dem Canal und Südwinde auf der Nordsee, die meist mäßig, an der norwegischen Küste aber als voller Sturm mit sehr lohem Segang wehen. Die Witterung ist größtentheils trübe mit Sonnenblitzen, dabei am Canal, der westlichen Nordsee und dem Nordfuss der Alpen erheblich wirmer, während in Norddeutschland keine Fröste noch andauern.

Meteorologische Beobachtungen auf der Universitätssternwarte zu Leipzig vom 2. December bis 8. December 1877.

Table with columns: Tag, Baromet. in Millim., Thermomet. in Celsius, Relative Feuchtigk., Windrichtung und Stärke, Beschaffenheit des Himmels. Lists daily weather observations from Dec 2 to Dec 8, 1877.

Im Monat November 1877 war in Leipzig: Mittlerer Barometerstand (am 15.) 748,51 Millim., (am 25.) 729,18 " Niedrigster (am 25.) + 6,24 C. Mittlere Temperatur (am 7.) + 16,7 " (am 27.) - 1,7 " Mittlerer Drustdruck 6,24 Millim. Mittlerer Druck der trocknen Luft 742,55 " Mittlere relative Feuchtigk. 86,50 Proc. Höhe der Niederschläge 31,84 Millim. Zahl der beobachteten Winde 90. Davon kamen aus: N 1 NE 0 NNE 0 ENE 0 E 0 SE 8 NNW 1 ESE 3 S 24 NW 5 SSE 11 WNW 3 W 3 SW 21 SSW 6 WSW 4. Hiernach berechnete mittlere Windrichtung: 197°, 6 - SSW. Zahl der Tage mit Niederschlägen 19. " " Schnee 1. " " heitern Tage 0. " " trübten Tage 15. Die Normal-Temperatur des November ist nur 5,8°, der diesjährlige war daher im Durchschnitt täglich 7,5° zu warm. Der niedrige Drustdruck entsprach der zu verhältnismässig hohe Drustdruck entsprach der zu hohen Temperatur. Die Niederschläge waren gering. Im November monate 1865 und 1873 hatten nahe die hohe Temperatur.

B. Nischwitz
Alfenide- und Neusilber-Waaren.
 Gänzlicher Ausverkauf verschiedener Artikel wegen Aufgabe des
 Detail-Geschäfts zu außerordentlich billigen Preisen.
Thomasgasse 1, 1. Etage.

D. H. Wagner & Sohn,
 Grimm. Str. 3, vis à vis dem Raschmarkt,
 empfehlen ihre reichhaltige
Spielwaaren-Ausstellung.

Bürstenwaaren
 mit und zur Stiderei sowie auch alle übrigen ff. Bürstenwaaren empfiehlt in großer Auswahl zum
 Billigsten
O. O. Döring,
 Gaisstraße Nr. 2.

Seiden-Waaren
 1/2 Lasset von 320 J. Nisse von 375 J an per Meter, ferner Falke, Cachemir, Gros
 Grain u. s. w. in schön schwarzer Farbe und ganz weich, empfiehlt auch im Einzelnen das
 Knopfgeschäft. Gaisstraße Nr. 25, 1. Etage.

Weihnachts-Ausverkauf
 und große Preis-Ermäßigung
der Holzschneidwaaren-Fabrik en gros.
 Wandtische von 2 A 75 J an, Garderobehalter, Raschservice, Salontische, Wanduhrenhalter,
 Schließhalter, Schastelstühle, Waffelständer, Schreibzeuge, Blumentische, Regalen, viele Neuheiten
 in allen in dieser Branche denkbaren Artikeln in den neuesten Modellen.
 Bestellungen nach Angabe in einem der obigen Artikel werden bis 6 Tage vor Weihnachten
 angenommen und schnell angefertigt.
 Circa 1000 Spiegel u. Bilder und Gardinenstange, sowie Gardinenrosetten u. mehrere Tausend
 Bilderrahmen werden zu jedem annehmbaren Preise ausverkauft. Bilder werden rasch und ein-
 gerahmt.
Hermann Wegner, Große Windmühlstraße 8 u. 9.

Wir verkaufen noch bis Weihnachten
zu bedeutend herabgesetzten Preisen
 eine Partie französischer Kleiderstoffe, einen älteren Theil unserer Confection:
 wie Morgenröcke, Unterröcke, Paletots, sowie einige elegante Pariser Mo-
 delle in Seide und Wolle.
Hartmann & Uhlmann,
 Neumarkt No. 9.

Gänzlicher Ausverkauf zu halben Preisen!
 4 Grimma'sche Straße 4, 1. Etage
 gegenüber dem Raschmarkt.
 Ein auswärtiger Fabrikant erlaubt sich hierdurch die geehrten Bewohner von Leipzig und Um-
 gegend auf den Ausverkauf von einer großen Auswahl Galanterie- und Lederwaaren
 aufmerksam zu machen. Die Gegenstände eignen sich ganz besonders zu Weihnachtsgeschenken
 und werden zu halben Preisen verkauft.

Weisswaaren und Spitzzen
 zu sehr billigen Preisen empfiehlt
D. F. Stoelzel Sohn,
 Markt Nr. 2, Barthele's Hof.

Möbel-
Ausverkauf
 wegen Geschäftsaufgabe
 nur noch kurze Zeit werden die größte Auswahl
 Möbel, Spiegel und Polsterwaaren
 ausverkauft im Möbel-Magazin, Mostergasse 13.

Lager direct importirter Havanna-Cigarren.
 Per D. „Hannover“ erhielt ich kürzlich bedeutende Cigarrensendungen und mache von
 den verschiedenen Sorten als besonders preiswerth namhaft:

Havanna-Land-Cigarren	per Wille 120 A
Partido No. 1	150
Londres 2 No. 1	180
Cochucha No. 1	210
Cochucha 2 Grandes	240
Media Regalia No. 1	300
Regalia Britannia No. 1	350
London Especial	450
Imperial No. 1	500
Non plus ultra	600
Grandes Imp. Reales	700

 Zugleich empfehle mit den Cigarren erhaltenen Havannoser „Ananas“ in 1/2 und
 1/4 Stücken à 8 und 4 1/2 A.
 Preise sind per comptant gestellt und werden Proben der Cigarren unter Berechnung zum
 Abdrucke gern abgegeben.
 Leipzig, im December 1877, Großherz. Oldenburg.
J. F. G. Trendel.

Café d'Afrique, 1 Mrk. 10 Pf. pr. Pfund,
Café des Princes, 1 Mk. 60 Pf. pr. Pfund.
 (Neues patentirtes Röstverfahren.)
 Diese reinen von allen Surrogaten freie Kaffees in Blechbüchsen
 verpackt, empfehlen zu obigen Preisen. Bei Abnahme von 8 Pfund franco
 Lieferung.
Coester & Seyde,
 Berlin, Sur-Strasse 24/25.

Beste unverfälschte Waaren.
 Bismarck Schmelzbutter Rosinen Corinthen gemahlene Zucker
 pr. 1/2 Rilo 1 A 10 J, 50 J, 45-48 J, 42-48 J,
 Chocoladen der Compagnie Française
F. & O. Geissler, Nordstraße 25 und Petersstraße 2.

Leipziger Hausfrauen-Verein.

Wir empfehlen unseren Mitgliedern:
 Feinste Seiden-Stockmühle à 21, 23 und 25 J per 1/2 Ro.,
 Beste Beyerische Schmelzbutter 1 A 15 J per 1/2 Ro.,
 Rosinen 45, Corinthen 47, Sultaninen 50 J per 1/2 Ro.,
 Bismarcker Citronat 1 A 5 J, süße u. bitter Mandeln 1 A 15 J pr. 1/2 Ro.,
 Deutsche und englische Biscuits,
 Waffeln 15 und 25 J per 1/2 Ro.,
 Straßener Caviar (großartig) 6 A per 1/2 Ro.,
 Fleischtracte von Siebig und Buschenthal,
 Deutsche, französische und holländische Chocoladen und Caracé,
 Bordeaux-Weine à 70, 80, 120 und 140 J inclusive Flasche,
 Rhein- und Moselweine billigst,
 Deutsche und französische Liqueure.

Diese Nachmittag treffen in unserem Locale, Böttchergäßchen 1, Dresden u. Pöchlitz
 Stoppkässe (auch gefiegt), Schner, Capannen und Trübsäuer aus Schlesien ein.
 Leipzig, den 14. December 1877.
 Mitgliederarten werden in unserem Comptoir, Raschmarkt 4, gegen Zahlung von Drei
 Mark Eintrittsgeld abgegeben.
 Nur gegen Vorweisung der gelben Mitgliedskarte werden Waaren
 verabfolgt.

Für Raucher!
 Eine neue Sendung anfortirt
Savanna-Cigarren, 1877er Ernte,
 in Bündel à 25 Stück per Wille 120 A,
Savanna-Ausflug-Cigarren
 per Wille 75 A in Original-Packung.
 Sortirtes Lager von Hamburger und Bremer Imitationen empfiehlt
Nicolaistraße 1, I. A. Tama vorm. Paul Altmann

Geschäfts-Eröffnung!
 Einem geehrten Publicum zur gef. Notiznahme, daß ich heute, den 14. dieses Monats, ein
Fleisch- und Wurstwaaren-Geschäft
 eröffne. Auf reelle Bedienung und billige Preise kann jeder Abnehmer rechnen, und werde ich
 bemüht sein, zur Zufriedenheit meiner werthen Kundschaft zu bedienen.
Wilhelm Müller,
 Kleine Fleischergasse Nr. 6.

Die Wildhandlung von Ernst Krieger,
 Nr. 6 Sporergräßchen Nr. 6,
 empfiehlt Roth- und Dampirsch, Rehe, Wildschwein,
 Hasen und Fasanen zu den billigsten Preisen. Auf
 Wunsch alles geschlachtet und beaufertigt.
 Eine frische Sendung köstliche fetter Gänse ist
 eingetroffen und werden dieselben à 62 J per St.
 abgegeben.

Wir machen darauf aufmerksam, daß unser anerkannt vorzüglicher
ff. westfäl. Pumpernickel
 in Leipzig nur echt zu haben bei den Herren:
 Ernst Klossig, M. D. Schwennicke Wwo., D. Weise Nachf., G. M.
 Werner, Kleine Fleischergasse.
 Georg Metzger & Co., Sengergäßchen in Westf.

Stollenmehle
 in bekannter Güte empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste das
Mehlgeschäft zur Nonnenmühle
 6. Mühlgasse 6.

Thomasmühle in Leipzig
 empfiehlt
Stollenmehle.
Kaiserauszug,
Grieslerauszug,
Weizenmehl 0
 in vorzüglicher Qualität.
 Zugleich Verkaufsstellen bei:
 Herrn F. & O. Geissler, Nordstraße 25, Petersstraße 2,
 J. Loosner, Schiffsstraße 63.

Bayerische Butterhandlung,
 Kaufhalle, Gewölbe Nr. 30.
 Empfehle meinen werthen Kunden zum bevorstehenden Weihnachtsfeste
 echte Bayerische eingestampfte Schmelzbutter,
 Naturwaare, das Feinste zu Stollen,
 frische Salzbutter und süße Sahnebutter.
 Hochachtungsvoll
Theodor Bader.

(R. B. 251.)
Conditorei
Café Germania,
 Partierro Töpferstraße 4 — an der Promenade.
 Elegante Localitäten. — 3 Billards — Grosse Auswahl Zeitun-
 gen empfiehlt in vorzüglicher Qualität
Weihnachts-Stollen.

No 3
 empfiehlt
 reiche
 Gänsele
 seinen
 Caviar
 in
 Rennung
 als: Wan
 ertheilt
 Ein neue
 Kamelunge
 C Schirm
 Bone I
 meine
 Das Leb
 wird empfo
 billigen Unt
 Anmelde
 für die Nr.
Zähne
 Peterstraße
Ged
 Sothe
 dauerhaft
 Zappeler
 jense empfa
 In der
 Weihnach
 Pappenh.
 1877 Remar
 (R. B. 55)
Haa
Zöpfe
 Haaran
 nach 30 verfo
Zöpfe
Zöpfe
 wolle à Pa
 bei Baldaino
H
Polze
 Eine 18
 Schneiderei
Echte
 in Halbeln,
 Kiderrei
 zu Fabrikp
Pilssé
 Wäsche
 Nr. 12.
Wäsche
Dr. med
 Hautkrankh.
Cand. m
 franckstein
 mühleng. 15
M. Ott. C
 Consult. tgl.
Rhen
 der 5 einlach
 mit 10

Zöpfe

in allen Farben
6 Mark
bei
Ernst Schütze,
Friseur, Theater-Passage.

Christbaumlichter
in Glas und Metall empfiehlt
G. F. Märklin, Thomaststraße 1.

Christbaumlichter u. Wachsstöcke,
Wachs- und Seifenfiguren empfiehlt
F. C. Fasshauer, Bismarckstraße 33.

Abfallseife,
Hand-, Tisch-, Toilet-, Wasch-,
Küchen- und Hofseife, Odeur-, Parfüm- und
Sommerseife.
Für die Winterzeit halte mein reichhaltiges
Lager von warmen Seifen u. Parfümen
bestens empfohlen.
F. C. Fasshauer, Bismarckstraße 33.

Nähmaschinen
Wheeler & Wilson,
Singer,
Grover & Baker,
Howe,
Wilcox & Gibbs
für Familien und Gewerbetrei-
bende unter Garantie zu be-
abgeben. Fabrikpreisen, Unterricht gratis; Re-
paratur, Nadeln, Fäden und Öl empfiehlt
Joh. Friedr. Osterland,
Markt Nr. 4, alte Waage.

Billard-Fabrik
von **A. Immsch, Brühl Nr. 1b**


empfehlen ihr Lager fertiger Billards aller Con-
structionen mit vollständigem Zubehör.
Als Weihnachtsgeschenke passend die so
beliebten Kinder-Billards.

Billardbälle
in größter Auswahl u. sehr billigen Preisen
Adolf Seibold, Drechsler, Grimm Steinw. 59.

**Großes
Cabriolets**
mit mal Gebrann,
Schaukelpferde
in Auswahl empfiehlt
H. Köpcke,
Kopplag Nr. 13.

Specialitäten meines Geschäfts:
Schultaschen v. 1 1/2 Mk. an,
Schulranzen v. 2 Mk. an,
Schul- u. Collegien-Mappen.
Großartige Auswahl jeder Einrichtung
bis zu den besten, u. verschiedene Fabri-
kate, alles Handarbeit. Von den Preisen
kann man sich am besten überzeugen, ebenso im
Laden bei jedem Stück.
Schöne billige Federkasten.
Sammi-Schürzen von 1 Mk. an, Leder-
schürzen von 1 Mk. 25 J an, ganz große
2 Mk. Feine Lederwaren: Portemonnaies,
Sig.-Stuis, Brieftaschen, auch gefickt.
Prachtvolle Schanfel- und Hahnenpferde.
Kinder-Fahrräder 3 u. 5 Mk.
Weihnachts-Anstellung von
Ooelstin Tischendorf,
Schützenstraße Nr. 6/7.

Eigene Fabrikate.
Die so schnell beliebt gewordenen eleganten
Schreibesekreire 80 J bis 1 Mk. 50 J,
sowie die ganz neuen **Cigarrenständer** von
10 J an sind wieder zu haben bei
H. Apian-Bennowitz,
Markt 8 und Reichstraße 55, Stationers Hall.

Neuer Verkauf
von **Rockstoffen u. Buckskins**
Goethestraße 9 (Credit-Markt),
um vor der Inventur damit zu räumen
außerordentlich billig.
Die Anstalt befindet sich im Entresol
meines Geschäftshaus,
Heinrich Rost.

Weihnachts-Ausstellung

der Conditorei von
Otto Bonorand.
Königsberger Marzipan, Nürnberger Lebkuchen, Badler Bäckerei, Chocolad
Suchard, Praline- u. Dörfelgebäck, sowie Christbaum-Confect in großer Auswahl.
Canevinische Früchte und Bombonieren.
Stollen in bekannter Güte.

Weihnachts-Ausstellung der Conditorei

von
G. Ferd. Lindner, Große Windmühlenstraße 5,
empfehlen das Rex-Pr. und Geschmacksvolle in Confecturen sowie Vanille-Macronen und
Nürnberger Lebkuchen, weißen und braunen Pfefferkuchen, Chocoladen, Bon-
bonieren, Aftropfen etc.
Von dem so beliebten

Hof-Bräu
erhalte ich fortwährend frische Rembrandt- und gebe zu Brauereipreisen in Gebinden von 25
bis 100 Liter ab, vermittele auch directen Bezug
O. G. Canitz,
Haupt-Dépôt Neudorfer Straße in Leipzig.

Domino-Spiele,
Schreibseife, Handseife, r
Tafel- u. Toilette-Seifen, Briefbeschwerer,
Oftenvorsitzer
und Feuergründhändler
empfehlen
A. Engelhardt,
Koch's Hof.

Anverkauf bill. Holzschmiedwaren,
ganz besonders zu Weihnachtsgeschenken passend,
Blumentoppfständer
zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Auch werden
verschiedene Schnitzereien wieder angefertigt.
Barfußgäßchen Nr. 9.

Billige Weihnachtsgeschenke!
Suppen, Garnituren in Gold für Herren
und Damen u. zu höchstem Preis (wegen halber)
43 Nicolaistraße 43 im Laden.
NB. **Dezern-Stieleletten** von 6 Mk an,
Rinder- do. 1 Mk

Zu passenden Weihnachtsgeschenken
empfehlen große Auswahl seiner Toiletteartikel,
Parfüm, Parfüm, Extrakte, Seifen, Zahn- und
Kopfbürsten, Röhren, Zahnpasta, Zahnpulver,
echte Eau de Cologne u. s. w. u. s. w.
El. Herchenröther,
Gewölbe 24, Plauen'scher Hof, Gemölbe 24.

P. Pergamentor
A. Nürnberger Straße 4,
empfehlen ihr reichhaltig sortiertes Lager verschie-
dener säuer und nützlicher Sachen, bestehend aus
Schmitt, Weiß- u. Salanteriewaaren,
zu sehr billigen Preisen.
Nürnberger Straße 4.

Leinene Tischentwässer
eigenes Fabrikat, sowie eine größere Partie leinene
Tischentwässer mit kleinen Bechlein empfiehlt zu
den billigsten Preisen
H. Brunisch auf Sauben,
Brühl Nr. 17.

Concurssmassen-Anverkauf.
Die
Restbestände einer Concurssmasse,
bestehend in **Reider-Röcken** aller Art, **Caftane,**
Jaconets und **Blau,** leinene **Tischdecken**
und **Tischentwässer,** sowie
Damenmäntel und Jacken etc.
werden zu selbstbilligen Preisen verkauft
27. Brühl 27, Ecke der Nicolaistraße.
Der Verwalter.

Zu Weihnachts-Geschenken
passend, empfiehlt
elegante Sammethüte von 6 Mk an,
garnirte Filzhüte von 5 Mk,
unverzehrte Filzhüte von 75 J,
Rapuzen in allen Größen,
Röhren-Capotten u. Hüte von 2 Mk,
Krausen-Baretts von 1 Mk an
Marie Käfer, Reichmarkt, Bürgerschulde.

Zu dem Weihnachtsfeste
empfehlen elegant garnirte Damen- und Kinder-
hüte, Rapuzen und Barettschen, wollen: Kopf-
und Taillenchürzen, Schleier, Däuben, Kragen und
Stulpen, Reipetten in Schürzen und Schürzen,
Seiden-, Shawl- und Damasthürzen, Can. d. d.
Stiderei, Schummerrollen in großer Auswahl
zu außerordentlich billigen Preisen.
P. H. Rodde,
Colonnadenstraße Nr. 15, Daxar.

Wintermützen
für Herren und Knaben, reiche Auswahl in Stoff,
Seiden-, Schottenmützen, Schürzenmützen in allen
Farben empfiehlt zu billigen Preisen
H. Buschmann, Thomastgäßchen 2.
NB. Best die Mützen w. sauber u. bill. angefertigt.
Billige Filzhüte **Neumarkt 4, 1 Etz.**
Ganz trockene **Orien-, Doppel- u. Liefer-**
Bretter, sowie alle anderen Arten harte und
weiche **Rahböcker,** auch **Belgen** und **Speichen**
efficirt billig (H. 36801.)
F. Moritz Müller,
Holzhandlung, Döfener Weg 10.

Cigarren
10 Stk. für 33 J früher 40 J
10 " " 42 " " 50 "
10 " " 48 " " 60 "
10 " " 66 " " 80 "
Cigarettes, russische 100 Stück von 1 Mk 60 J,
Theftalia zum Selbstkostenpreis.
Cigaretten- u. Tabak- u. W. 5 J,
Wapier- u. Perlan für 8 J u. c.
Wiener Weerschammpfeifen mit Etuis
spottiling u. alle zum Kohlenpreis im Anverkauf
Brühl Nr. 58.

Griechische Original-Weine
der Deutschen Weinhandlung „Achaia“
in Patras (Griechenland),
billige Frühstück-, Dessert- und Kranken-
weine höchster Qualität. General-
Import durch
W. Knorsch, Weingroßhandlung,
Berlin, W.

Niederlage für Leipzig
Kretschmann & Gretsche,
Katharinenstraße 18.
Reine, unberührte Weine empfehlen billigst
in Flaschen und Gebind, **A. Müller & Cie.,**
Wintergartenstraße Nr. 3, Hof.
Echt import. feines **Rum, Cognac,**
sowie besten **Rotwein, Saec-Punsch** in
allen Preisen empfiehlt
Louis Pfau,
Windmühlenstraße Nr. 8/9.

L. Siedmann's
Flaschenbier-Geschäft,
Burgstraße Nr. 7,
liefert 25 fl. Lager- u. Vereinsbier 3 Mk
20 " Bayerisch- u. Vereinsbier 3 Mk
25 " **Herbster Bitterbier,** etwas ganz
vorzügliches aus der Brauerei von
C. Stephan in Herbst für 3 Mk
36 fl. **Ortsbier** (leicht) für 3 Mk
frei im Haus.
Jede Flasche enthält 1/2 Liter. In Gebinden
zu Brauereipreisen.
L. Siedmann, Burgstraße Nr. 7.

Heute Wohl. Jangbler
Zeitler Strasse No. 15.
Citronen
in großer schöner Frucht 25 Stück 1 Mk 80 J,
100 Stück 6 Mk 50 J, in Kisten billiger.
Krnat Klössig, Dainstraße 3.
H. Thür. Maunen & W. 25 Wf.,
bei 5 Mk u. 20 J empfiehlt
V. H. Engelberg, Beier Straße 13b.

Blumenfohl.
Italienischen Blumenlohl in Originalgebunden und
im Einzel-Verkauf. Tyroler Tafelbohne, Wein-
trauben, Ball-, Dösel- und Parantke empfiehlt
C. Wunderlich,
Stand von heute an Fleischerei-Platz.
Alle Sorten Obst
im Ganzen wie im Einzelnen sind zu verkaufen
Nitterstraße Nr. 19 im Keller.
Zu verk. mehrere Gode Käse, God 10 Mk
Doyrische Straße Nr. 9 c Restauration.

Neue französische Wallnüsse,
Neue rheinische Wallnüsse,
Sicilian. u. Servant. Döselnüsse
in Ballen und ausgenommen,
bestes türkisches Pflanzenöl
in Gebinden und ausgenommen
empfiehlt billigst **Wilh. Voigt, Nicolaistra. 19.**

Wallnüsse,
Sicil. Döselnüsse
in Säcken und ausgenommen preiswerth bei
Oscar Reinhold, Anberstraße 19.

Neue
Französische Wallnüsse
100 Pfund 18, 25 und 30 Mk empfiehlt in
schöner Waare
D. Stiebling,
Katharinenstraße Nr. 9, Peter Richter Hof.

Königsplatz No. 15.
Delicateffen-Geschäft.
30 Centner beste **Wallnüsse** sind in kleineren
und größeren Posten abgegeben
Königsplatz 15. H. Ackermann.

Zu Weihnachtsgeschenken empfehle:
Feine Malz-Chocolade,
Vanille- do.
Creme- do.
Chocolade-Praline mit Creme,
do. Nüssen, gefüllt,
do. Schokolade,
in guten Qualitäten. **Richard Krüger,**
Grimm. Straße 28.

Echt Bayer. Bräutalmutter,
Solis-Zucker in Stangen,
Nettig-Bombon,
Arab. Gummi-Folgen,
Engl. Nüsse
und div. andere Confecturen empfiehlt
Richard Krüger,
Grimm'sche Straße Nr. 28.

Christbaum-Confect,
bessere und geringere Sorten,
Pfefferkuchen
in größter Auswahl bei **Richard Krüger,**
Grimm. Straße 28.

H. Sultan-Rosinen Wd. 48 Wf.
empfiehlt um damit zu räumen
Jul. Schämichen, Schützenstraße 2,
und Ecke der Thal- und Sternwartenstraße.

Beste mexik. Vanille,
große Sorte 30 J.
amerikan. **Indigopfeffer** 1 Mk 85 J
(Corned beef) ganzliche Fleischtheile, garantiert
reine bay. Schmelzbutter 1 Mk 110 J em-
pfehlen **Hugo Geest, Koch Hof.**

Feine Stollen
liefert die Conditorei von **G. Ferd. Lindner,**
Große Windmühlenstraße Nr. 5.

Stollenmehle
und alle Bad-Artikel
insbesondere auch
gemahlener Zucker,
in bester Qualität billigst bei
G. F. W. Breitung, Sidonienstraße 3, Eck
der Beier Straße.

Back-Waaren,
als ff. Stollenmehle, Zucker, Rosinen, Corinthen,
beste Schmelzbutter sowie rein gestofene Ge-
wölge empfiehlt billigst
G. M. Diessner,
Sodis, Leipziger Straße 6.

10. Universitätsstrasse 10.
Oscar Reinhold,
Landesproducten-Handlung.
empfiehlt feinste
Stollenmehle,
centner- und megenweise, zu Mühlenpreisen,
sowie auch
Backwaaren aller
Art.
Specialitäten:
Pflanzenöl - Oliven
Griech. Oliven - Saucen
Bogelfutter - Schwed. Ländbutter,
Süßfrüchte.

10. Universitätsstrasse 10.
Echt Nürnberger Lebkuchen,
Frankfurter Wachsstock
empfiehlt in bekannter Güte
Wilhelm Dietz, Grimm'sche Str. 8.

Frische bayerische Schmelzbutter,
beste Qualität, in Röhren von 30-150 Mk und
ausgegeben empfiehlt **Friedrich Kl.**
Ranstädter Steinweg Nr. 80.

Prima
Kosunen,
sowie reines
A
Frühst
Rehder,
Mildbinder-
straße Nr.
57. Q
Ralt 45
Dalg 60 J
gebakt 70
Fett
und Preisa
!! Bol
Ge
frisch geloch
Widder-
Fr. W
NB. Part
Markt ab
werthen K
Reichlig
Sorten B
wo selbige
Delle
Nr. 15
empfiehlt je
Ges
Diejenigen
legen oft, p
lagen mit
weber Herr
und spätes
15. er. an
bei dem V
referirt
Fran
bester Quali
O.
(No. 6353)
Kle
von 4 Mk an
zeichnet sich
Schmuck
Zum be
empfiehlt p
1 Mk 10 J
Qualität oft
bayer. vorge
butter. (B
la. rol
in Röhren
1. 8
Hot, d
Die diä

Billig und zu verkaufen Kleiderstoffe, Seiden, Wollstoffe, Damast, Seiden, ...

Winter-Ueberzieher

(warme und getragene) Röcke, Fracks, Hüte, Westen, ...

Im Vorschussgeschäft Schulstr. 2, zu verl. Winterpaletots & 22 A 50 J, Winterhosen & 7 A 50 J, ...

Winterüberzieher, Röcke, Hüte, gold. Öhringe, ...

Abonnements-Monats-Garderobe. Zu verkaufen in Auswahl Winter-Ueberzieher, ...

1 Gebett Familienbetten zu verl. Reichstr. 11, III.

Auf Abzahlung an solide Leute Betten, Wäsche, Möbel, ...

Billig zu verkaufen nach Gewicht ein gr. ...

Petersstr. 29, 4 Tr. im Puz-Geschäft zu verl. ...

Bettfedern u. Federbetten-Handlung von Aug. Meyer, ...

Auf die bill. und wirklich guten Matrasen ...

Wäscheverl. u. Einkauf 21 Windmühleng. 11, Wille.

30 St. Canarienhühner u. 20 Weibchen werden billig ...

3 verl. 1g. edle Pincher-Hündin Sternstr. 30, III.

30 St. Canarienhühner u. 20 Weibchen werden billig ...

3 verl. 1g. edle Pincher-Hündin Sternstr. 30, III.

30 St. Canarienhühner u. 20 Weibchen werden billig ...

3 verl. 1g. edle Pincher-Hündin Sternstr. 30, III.

30 St. Canarienhühner u. 20 Weibchen werden billig ...

3 verl. 1g. edle Pincher-Hündin Sternstr. 30, III.

30 St. Canarienhühner u. 20 Weibchen werden billig ...

3 verl. 1g. edle Pincher-Hündin Sternstr. 30, III.

30 St. Canarienhühner u. 20 Weibchen werden billig ...

3 verl. 1g. edle Pincher-Hündin Sternstr. 30, III.

30 St. Canarienhühner u. 20 Weibchen werden billig ...

3 verl. 1g. edle Pincher-Hündin Sternstr. 30, III.

30 St. Canarienhühner u. 20 Weibchen werden billig ...

3 verl. 1g. edle Pincher-Hündin Sternstr. 30, III.

30 St. Canarienhühner u. 20 Weibchen werden billig ...

3 verl. 1g. edle Pincher-Hündin Sternstr. 30, III.

3 verl. 1g. edle Pincher-Hündin Sternstr. 30, III.

30 St. Canarienhühner u. 20 Weibchen werden billig ...

3 verl. 1g. edle Pincher-Hündin Sternstr. 30, III.

30 St. Canarienhühner u. 20 Weibchen werden billig ...

3 verl. 1g. edle Pincher-Hündin Sternstr. 30, III.

30 St. Canarienhühner u. 20 Weibchen werden billig ...

3 verl. 1g. edle Pincher-Hündin Sternstr. 30, III.

30 St. Canarienhühner u. 20 Weibchen werden billig ...

3 verl. 1g. edle Pincher-Hündin Sternstr. 30, III.

30 St. Canarienhühner u. 20 Weibchen werden billig ...

3 verl. 1g. edle Pincher-Hündin Sternstr. 30, III.

30 St. Canarienhühner u. 20 Weibchen werden billig ...

3 verl. 1g. edle Pincher-Hündin Sternstr. 30, III.

30 St. Canarienhühner u. 20 Weibchen werden billig ...

3 verl. 1g. edle Pincher-Hündin Sternstr. 30, III.

30 St. Canarienhühner u. 20 Weibchen werden billig ...

3 verl. 1g. edle Pincher-Hündin Sternstr. 30, III.

30 St. Canarienhühner u. 20 Weibchen werden billig ...

3 verl. 1g. edle Pincher-Hündin Sternstr. 30, III.

30 St. Canarienhühner u. 20 Weibchen werden billig ...

3 verl. 1g. edle Pincher-Hündin Sternstr. 30, III.

30 St. Canarienhühner u. 20 Weibchen werden billig ...

3 verl. 1g. edle Pincher-Hündin Sternstr. 30, III.

30 St. Canarienhühner u. 20 Weibchen werden billig ...

3 verl. 1g. edle Pincher-Hündin Sternstr. 30, III.

30 St. Canarienhühner u. 20 Weibchen werden billig ...

3 verl. 1g. edle Pincher-Hündin Sternstr. 30, III.

30 St. Canarienhühner u. 20 Weibchen werden billig ...

3 verl. 1g. edle Pincher-Hündin Sternstr. 30, III.

30 St. Canarienhühner u. 20 Weibchen werden billig ...

Eine gebrauchte Copierpresse, in gutem Zu-

stande, wird zu kaufen gesucht. Offerten unter H. E. N. 10. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Eine noch brauchbare Säge für 3 Sämen wird zu kaufen gesucht. Adr. erb. unter M. M. 23 durch die Expedition d. Bl.

Eine Wäsche-maschine wird auf 8 Tage zu leihen gesucht. Kupfergäßchen Nr. 10, 2 Tr.

Winter-Ueberzieher, alle getrag. Garderobe billig zu höchstem Preis. Adr. erb. Kupfergäßchen 5, II. Röhren.

Gebrauch-Herrenkleider. Damenkleid. Bett, Wäsche billig zu höchst. Preis. E. Reinhardt, Reichstr. 2, III.

Gekauft werden zu hohen Preisen getrag. Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche, Leibhosen etc. Adr. Erb. Fleischerg. 19, Hof I. I. M. Krammer.

Gekauft werden getragene Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche, Leibhosen etc. Adr. Erb. Fleischerg. 19, Hof I. I. M. Krammer.

Gekauft werden zu höchsten Preisen getrag. Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche, Leibhosen etc. Adr. Erb. Fleischerg. 19, Hof I. I. M. Krammer.

Gekauft werden zu höchsten Preisen getrag. Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche, Leibhosen etc. Adr. Erb. Fleischerg. 19, Hof I. I. M. Krammer.

Gekauft werden zu höchsten Preisen getrag. Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche, Leibhosen etc. Adr. Erb. Fleischerg. 19, Hof I. I. M. Krammer.

Gekauft werden zu höchsten Preisen getrag. Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche, Leibhosen etc. Adr. Erb. Fleischerg. 19, Hof I. I. M. Krammer.

Gekauft werden zu höchsten Preisen getrag. Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche, Leibhosen etc. Adr. Erb. Fleischerg. 19, Hof I. I. M. Krammer.

Gekauft werden zu höchsten Preisen getrag. Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche, Leibhosen etc. Adr. Erb. Fleischerg. 19, Hof I. I. M. Krammer.

Gekauft werden zu höchsten Preisen getrag. Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche, Leibhosen etc. Adr. Erb. Fleischerg. 19, Hof I. I. M. Krammer.

Gekauft werden zu höchsten Preisen getrag. Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche, Leibhosen etc. Adr. Erb. Fleischerg. 19, Hof I. I. M. Krammer.

Gekauft werden zu höchsten Preisen getrag. Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche, Leibhosen etc. Adr. Erb. Fleischerg. 19, Hof I. I. M. Krammer.

Gekauft werden zu höchsten Preisen getrag. Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche, Leibhosen etc. Adr. Erb. Fleischerg. 19, Hof I. I. M. Krammer.

Gekauft werden zu höchsten Preisen getrag. Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche, Leibhosen etc. Adr. Erb. Fleischerg. 19, Hof I. I. M. Krammer.

Gekauft werden zu höchsten Preisen getrag. Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche, Leibhosen etc. Adr. Erb. Fleischerg. 19, Hof I. I. M. Krammer.

Gekauft werden zu höchsten Preisen getrag. Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche, Leibhosen etc. Adr. Erb. Fleischerg. 19, Hof I. I. M. Krammer.

Gekauft werden zu höchsten Preisen getrag. Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche, Leibhosen etc. Adr. Erb. Fleischerg. 19, Hof I. I. M. Krammer.

Gekauft werden zu höchsten Preisen getrag. Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche, Leibhosen etc. Adr. Erb. Fleischerg. 19, Hof I. I. M. Krammer.

Gekauft werden zu höchsten Preisen getrag. Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche, Leibhosen etc. Adr. Erb. Fleischerg. 19, Hof I. I. M. Krammer.

Gekauft werden zu höchsten Preisen getrag. Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche, Leibhosen etc. Adr. Erb. Fleischerg. 19, Hof I. I. M. Krammer.

Gekauft werden zu höchsten Preisen getrag. Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche, Leibhosen etc. Adr. Erb. Fleischerg. 19, Hof I. I. M. Krammer.

Gekauft werden zu höchsten Preisen getrag. Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche, Leibhosen etc. Adr. Erb. Fleischerg. 19, Hof I. I. M. Krammer.

Gekauft werden zu höchsten Preisen getrag. Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche, Leibhosen etc. Adr. Erb. Fleischerg. 19, Hof I. I. M. Krammer.

Gekauft werden zu höchsten Preisen getrag. Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche, Leibhosen etc. Adr. Erb. Fleischerg. 19, Hof I. I. M. Krammer.

Gekauft werden zu höchsten Preisen getrag. Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche, Leibhosen etc. Adr. Erb. Fleischerg. 19, Hof I. I. M. Krammer.

Gold Halle'sche Straße 1. auf Waaren, Gold, Wäsche und Werthsachen.

2. Schulstraße 2, 1 Tr. Gold auf alle Werthsachen etc.

Geld auf alle Werthsachen auf alle Werthsachen. Burgstraße Nr. 11, I.

Geld auf alle Werthsachen auf alle Werthsachen. Burgstraße Nr. 11, I.

Geld auf alle Werthsachen auf alle Werthsachen. Burgstraße Nr. 11, I.

Geld auf alle Werthsachen auf alle Werthsachen. Burgstraße Nr. 11, I.

Geld auf alle Werthsachen auf alle Werthsachen. Burgstraße Nr. 11, I.

Geld auf alle Werthsachen auf alle Werthsachen. Burgstraße Nr. 11, I.

Geld auf alle Werthsachen auf alle Werthsachen. Burgstraße Nr. 11, I.

Geld auf alle Werthsachen auf alle Werthsachen. Burgstraße Nr. 11, I.

Geld auf alle Werthsachen auf alle Werthsachen. Burgstraße Nr. 11, I.

Geld auf alle Werthsachen auf alle Werthsachen. Burgstraße Nr. 11, I.

Geld auf alle Werthsachen auf alle Werthsachen. Burgstraße Nr. 11, I.

Geld auf alle Werthsachen auf alle Werthsachen. Burgstraße Nr. 11, I.

Geld auf alle Werthsachen auf alle Werthsachen. Burgstraße Nr. 11, I.

Geld auf alle Werthsachen auf alle Werthsachen. Burgstraße Nr. 11, I.

Geld auf alle Werthsachen auf alle Werthsachen. Burgstraße Nr. 11, I.

Geld auf alle Werthsachen auf alle Werthsachen. Burgstraße Nr. 11, I.

Geld auf alle Werthsachen auf alle Werthsachen. Burgstraße Nr. 11, I.

Geld auf alle Werthsachen auf alle Werthsachen. Burgstraße Nr. 11, I.

Geld auf alle Werthsachen auf alle Werthsachen. Burgstraße Nr. 11, I.

Geld auf alle Werthsachen auf alle Werthsachen. Burgstraße Nr. 11, I.

Geld auf alle Werthsachen auf alle Werthsachen. Burgstraße Nr. 11, I.

Geld auf alle Werthsachen auf alle Werthsachen. Burgstraße Nr. 11, I.

Geld auf alle Werthsachen auf alle Werthsachen. Burgstraße Nr. 11, I.

Geld auf alle Werthsachen auf alle Werthsachen. Burgstraße Nr. 11, I.

Geld auf alle Werthsachen auf alle Werthsachen. Burgstraße Nr. 11, I.

Geld auf alle Werthsachen auf alle Werthsachen. Burgstraße Nr. 11, I.

Geld auf alle Werthsachen auf alle Werthsachen. Burgstraße Nr. 11, I.

Geld auf alle Werthsachen auf alle Werthsachen. Burgstraße Nr. 11, I.

No

Ein

weicher

arbeiten

zu

einem

unter

Officer

Expedition

für

junger

erben

Best

Colpo

gekauft

Ein

wirtschaftl

Dienst

bei

Ich

überlief

Wärter,

Begab

Gefuch

auswärts,

Gefuch

cafe

Gefuch

Einem

Wachst

Ein auf Klavieren von Pianinos geübter Tischler, welcher auch gut überpolieren kann, findet sofort Beschäftigung Eisenstraße 18 W. Förster.

Lehrlings-Besuch. Zu Ostern u. 3 suchen wir für das Comptoir ein Detail-Geschäft anderer Cigarren-Fabrik einen jungen beschäftigten Mann als Lehrling unter günstigen Bedingungen.

Besuch. Für eine Leipziger Buchhandlung wird ein junger Mann mit guter Schul- u. mögl. Gymnasial-Bildung als Lehrling gesucht.

Leute, welche sich dem gut lohnenden Betrieb des Maschinen- u. Dampfmaschinen- u. Kesselschweißens widmen wollen, f. sich meld. Eisenstr. 1, I. Colportage werden bei hoher Provision gesucht.

Ein zuverlässiger Kutsher, der auch Aderwirtschaft verstehen muß, findet zu Neujahr Dienst auf dem Rittergute Grotz-Dölitz, Oberhof Meinsdorf.

Kutsher-Besuch. Ich suche für mein Fuhrgeschäft einen jungen zuverlässigen Mann, welcher zugleich guter Pferde- u. Wagenführer, von jetzt oder Neujahr, und gute Kutsche besitzet.

Besuch. Ein Kellnerbursche, 16 Jahre, aktiv, wird gesucht, Dorotheenstr. 2.

Besuch. Ein Kellnerbursche, 16 Jahre, aktiv, wird gesucht, Dorotheenstr. 2.

Besuch. Ein Kellnerbursche, 16 Jahre, aktiv, wird gesucht, Dorotheenstr. 2.

Besuch. Ein Kellnerbursche, 16 Jahre, aktiv, wird gesucht, Dorotheenstr. 2.

Besuch. Ein Kellnerbursche, 16 Jahre, aktiv, wird gesucht, Dorotheenstr. 2.

Besuch. Ein Kellnerbursche, 16 Jahre, aktiv, wird gesucht, Dorotheenstr. 2.

Besuch. Ein Kellnerbursche, 16 Jahre, aktiv, wird gesucht, Dorotheenstr. 2.

Besuch. Ein Kellnerbursche, 16 Jahre, aktiv, wird gesucht, Dorotheenstr. 2.

Besuch. Ein Kellnerbursche, 16 Jahre, aktiv, wird gesucht, Dorotheenstr. 2.

Besuch. Ein Kellnerbursche, 16 Jahre, aktiv, wird gesucht, Dorotheenstr. 2.

Besuch. Ein Kellnerbursche, 16 Jahre, aktiv, wird gesucht, Dorotheenstr. 2.

Besuch. Ein Kellnerbursche, 16 Jahre, aktiv, wird gesucht, Dorotheenstr. 2.

Besuch. Ein Kellnerbursche, 16 Jahre, aktiv, wird gesucht, Dorotheenstr. 2.

Ein ordentl. Mädchen mit guten Zeugn. wird auf 15. d. oder 1. Jan. gesucht Ritterstraße 21, I.

Zwei Mädchen von 18-20 Jahren erhalten sofort sehr gute Stelle. Universitätsstraße 12, I.

Ein anständ. Mädchen von angenehmem Aeußern wird sofort als Kellnerin gesucht Schönefeld, Anbau, Admistr.straße Nr. 26 C.

Besuch. 4 j. flotte Kellnerinnen in f. Restaurant hier sof. Frau Franke, Nicolaisstr. 8, I.

Ein solides Kindermädchen wird sofort oder zum 1. Jan. gesucht Lange Str. 15, II. rechte.

Ein Kindermädchen wird per 1. Jan. 1878 zu mietzen gesucht Pfaffenburger Straße 18c, III.

Besuch. 2 Frauen u. Mädchen, welche sich zum Handeln eignen F. Kuntz, Burgstr. 8, II.

Ein Aufwartung gesucht Bauhofstraße 6, II. III.

Ein in Wien domicilirender vermöglicher Kaufmann, der vollkommene Plakentanz, sowie große Bekanntschaft in industriellen und kaufmännischen Kreisen hat, sucht die Vertretung leitungsfähiger Fabriken und Gewerke, ist auch bereit, Niederlagen gegen Vorbehalt zu übernehmen. Anträge unter Kaufmann 841, Hauptpostlager Wien.

Ein tüchtiger, gut eingeführter junger Kaufmann, Webhändler, wünscht für Altenburg und einige nahe gelegene Fabrik-Plätze den Verkauf von Weizenmehl für eine Mühle zu übernehmen, unter B. N. 48 postlagernd Altenburg.

Ein gut empfohlener Kaufmann in einer Provinzialstadt Sachsen erbietet sich zur Annahme von solchen Agenturen. Anträge unter A. B. II 10780 beliebe man an Herrn Rudolf Mosse in Leipzig zu senden.

Ein junger Mann, stotter Detailist, der Materialwaaren- u. Branche, sowie tüchtiger Comptoirist, bittet geübte Principale um möglichst baldige Beschäftigung. Offerten beliebe man freundlichst unter Chiffre St 911 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Reisender, welcher den größten Teil Deutschlands und Oesterreichs in Äther, Delen, Esenzen u. Drogen 3 1/2 Jahre besucht hat, sucht, nachdem derselbe seiner Militäraufsicht gerückt hat, zum 1. Januar Stellung unter A. B. No. 10 Berlin Haupt-Postamt postlagernd.

Stelle-Besuch. Fr. sofort oder später sucht ein gut empfohlener junger Mann unter best. ebedenen Ansprüchen Stellung als Comptoirist oder Detailist in einem Colonialwaaren-Geschäft. Briefe Nr. unter G. T. 192 postlagernd Bittau erbeten.

Ein junger geb. verh. Mann, der selbst ein Materialwaaren-Geschäft hat, wünscht der schlechten Zeit halber in dies. Gegend bei bestehenden Ansprüchen Stellung in einem Geschäft od. Fabrik annehmen. Adressen bitte unter H. 298 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Commiss-Stelle-Besuch. Ein junger Commis, Materialist, bestens empfohlen, sucht sofort Stellung. Beste Adressen an Senfal Pallas, Dresden, Birnallee Straße Nr. 17, erbeten.

50 Mark. Demjenigen, welcher einem jungen Mann eine selbstständige Stellung in einem Geschäft beschafft, an dem er sich später beteiligen könnte. Adr. unter J. H. 901. an die Expedition dieses Blattes

Lehrlings-Stelle-Besuch. Für einen Knaben aus guter Familie, 15 Jahre alt, der bisher eine Realschule erster Ordnung mit gutem Erfolge besuchte, wird per 1. Jan. 1878 in einem guten Engros- oder auch Detailgeschäft eine Lehrlingsstelle gesucht.

Hieraus interessierte Herren Principale werden gebeten ihre Anwesenheit abzugeben an Herrn Oswald Wünder, Kuebach Hof, Treppe 4, 2 Treppen.

Büffetier, Cautio jeder Höhe, Oberf. Kellner, Kellner empfiehlt Hooper, Ritterstraße Nr. 39.

Geübte Herrschaften, sowie Stellensuchende jeder Branche sucht H. Böhm, Logis, Stellen- u. Arbeitsnachweis, Gerberstraße 45, Hof 2 Tr.

Un dame belge, 35 ans de famille honorable, désire par suite de revers de fortune, se placer à l'étranger comme dame de compagnie, secrétaire, gouvernante etc. Ecrite A. Z. poste restante Verviers, Belgique. (H. 35820).

Das Damen-Placement-Institut von Frau Agnes Ring empf. 1 Erzieh. u. 1 Kindergärtnerin, 1 Gesellschafterin, 1 j. Dame zur Stütze der Hausfrau, 1 vorzügl. empfl. Wirtshauskammerin, 1 Sonne.

Zwei junge Mädchen aus guter Fam. suchen, das eine als Gesellschafterin oder Stütze der Hausfrau, das andere, geübte u. praktisch geübte Lehrerin, als Erzieh. u. Stütze oder früherer Stellung. Bedingungen bei Frau. Mosse, Schwerin i. Medib.

Zwei j. Fräul. suchen Stelle als Verkäuferin, wenn auch erst während der Weihnachtszeit. Adr. unter A. L. in der Expedition dieses Blattes.

Ein junges, gebildetes u. sehr fleißiges Mädchen aus achtbarer Familie, vom Lande, wünscht sofort oder später Stelle in einem Geschäft als Verkäuferin.

Gräfin sucht bei billigen Beding. Damen zu visitiren. Auch wird Richard angeh. Adr. unter J. M. Fil. d. Bl., Katharinenstraße 18 erbeten.

Ein alleinsteh. Mädchen sucht Beschäftigung in Nähmaschinenarbeit aller Art in und außer dem Hause. Gef. Offerten werden erbeten: Kreuzstraße 6, im Seitengeb. 2 Treppen.

Ein gebildete Schneiderin f. Beschäft. in u. auß. d. Hause per Tag 1. A. Nr. u. O. Ep. d. Bl.

Ein Mädchen, welches im Galanteriegeschäft thätig war u. d. Schneidern erl. hat, f. Stellung hier oder anderswo Colonnadenstr. 10, 3 Et. r.

Ein Wirtshauskammerin sucht bis 1. Januar Stelle bei einem achtbaren Herrn. Adr. erbeten Rathausstraße im Seitengebäude.

Ein Delicatenw. Tochter in geübten Jahren, in der Führung des Haushaltes erfahren, sucht eine Stelle als Wirtshauskammerin in einem anständigen Hause. Selbstig kann auch mit Kindern gut umgehen und steht nur auf humane Behandlung.

Zu erfahren Gohlis, Rosenthalstraße 10 p.

Ein gebildetes junges Mädchen, welches bereits in Stellung war, die Führung der Wirtschaft praktisch versteht und in häuslichen und weiblichen Arbeiten geübt ist, sucht Stellung zur Stütze der Hausfrau. Offerten erbeten unter A. 5305. an die Annoncen-Exp. v. J. Barck & Co., Halle a/S.

Ein junges anst. Mädchen aus guter Familie sucht Stellung als Stütze der Hausfrau oder zur Beaufsichtigung größerer Kinder in seiner Familie. Es wird weniger an hohen Gehalt, als auf gute Behandlung gesehen. Adressen unter H. 921. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein ordentliches Mädchen, in jedem Fach bewandert, sucht zum 1. Januar oder später Stelle als Stubenmädchen. Kuebach Hof, Steinweg 18, Hof quer vor rechts 1 1/2 Treppen.

Ein höchst ordentl. u. anst. Mädchen, welches nur sehr gute Zeugnisse hat u. die feine Küche versteht, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder als Wirtshauskammerin bei einem älteren Herrn. Näheres Universitätsstraße 12, I. Et.

Ein perfekte Kochfrau, die die Küche eines Restaurants selbstständig führt, wünscht zum 1. Januar Stellung. Zu erfragen Schönefeld, Anbau, am Markt 88, 3 Treppen, bei Köhl.

Ein tüchtige Kochfrau sucht Beschäftigung in Privat oder Restau. Katharinenstraße 7, 4 Tr.

Ein perfekte jüdische Köchin sucht Stelle bis 1. Januar 1878. Briefe Adr. unter V. V. II 1 niederzulegen in der Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18.

Ein solides ordentliches Mädchen sucht Dienst für Küche u. häusliche Arbeit bis 1. Jan. Zu erfragen bei Herrn Julius Berger, Dorotheenstr. 22, Treppe II, Freitag von 3-5 Uhr zu sprechen.

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen, nicht von hier, in weibl. Arbeiten nicht unerf., sucht Stelle den 1. Januar Carlstraße 8, parterre.

Mithras-Gesellschaft. Eine gangbare Bäckerei wird von einem jahrlangjährigen Bäckermesser in d. Nähe d. Reitzplatz zu pachten gesucht. G. F. Df. sub H. 51087 b an Haasenstein & Vogler, Halle a/S. erbeten.

Local-Besuch! Zur Anlage eines besseren Restaurants sucht ein Wirt ein kleineres Local mit Wohnung in günstiger Lage sofort oder 1. Januar. Adr. unter P. 1200 nimmt die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18, entgegen. Agenten verbeten.

Ein streng solider Mann sucht bis 1. April per Cassa ein kleines Local, innere Stadt, könnte auch Hof sein, zum Betrieb einer Restauration. Agenten verbeten. Offerten erbeten unter G. 1000. Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18.

Ein kleines gangbares Productengeschäft wird zu übernehmen gesucht oder eine passende Wohnung, welche sich dazu einrichten läßt. Adr. erbeten Rosenthalhof Nr. 1 im Geschäft.

Besuch ein kleiner Laden. Df. unter „492.“ an die Exped. d. Bl.

Pferdestall-Besuch. In der Nähe der Schützen- oder Goethestraße wird sofort oder 1. Januar 1 Pferdeshall für 3 Pferde mit Wagenremise zu mietzen gesucht. Adressen niederzulegen Schützenstraße Nr. 1, im Cigarrengeschäft bei Herrn Feuschel.

So bis. Eine freundliche Familienwohnung mit Garten im Preise von 360-450 A per Oetern gesucht. Offerten an Herrn Friseur Schwabe, Leipzig, Neumarkt.

Büchel. Zahl Leute suchen 1. Jan ein mittl. Logis Adr. Hr. Th. Krüger, Windmühlentstr. 26.

Besuch wird von 2 einz. Leuten sofort ein Logis v. 80-100 A inn. od. nahe Borst. Sonnenf. erwünscht Windmühlengasse 2, in der Restauration.

Besuch per 1. Januar von aust. Wittwe ein Logis inn. Weststr. oder Markt. Viertel. Et. 80 bis 120 A. Adr. erb. Weststraße 65, I. Et. III.

Besuch per Ostern 1878 in der Dorotheenstadt von einem pünktlich zahlenden Beamten ein Logis im Preise von 250-400 A. Adressen unter F. L. 100 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Besuch von jungen Leuten ohne Kinder eine Kisternmiete, Stube u. Kammer, v. 1. Jan. in der Nähe vom Königsplatz. Adr. unter B. A. Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18 erbeten.

Garçonlogis mit separ. Eingang in der Nähe des Schletterplatzes gef. Adr. G. H. 24. postlag.

Garçonlogis gesucht, Nähe des Rosenthalhof. Adr. unter N. II 1 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18.

Ein menbliertes Garçonlogis sofort zu mietzen gesucht. Adr. unter H. 100 Fil. d. Bl., Katharinenstr. Nr. 18.

Sofort wird innere Stadt, Nähe des Marktes, ein Garçonlogis gesucht. Offerten H. 70 Herrn D. Klemm, Universitätsstraße, abzugeben.

Von einem jungen Herrn werden in der Westvorstadt, Nähe der Promenade und nur in seinem Hause 2-3 elegant möblierte Zimmer, nicht über 2. Etage sofort oder per 1. Januar zu mietzen gesucht.

Adr. woße man an die Expedition d. Bl. unter Z. 22. einfinden.

Besuch wird von einem jungen Buchhändler in der Nähe der Poststraße ein freundlich möbliertes Zimmer zum 1. Januar. — Offerten unter Chiffre „Logis“ durch die Buchhandlung von Otto Klemm erbeten.

Ein ungenutzte Stube mit separatem Eingang wird von einem Herrn gesucht. Schönefeld oder Nähe der Südstraße wird der Bezug gegeben. Offerten H. L. M. durch die Buchhandlung von Herrn Otto Klemm erbeten.

Ein Herr sucht freundl. möbl. Stube, separ. Eingang. Erwünscht Rübnerberg, Sternwart-, Windmühlentstraße hintenaus. Adr. niedergel. Turnerstraße 18, in der Df. Station.

Ein l. Stube mit Kochofen wird in der Nähe der Antonstraße sofort zu beziehen gesucht. Adr. abzugeben Antonstraße 19 in der Restauration.

Ein paar anständ. Mädchen suchen fr. ungenutzte Stube mit Kochofen, wozüglich Dresdner Vorstadt od. Neubau. Adr. Bückerstraße 18, IV.

Zwei junge Kaufleute suchen freundliches und gefundes Logis mit oder ohne Garten. Gef. Offerten nebst Preisangabe unter Chiffre B. F. II 13230 durch das Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer erbeten.

Vermietnungen. Vermietnungen. von Wärragen u. Bettstellen aller Art, ausbeim Federbetten Dorotheenstr. 28, 3. Et. unter.

Vertical text on the left edge of the page, partially cut off.

Café Carola.

Rein Gesellschaftszimmer, 30 Personen
sessen, mit Piano, ist noch einige Abende frei.
W. Klingebell.

Gesellschaftszimmer für 20-100 Personen
sind noch auf einige Tage in der Woche zu ver-
geben im Halbesbühlwälder, Ritterstraße Nr. 42.
Zu vergeben gute Pension in gebildeter
famille Salomonstraße Nr. 19.

Wihl. Jacob. Heute 8 Uhr. Gesellschafts-
halle Mittelstraße 9.

Tunnel.

Hôtel de Pologne.
Aufstehen der berühmten Costümlägerin
Fräul. Cilly Wachter.

Aufstehen der ungarischen Nationaltänzerin
Fräul. Irma Csillag, der so beliebten
Künstlerin Fräul. Mendes, der Jodelerin Fräul.
Emma Hanke, des Salonkomikers u.
Barristens Fräul. Jul. Möhring u. des
Ges.- u. Instrumentalallosikers Fräul. Meix-
ner. Anf. 8 Uhr. Eintritt 50 u. 75 J.
Alles Nähere die Anschlagtafel.

Bernhardt's Restaurant,
13. Königsplatz 13.

Hausbesetztes Aufstehen der kaiserlich
russ. Opernsängerin
H. Nicolai.

Aufstehen der Charisvollsten Sängertinnen
Fräul. Ida Mirowsky,
Fräul. Paula Bronsino,
Fräul. Marie Proschinsky,
Fräul. Laura Stephany,
des Komikers Herrn Gärtner.
7 Uhr Anfang 7 Uhr. Entrée 30 J.
NB. ff. Döllinger Gese und Stöckel-
Gese, Lagerbier von Riebel u. Co. Küche
in bekannter Güte. Jungfrauenbräu ff.

Ronnger's Concert-Halle
1-2 Saalweg 1-2.

Concert und Vorstellung.
18 Aufstehen der Kriem. u. Lieberlingerin
Fräul. Martha Kreutzer,
Aufstehen der Coabettin u. Chant.-Säng.
Fräul. Mathilde Lunkat,
Fräul. Mathilde Miron,
Fräul. Cäthchen Ohnstein,
des Gesangs- u. Charakterkomiker
Herrn Schömer und Werner.
Anf. 8 Uhr. Entrée 50 J. Rem. Platz 75 J.
Robert Ronnger.

Restaurant Haase,
6 Peterstraße 6.

Concert und Vorträge, 4 Damen,
2 Herren. Aufstehen der Komiker
Herrn Goll.
Entrée frei. Anf. 7/8 Uhr. Entrée frei.

Restaurant Deutschland,
Gr. Windmühlstraße 46.

Heute sowie folgende Tage Concert u.
Vorträge. Aufstehen der Contra-Altistin
Fräul. Rosa Kramer, der Chanson u. Sängerin
Fräul. Ida Hanke, Fräul. Lucie Weisenberg,
sowie des Komikers Herrn Alfons u. d. beliebten
Liedererzähler Herrn Seppel. Anf. 7 Uhr.

Blauer Ross.
Concert und Vorträge

Café Rothe,
Brühl 69, 1. Stage.

Concert und Vorträge.
Aufstehen der weltl. Komikerin Fräul. Ferrary,
der Chansonetten-Sängertinnen
Fräul. Emma v. Schalka,
Fräul. Emma Schick,
Fräul. Rosa Weigel,
des Gesangs- u. Charakterkomikers Herrn Grasse,
sowie des Musikdirectors Herrn Veerstinus.
Klosterbräu bestrein.

Kloster-Keller.
Heute erste musikalisch-theatralische
Abend-Unterhaltung des neu enga-
gieren Künstler-Vereins.
Anfang 8 Uhr.

A. Furkert's Restauration,
Kambarschstraße 7.

Concert und Vorträge
Heute Gesellschaft Hoffmann, 4 Damen.
Die direkt. Anfang 7/8 Uhr.

Wagner-Abend in Bonorand's Concert-Saale,

gegeben
von der Capelle des 107. Regiments unter Musikdirector Walther.
Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 50 Pf.
Abonnement-Billet 10 Stüb für 3 A sind an der Casse zu haben.

- PROGRAMM.**
I. Theil. Militärmusik.
1) Kaiser-Marsch.
2) Trauermusik aus der Oper „Die Meistersinger“.
3) Chor und Marsch Einzug der Gäste auf der Wartburg aus dem „Lannhäuser“.
4) Matrosenchor aus dem „Fliegenden Holländer“.
5) Ouverture „Rienzi“.
II. Theil. Streichmusik.
6) Suldigungs-Marsch.
7) Fantasie
8) Introduction und Chor } aus „Lohengrin“.
9) Ouverture „Lannhäuser“.

Walther.

Pantheon.

Heute zweites und letztes
großes Concert von der Hauscapelle unter Lei-
tung des Musikdirector Herrn Conrad sowie
Theater-Aufführung von der Gesellschaft „Si-
laritas“ zum Besten einer Christbesuchung für
Kinder unbemittelter Eltern. Anf. Abends 8 U.
Eintrittsgeld nach Belieben.
Um den in diesem Jahre in erhöhtem Maße an und verantwortlichen Ansprüchen möglichst
genügen zu können, sieht recht zahlreichem Besuche entgegen.
Das Comité zur Christbesuchung für Kinder unbemittelter Eltern.
Nach dem Concert u. Theater Ball bis 2 Uhr.

Eldorado.

Auf Verlangen
Hof-Bräu
in bekannter Güte.
Sonntag Vormittag nur nach Münchener Art
Grosses Concert
mit den
„Gut'n Morgen Herr Fischer“.
Heinrich Stamminger.

Bayerns Perle!

Gestern empfing ich eine Lowry echt Bayerisch Exportbier aus der renom-
mierten Brauerei von kurz in Nürnberg, eigens für Leipzig gebraut, welches alles andere hier concurirende
Bier, mag es sich nennen wie es will, bedeutend übersteigt und empfehle selbiges für jeden
Biertrinker als etwas ganz Vorzügliches, in Glasern à 18 J. Der Anstich erfolgt morgen Abends 6 Uhr
unter Begleitung der herrlichsten Musik von der 60 Mann starken Hauscapelle, Entrée frei
(früher Nürnberg in der Wolschlucht concertirend). Dabei empfehle echt Regensburger Würste
und Münchener Rettige gratis. (R. B. 242)
H. Linke, Zum goldenen Weinfaß, Neukirchhof 10.

Café Nürnberg,

Gede der Nürnberger- und Königsstraße
Weihnachts-Ausstellung
empfehle keine ff. Baumconfecte, Desserts, Bonbons, Nürnberger Leb., Mandel- und Honighäfen.
Mazipan-Specialität,
eigenes Fabrikat, in großer Auswahl. Hochachtung William Braun.

Samburger Frühstück-Gäffet und von 12-2 Uhr Mittagstisch.

Brühl 77. **Plauenscher Hof.** Brühl 77.

Esst Bayerisch, ff. Lagerbier und ausgezeichnetes Streiberger Bier,
sowie separaten Billardsaal mit 7 neu überzogenen Carambolage-Billard
empfehle bestens
Heute Schweinsknochen mit Erdäpfel, Cauerkrant 2c.

Zur gefälligen Beachtung.

Ein geehrtes Publicum, insbesondere die früheren Gäste des selbter von mir bewirth-
schafeten „Waldschlösschen“, gestatte ich mir auf die nächsten Sonntag, dem
16. December stattfindende Eröffnung meines durchgängig neu eingerichteten
Restaurations-Etablissements sur
„Mühle in Gohlis“
ergebnst aufmerksam zu machen
Hochachtungsvoll
Ernst Busch.
(R B 250)

Lindenau, zur guten Quelle.
Sonntags den 15. d. letzte große Vor-
stellung im Randertheater, gegeben von
Herrn Cuno Nicolai.
Entrée 25 J. Kinder 10 J.

Restaurant Fröstor,
Gede vom Königsplatz u. Petruskirche.
Heute saure Rindskaldunen.
Lager- und Dapperlich Bier bestrein.

Restaurant Casino,
Lange Straße 13 b.
Heute Mittag und Abend saure Rindskal-
dunen, morgen Schweinsknochen.
L. Fröhlich.

Restaurant L. Hoffmann,
vis à vis dem Schützenhaus.
Heute saure Rindskaldunen.

Restaurant u. Café,
Wein- u. Frühstückstabe.
Extra ff. Damenbedienung.
Sebastian Bach-Straße Nr. 11
(an der Hauptkassastr.)

Emil Haertel,
11 Universitätsstraße 11.

Heute
Schlachtfest.
Früh 9 Uhr Weis-
fleisch.
NB. Frische Würst
sowie Würstsuppe wird
auch außer dem Hause
verkauft.
Esst Bayerisch, Vereinsbier und
offene Gese ff.

Apollo-Saal.
Heute Freitag **Schlachtfest.**
Dabei empfehle Gaffer Schanzstein,
Bayerisch, Lager- und Rheinl. Bitter erpedient
E. Brauer.

G. Grubbe, Turnerstr. 11.
Heute **Schlachtfest.**
Bayerisch und Vereinsbier ganz vorzüglich.

Heute Schlachtfest
Nr. 6 Kohlgrabenstraße Nr. 6
Früh Weisfleisch, Abends Bratwurst mit Sauerk-
kraut empfiehlt
Folmann.

Drei Lilien in Raudnitz.
Heute **Schlachtfest.**
Dabei es pfiehlt vorzügliches Bremergrüner und
Kiebed'sches Bier
E. Gahn.

Restaurant zum Peterschiesgraben.
Heute **Schlachtfest.**
NB. Schwein unterfrucht. F. O. Canitz.

Eilenburger Bier-Halle.
Heute **Schlachtfest**
Königsplatz Nr. 17.

Heute grosses Schlachtfest!
Da ich zur Zeit weder von der Junggesellen-,
Jungfern-, Himmel-, Dominicaner- und sonstigen
Bräu-Epidemie befallen bin, so verzapfe ich nach
wie vor: „in meiner Gasse hochgenus, ein Glas
Vereinsbier ohne Kus!“
Göttl. Berger, Poststraße 14.

Restaurations
von **Gustav Wohlfarth**
ZUM SCHWARZEN RAD

empf. heute Abend Schweinsknochen, morgen
saure Rindskaldunen mit Käse. Käse. Bier ff.

Halle'sche Str. Puchtramm.
Goldene Kugel.
Heute: Schweinsknochen,
Morgen: Mochterlinsuppe.
Adolph Forpel.

Restaurant Stephan.

Hiermit erlaube ich mir dem verehrtesten Publikum ein ganz vorzügliches **helles Lagerbier**, extra gebraut, sowie ein hochfeines **Echt Bayerisch (Zirndorfer)** zu empfehlen und bitte um zahlreichen Besuch.

F. Louis Stephan,
Parkstraße Nr. 11, Credit-Anstalt.

Friebe's Restauration,
früher Pommer, Weststraße 20.
Heute Anstich der zweiten Sendung des berühmten

Klosterbräu.
Achtungsvoll b. D.
NB. Morgen Schlachtfest.

Kloster-Keller.
Markt 14
Ausschank des berühmten Klosters aus Maltheser-Kloster Amberg, Oriain... tige, 1/2 35 J., 1/2 18 J.

Abends: Wiener Goulasch.
H. Semf, früher Börse, Reichsstrasse.

Regensburger



Heute Anstich 3. Sendung, dazu empfehle Regensburger Bratwürstel.
E. Vetter, Gewandgäßchen 1.

Drei Mohren.
Heute empfiehlt vorzügliches Bernese-Rämer, bts. warme und kalte Speisen.
G. Helfert.

L. Siedmann's Bierstube.
Heute Schankbräu
aus der Vereinsbrauerei, à Glas 15 J.
Täglich Stammbräu und Abendbröd.
L. Siedmann.

Münchner Bierhalle Burgstraße 21

Hof-Bräu
in bisher bekannter Güte aus der Brauerei des Hrn Angermann.
Besten Besuchern meines Restaurants zur Nachricht, daß mein bisher verpachtetes Hof-Bräu seit aus dieser Brauerei war, und ich es mehrfach bekannt gemacht habe.
H. Seidel.

Dresdner Waldschlösschen - Bierstube,
Gewandgäßchen Nr. 4.
Heute Bockbier.

Döllnitzer Gose,
hochfein, à 75 J., wie Del, jedem Solentrinker zu empfehlen, Küche wie bekannt. **S. Schreiber,** Rt. Windmühlengasse 12, dicht am Kopplatz.

Stöpsel-Gose empfiehlt in u. außer dem Hause à Gl. 25 J.
L. H. Hoffmann's Restaurant, Reudnitz, Ecke der Stern- u. Seitenstr.

Böttchergäßchen 3. Täglich Mittagstisch. Heute Rastoffen mit Bratwürstl.

Thilo's Restaurant.
Brühl Nr. 3 und 4
Heute Schweinsknochen.

Heute Abend Schweinsrippchen mit Röhren.
E. Richter, Windmühlengasse 25 D.

Volkmar'sdorf, Ifort's Restaurant.
Sonntags Schweinsknochen, Sonntag früh Eierkuchen. Anstich des berühmten Bismarck'schen Stadtbräu. Es ladet freundlich ein **Wilh. Ifort.**

Kühnrich's Restaurant

51 Nicolaisstraße 51.
Heute Nachmittag 5 Uhr erster Anstich des echten

Schanfbieres

à Glas 18 Pfg.

aus der Export-Bierbrauerei v. Franz Ehrlich in Erlangen.

(Bei der am Sonntag stattgefundenen Probe allgemein als ausgezeichnet befanden)
Außerdem Großtäger Lagerbier u. echt Bayerisch Exportbier.

Hamburger Frühstück-Büffet.

Echte Gaucischen von W. Damm, Regensburg, à Port 25 Pfg.
Täglich frische „Cool-Bier“, gekocht aus Schönebeck bezogen. à Stück 10 J.

Schiller-Laube, Gohlis,

vis à vis dem Schillerschlößchen.

Burg-Bräu.

Elster-Schlösschen, Canalstrasse 3b.

Rur vorzügliches Nürnberger Exportbier außer dem Hause in 1/2 Liter-Flaschen à 20 J. Elegante Zimmer für Gesellschaften, Erntepartien.

Burgkeller früh Weißfleisch, Abend Bratwürstl, frische Würstl und Bratwürstl.

Schlachtfest (R B 491.) heute ohne Trichinen Bier vorzüglich. **E. Kleinert,** Alexanderstr. 29.

Schlachtfest empfiehlt heute Carl Gerhard, Parkstraße 4.

E. Eisenkolbe, Kartoffel-Puffer.

Caure Rindskaldauen

empfehl heute Abend **Tharandt,** Peterstraße 22.

Cajeri's Restaurant in Lehmann's Garten empfiehlt heute sanere Rindskaldauen u. Noctuelle Suppe, Gose vorzügl.

Restaurant Wachsmuth, 22 Katharinenstraße 22.
Heute Abend Rindskaldauen. — F. Schwarzenbacher Exportbier.

Restaurant zum Reichsgericht, Albertstraße 2.
Heute Noctuelle englisch.

Kitzing & Helbig. Heute Abend Karpfen blau und polnisch.

Restauration v. J. G. Kühn, Teubner's Haus vis à vis der Hof, empfiehlt für heute Schweinsknochen, Lager- u. Bayerisch Bier vorzüglich.

Entritzsch zum Helm.
Heute empfehle

Schweinsknochen u. famose Gose.

Gosenechenke zu Entritzsch.
Heute Schweinsknochen mit Röhren. **L. Fischer.**

Heute Schweinsknochen, Ernst Schulze (Klapka), Rostergasse Nr. 3

Prager's Blortunnel. Heute Abend Schweinsknochen u. Röhren, echt Bayerisch und Großtäger Lagerbier. **C. Prager.**

Burgstraße 27, Weißbierhalle, Burgstraße 27.
Heute Abend 6 Uhr Schweinsknochen, wozu köstlich einladet **Carl Brantigam.**
Edlen Franziskaner Kapselwein, sowie eine ff. Gose, sämtliche andere Biere ff.

Restauration und Billard Serberstraße 27.
Heute Schweinsknochen. Hof-Bräu-Ausschank. **J. Menzel.**

Restaurant zur Thalia, Olfstraße 31.
Heute Abend Schweinsknochen mit Röhren, Rezervettig oder Sauerkraut.
Biere und Gose ganz vorzüglich. **O. Demhardt.**

Verloren Sonnabend eine gold. Damenuhr, A. M. gravirt, vom Johannissthal bis Friesdorf. Der ehrl. Finder wird gebeten selbige gegen sehr hohe Belohnung abzugeben bei Herrn Brand-director Reifler, Windmühlengasse Nr. 13.

Verloren zwei goldene Hemdnapfe auf dem Wege von der Landauer Straße durch die Salomonstraße nach der Thaliastraße und von da über den Grimma'schen Steinweg zur Goethestraße. Gegen 3 J. Belohnung abzugeben Goethestraße 7, III.

Verloren wurde ein goldener Ohrring mit schwarzem Stein. Gegen gute Belohnung abzugeben Grimm. Str. im Radlergeschäft. **D. Fischer.**

Verloren 1 grane Kinderboa. Gegen Belohnung abzug. Erdmannstraße 2, I. Et. r.

Verloren ein Crayon (alt, nur als Andenken von Berth). Rückgabe gegen gute Belohnung Brühl Nr. 15, portiere erbeten.

Verloren wurde am Montag in der Grimma'schen Straße oder auf der Promenade ein Krmband, breiter glatter Goldreif mit fremder Aufschrift. Da selbiger ein theures Andenken ist, so bittet man es gegen Dank und hoch. Belohnung abzugeben Hospitalstraße Nr. 14, Witzgasse.

Verloren wurde am Mittwoch früh von Stütz bis an die grüne Schenke eine Wagenscheffel. Gegen Belohnung abzugeben Stütz, Gut Nr. 6.

Verloren eine grüne Pferdebede vom Bayerischen Bahnhof nach der Dreßner Straße. Abzugeben Nicolaisstraße Nr. 33, 4. Etage.

Verloren eine Pferdebede Hübnerstraße bis Franziskaner Straße. Gegen 3 J. Belohnung abzugeben Lehmann's Garten bei Spiegel.

Verl. Sonnab. silb. 1 Schlüssel Universitätsstr. Gegen Belohn. abzug. Nordstraße 16, 2. Et. r.

Verloren wurde am Dienstag Abend von einem armen Manne eine grüne und weißgezeichnete Pferdebede. Der ehrl. Finder wird gebeten selbige gegen gut. Belohnung abzugeben Reudnitz, Hauptstraße Nr. 29. **D. D. Kreisemann.**

5 Mark Belohnung.
Entlaufen meines gelb. Hundes, Ruffinghalsband, mit Namen des Besitzers Peterstr. 28, II.

Ein Goldewpinger, weiß-bräunlich, auf dem Namen „Erla“ hörend, entlaufen. Wiederbringer Belohnung Uferstraße Nr. 6, I. Et.

Entlaufen ist vor 3 Tagen eine dreifarbige Raqe. Gegen Belohn. abzugeben Inselstraße 17.
Wenn kommt die schone Oyer der fliegende Holländer wieder einmal zur Aufführung?
Sin Opernfrend.

Ich warne hiermit Jedermann, meiner Frau Anna Oeffe geb. Köhler ohne mein Wissen und Willen etwas zu borgen, indem ich nichts bezahle. **August Oeffe.**

Hiermit zur Warnung, meiner Frau geb. Clara Kautsch, auf meinen Namen zu borgen, da ich dergleichen Schulden nicht mehr bezahle. **Richard Schilcott**

Die am 10. d. M. in ein Haus der Bayerischen Straße überfandten zwölf Flaschen Wein sind als herrenloses Gut dem hiesigen Polizeiamte übergeben worden.

Ein schwarzer Frack ist an die falsche Adresse abgegeben worden. Wer denselben in Händen hat, wolle ihn gegen entsprechende Belohnung zurückstellen. Reichstraße 13, im Papiergeschäft.

Der Artikel in der Volkswirtschaftlichen Beilage des Tagesblattes vom Dienstag über betrügerische Fabrikation sponser Seidenwaaren verdient die allgemeine Beachtung.

Wir können mit gutem Gewissen auf die Schirm-Auction in der Dammstraße Nr. 32 aufmerksam machen, da die Waare für die gezahlten Preise gut und solid anseht. **D. R.**

Wer seinen Kindern eine recht große Freude zu Weihnachten bereiten will, der laufe bei Max Knaack u. der Glauenschen Passage die jetzt so beliebten Georinas, worauf Kinder in ganz kurzer Zeit die schwierigsten Rechenarbeiten können. Auf die heutige Annonce in der 2. Beilage wird besonders aufmerksam gemacht.

Auf den sehr feinen Rumm zu 1. u. 10 J. per Flasche bei A. Merkel, Nicolaisstraße 5, wird besonders aufmerksam gemacht.

Familie Ede.

Sämtliche Mitglieder der Familie Ede werden hierdurch zur Abhaltung eines großen Gesellschaftens auf den 14. d. M. Abends 8 Uhr im bekannten Local beschieden.

Berlin und Leipzig, den 13. December 1877.
Ede Fugger, Guido Buchholz.

Wir bringen unsern Freund Georg zu seinem 18. Parzellfeste ein dreifaches Hoch, daß der Wohlgegrüßte sammt dem großen Karpen einen feinen Walzer tanzt.

Einige Freunde!!

Verpätet.
Dem am 3. December neuvermählten Paare **Emmy Sperber, Louise Sperber** geb. **Kirbach** aus Reudnitz wünscht Glück und Wohl. ergeben **ein Freund aus der Ferne!**

Dem alten Freund am Eckchen Er heißt das alte Fleckchen Wünsch zu 'em ganzen Blöckchen Ihm auch ein volles Säckchen Der alte Freund am Eckchen. **F. R.**

O ja! es laun wohl „gehändert“ werden, denn laucht mirder so ein allgemeiner minsballeibiger Candidat durch Drängeln auf, ohne Duft, dann kommen wir noch bestlicher.

Heute Abend 7 Uhr **Grosse Monstrictur! im Goldenen Hahn.**

Seit heute vor 32 Jahren ist auch ein Weiser mehr auf der Welt, er lebe hoch und trinke anghliche Jahre noch. **Eine stille Liebe.**

Regensburger Dominikaner!
Kommt Alle zu Bettlers, Gewandgäßchen, bringt die Frauen mit, es soll wider Stoff im Hütle und Hütle da sein. **Der Stamm.**

Aufmerksam
mich auf das berühmte Bier der Altenburger Actienbierbrauerei gemacht.

Johannisstraße 1. anag. Zeit denr.
E. u. A. Brief liegt u. bel. Adv.
L. Z. 0051 Antwort liegt.

Fritz H. . . . l. e. Brief postl.
Als ein leichtes und angenehmes schmeckendes

Cafebier
kann das Thüringer Weizenbier (zu haben im Schloskeller zu Reudnitz 24 Pfg. 3 J. frei ins Haus) nicht genug empfohlen werden. — 7

(Einsandt.)

Gelegenheitskauf
feinster Kleiderstoffe bei **F. Pincus, Calzadchen.**

Bei Trauerfällen zu beachten.

Wer Särge ohne Unterhandel kauft, erhält dieselben schön und billig. **H. B. 20**

Haus
Die dichte

Herrn
Mit

solben in

Se
empfan
das rü
frage i
auch d

Hout
Die dichte

Vertical text on the right edge of the page, including various small notices and advertisements.

Liebespenden

zur Weihnachtsbescheerung für die Kinder würdiger Armen

- Max Bachmann, Generalagent, Schützenstraße 15/16, parterre rechts. August Meise, Firma: Carl Forbrich, Grimma'sche Straße 34. Karl Müller, Colonnadenstraße 24. Rostock & Schiele, Weststraße 70. Gustav Rus, Rauscherstraße. Bruno Sparg, Thomaskirche 7, 1 Tr. Gebrüder Spillner, Bindmühlstraße 30. Oswald Voigtländer, Schloßgasse 16. O. Th. Winckler, Ritterstraße 41. Expedition d. Leipz. Tageblattes.

III. Quittung.

Zu Weihnachtsgeschenken für unsere Schutzleute,

welche jetzt auch den Nachwächterdienst versehen müssen, sind wieder eingegangen: Hr. Pg. 5 A. Tb. R. 3 A. Hr. Frege 10 A. U. R. 20 A. Sieland & Co. 10 A. Kluge & Berlich 10 A. W. R. 5 A. Frau E. Frege 10 A. Frau Plogmann-Breuer 10 A. Fr. Rube 5 A. Otto Bierbaum 5 A. Agentur der Privatbank zu Weiba in Leipzig 20 A. Dr. S. 5 A. Adolf Bittel 5 A. Geh. R. 3 A. H. Lieberoth 10 A. bewo. Krebs 3 A. Spreer 3 A. F. W. Häbner 5 A. Carl Schönberr, Rfm. Waisenhausstr. 1, 10 A. Alex. Weichauer 5 A. Consul Schwabe 10 A. Carl Ambr. Barth, Papierh. on gros, 10 A. H. & R. 3 A. H. Pr. 10 A. Rinna R. 3 A. Prof. Dr. E. Hennig 3 A. Philipp Reclam jun. 10 A. H. R. Herzog ferner 2 A. welche zu den in zweiter Quittung inhaltlich unter H. R. Haupt angeführten 3 A. gehören. Summa vorstehender Quittung 213 Mark. Sant I. und II. Quittung 768 Mark. Gesamtbestand 981 Mark.

Wieder sind uns vorstehende reiche Gaben eingehändigt worden, für welche wir im Namen der Empfänger verbindlich danken. Weitere Beiträge sind nicht allein willkommen, sondern im Interesse des Zweckes recht wünschenswert.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Schützenhaus.

In sämtlichen Räumen

Weihnachts-Ausstellung.

Mittwochs, Sonnabends und Sonntags Eröffnung 4 Uhr, an den übrigen Wochentagen Eröffnung 7 Uhr.

Von 7 Uhr an

Promenade-Concert

von der Hauscapelle des Herrn Director Bächner.

Grosse phantastische Weihnachts-Decoration.

arrangirt von C. Hoffmann-Schützenhaus, Landschaften und Architekturen v. Maler Mühlberg hier, die technische Ausführung vom Decorateur W. Barthel hier.

Knecht Rupprechts Weihnachtspalast.

Humoristische und plastische Gruppen von H. Drasche, Wien, und Nadand, Paris.

Sechs deutsche Balladen und zwei Genrebilder.

Transparents in Oel gemalt von G. Heil, Berlin.

Fridolin.

Der Gang nach dem Eisenhammer. Inmaculada conception nach Marillo. Grosse plastische Gruppen vom Bildhauer Moritz Castan (Panopticum), Berlin.

Madonna.

Krieg und Frieden im Thierleben der Alpen und Tropenwelt.

Hochgebirge, Gletscher und Wasser, plastische Thiergruppen.

Aquarium.

prichtige Meeresgrunddecoration mit plastische Fischen und Seethieren vom Decorateur Keller, Berlin. (Magische Beleuchtung)

Ritterhalle, Indische Pagode. Algyptischer Tempel.

decorative Darstellung deutscher Orden und deren Insignien und Attribute von Friedrich, Berlin.

Götzenbilder von Friedrich, Berlin Statuen von Barbezat, Paris.

Riesen-Cyclorama.

10 Fuss hoch, 1000 Fuss lang, darstellend die Reise von Berlin durch die Sächsische Schweiz nach Tyrol mit erläuterndem Vortrag und verbindender Musik.

Die amerikanische Estey-Cottage-Orgel ist aus dem Pianoforte-Magazin Alfred Mehnert, 10 Turnerstrasse, hier.

Lachcabinet

Weihnachtslotterie

Zauberapparate

von B. Ratskosky, hier von Müller u. Schulze, hier. von Haack, hier. Telefon zur allgemeinen Benutzung ausgestellt von Herrn Thümmel.

Bewirthung nach der Karte.

Bock-Bier in hohen Gläsern à 15 Pfg., Freiherrl. v. Tucher'sches Bier in Seideln à 25 Pfg., sowie Weine der Schoppen von 50 Pfg. an, werden auch im Grosse Saale verabreicht.

Zur grösseren Bequemlichkeit und Selbstbedienung für das geehrte Publicum sind in allen Etagen Buffets für Speisen und Getränke eingerichtet.

Eintrittspreis 75 Pfg., Kinder 30 Pfg.

Billets zu 50 Pfg. und für Kinder zu 25 Pfg. sind am Tage bei Herrn H. Dittich, Hallesche Strasse No. 4, parterre, zu haben.

Mit Schirmen und Stöcken kann der Eintritt nicht gestattet werden und wird gebeten, dieselben in die am Eingang links befindliche Garderobe abzugeben

C. Hoffmann,

Königl. Hofrestaurant.

Seit Jahren wird als passendes und wegen seiner positiven Werthes stets gern empfangenes Weihnachtsgeschenk Grohmann's Original-Deutscher Porter, das rühmlichst bekannte Malzextract (zu haben Burgstrasse 9), mit immer wachsender Nachfrage benutzt. Dutzend-Abonnements-Karten in eleganten Cartons gestatten gegenwärtig auch die Niederlegung der Liebespende auf den geschmückten Weihnachtstisch.

Verein für Naturheilkunde.

Heute Abend 8 Uhr punctl Vers in Caseri's Rest. Vortrag von Herrn Weickert: Die diätetischen Gesetze der Natur. — Discuss. u. s. w. — Gäste gegen bel Entrée. D. V.

Central-Halle.

Grosse Weihnachts-Ausstellung (Bazar).

Ausstellung von in jedes Fach einschlagenden Artikeln, passend zu Weihnachts-Geschenken für Erwachsene und Kinder. Reiche Auswahl. Billige Preise. Kataloge gratis.

Täglich von 4 bis 7 Uhr zur Unterhaltung der Kinder Vorstellungen des Marionetten-Theaters von Herrn Stophani.

Variété-Vorstellung und Concert.

Auftreten der Gymnastiker-Gesellschaft Hormandos, Gymnastiker-Familie Oonrads, des Neger-Komikers u. Instrumental-Virtuosen Tom Luotto, des Norddeutschen Sänger-Quartetts (Direction Herr Kratz), der Concertsängerin Fräulein Bolina, der französischen Sängerin M. Dupont.

Mitwirkung der Capelle des Hauses (Musik-Director Herr Matthies). An Wochentagen von 11 bis 2 Uhr Entrée frei. Von 3 Uhr bis 5 Uhr à Person 25 J.

Von 1/2 6 Uhr für Erwachsene 60 J., für Kinder 25 J. An Sonntagen für Erwachsene 75 J., für Kinder 25 J. — Programm für die Abend-Vorstellung à 10 J.

Für Speisen und Getränke ist durch Anstellung verschiedener Buffets hinlänglich Sorge getragen. Im grossen Saale wird ff. Böhmisch und Bayerisch Bier à Glas 25 J., auf der Galerie ff. Lagerbier à Glas 15 J. verabreicht. M. Bernhardt.

Quittung und Dank.

Durch Herrn Ludwig Freih. von St. Marie, Director der Diener'schen Blinden-Anstalt hier, ist uns heute als Geschenk einer ausgezeichneten Dame die Summe von Fünfhundert Mark

übergeben worden und sagen wir für die durch diese Gabe bewiesene hochherzige Gesinnung und Theilnahme für unsere Anstalt wärmsten Dank. Leipzig, 11. December 1877.

Die Armen-Anstalt, Theodor Wagner, b. St. Cassirer.

Quittung und Dank.

Von dem am 4. Nov. d. J. verstorbenen Herrn Geh. Commerzienrath Edmund Becker ist uns ein Legat in Höhe von Fünfhundert Mark

besetzt worden, welches heute zur Auszahlung gekommen ist und quittiren wir hierüber mit dem Ausdruck herzlichsten Dankes. Leipzig, 12. December 1877.

Die Armen-Anstalt, Theodor Wagner, b. St. Cassirer.

Westvorstädtischer Bezirksverein.

Bersammlung Freitag den 14. December 1877, Abends 8 Uhr im Kaisersaal der Centralhalle hier.

- 1) Vortrag des Herrn Professor Dr. med. C. Reclam: Ueber Zweck und Nutzen öffentlicher Schlachthäuser, mit Berücksichtigung der Leipziger Verhältnisse. 2) Der Zustand des Eisenerzes vom feinsten Wehr bis zur hohen Brücke. 3) Aufnahme neuer Mitglieder.

Bei dem grossen Interesse, welches die Tagesordnung bietet, erlauben wir unsere Herren Mitglieder um recht zahlreiches Erscheinen. Gäste sind willkommen. Leipzig, am 8. December 1877. Der Vorstand.

Verein von Freunden der Erdkunde.

Sitzung am 19. Decbr. Abends 7 Uhr im Saale des Kaufmännischen Vereins. Tagesordnung: 1) Aufnahme neuer Mitglieder 2) Ausstellung australischer Karten durch Dr. Jung. 3) Prof. Zirkel: Die Hebriden in landschaftlicher und geologischer Beziehung. 4) Hofrath Gerhard Rohlf: Ueber die Sahara.

Nach der Sitzung gemeinsames Abendessen (Ged. 2 A.).

Polytechnische Gesellschaft.

Familienabend, verbunden mit Ausstellung, heute Freitag, Abends 8 Uhr. Tagesordnung: Geschäftliche Mittheilungen. Beantwortung der Anfrage: „Woher kommt das Geschlagen resp. Schmelzen der Petroleum-Lampe und wodurch ist dieser Uebelstand zu vermeiden“, durch Herrn Chemiker Richter, hier.

Zur Ausstellung gelangt: Gashetz- und Gashoch-Ofen von Herrn Alfred Neumann, hier. Universal-Licht, für alle Lebensalter, (Patent Handwerk) von Herrn Baummeister G. Handwerk, hier.

Sand-Schulbank, System Ranke, von Herrn Paul Buckisch, hier. Schiefer- und Marmorproben von Herren Wohlfarth & Barlösius, hier. Stiegeproben von Herrn Robert Freigang in Leipzig, hier.

Thürgriffe neuer Art von Herren Isalob & Bobel, hier. Soli-Cement und Kalkhalt von Herrn C. F. Weber, hier. Telephon, ausführliche „Beschreibung und Experimente“ von Herrn Lichtenberger, in Firma: Robert Thümmel, hier.

Die Herren Mitglieder des Vereins Leipziger Architekten sind freundlich eingeladen. Um reges Interesse zu dieser Ausstellung bittet das Directorium.

Verein für spirituelle (psychologische) Studien.

Jeden Freitag Abends 8 Uhr Versammlung, Stadt Berlin, I. — Heute Vortrag: „Welche Geister des Jenseits und auf welche Weise können auf irdische Materie einwirken?“ Gäste willk.

60er Verein.

Die jährliche Generalversammlung findet Freitag den 21. December Nachmittags 3 Uhr im Pantheon statt. Um recht zahlreiches und pünktliches Erscheinen der Mitglieder bittet der Vorsteher: Gustav Ritz.

Dilettanten-Orchester-Verein.

Da die große Weihnachtsausstellung alle Räume des Schützenhauses in Anspruch nimmt, so sehen wir uns leider genöthigt, die für nächsten Sonntag beabsichtigte Aufführung auf Sonntag den 30. December d. J. zu verschieben, was hierdurch ergeb. mit anzeigt.

Heute Abend 1/8 Uhr Dilettanten-Orchester-Verein.

Beirat, empfiehlt der Kammer, die zeitlich mit 900 A. einseitige Bestimmung für Bureauaufwand auf 1500 A. zu erhöhen, da es im Interesse des geschäftlichen Verkehrs sowohl der Mitglieder unter sich, als der Kammer nach außen liegt, ein umfangreicheres, namentlich auch zur Unterbringung der Bibliothek passendes Local zu beschaffen als zeitlich und stellt einen hierauf bezüglichen Antrag, mit dem Befehle, das Directorium der Kammer zu ermächtigen, die hierzu weiter erforderlichen Schritte einzuleiten.

An der Verhandlung betheiligten sich außer dem Antragsteller die Herren Dehler, Berner, Schabert, stellvertretender Vorsitzender Klemm, welche für Erhöhung der Position sprechen, während die Herren Böttger und Waldschlägel keine dringende Nothwendigkeit anerkennen vermögen, von dem bisherigen Satze abzugehen, und letzterer vorschlägt, sich vor der Hand mit einer Erhöhung auf 1200 A. zu begnügen.

Nach Schluß der Debatte sowohl über des Ausschussgutachten als über den Beirathsbescheid beschließt die Kammer einstimmig:

- 1) die Jahresrechnung 1876 zu genehmigen und die Justification anzufordern;
- 2) die Position für Bureau-Aufwand von 900 A. auf 1500 A. zu erhöhen;
- 3) die Position für Reise-Aufwand von 550 A. auf 800 A. zu erhöhen;
- 4) alle übrigen Positionen des Haushaltsplanes 1877/78 zu genehmigen;
- 5) als Steuerzuschlag für das Jahr 1877/78 nur einen Pfennig von jeder Mark ordentlicher Gemeindefiscal auszusprechen.

III. Nach Erledigung dieses Theils der Tagesordnung trägt Herr Dehler das Gutachten des Schulausschusses über die Stundenzahl in der Fortbildungsschule vor, das in der Hauptsache folgendermaßen sich ausdrückt:

„Mit einer großen Genugthuung habe man im Laufe der Zeit constatiren können, daß die Agitation gegen die Fortbildungsschule namentlich bei den Gewerbetreibenden bedeutend nachgelassen und einem besseren Verständnis für dieses segensreiche Institut Platz gemacht habe. Da mit einem Male sei wie ein Blitz aus heiterem Himmel die Anerkennung erschienen, nach welcher die Schulzeit in der Fortbildungsschule Sonntag bis auf 12 1/2 Uhr ausgedehnt worden sei. Diese ganz unglückliche Maßregel, die in den Kreisen der Gewerbetreibenden einstimmig verurtheilt wurde, habe die Bewegung gegen das Institut der Fortbildungsschule wieder wach gerufen und all die Klagen, die bereits verhandelt worden, seien aufs Neue erhoben worden. In Folge dessen habe sich die Kammer der Sache angenommen und in mehreren Sitzungen die Frage verhandelt, wie den gerechten Beschwerden der Gewerbetreibenden abzuhelfen sei, ohne dem Institute der Fortbildungsschule selbst zu nahe zu treten. Die Hauptsache sei nun gewesen, zu überlegen einmal auf den Kreisen der zumeist Betheiligten unmittelbare Urtheile zu vernehmen und deshalb habe die Kammer beschlossen, an die verschiedensten Innungen, Vereine und Corporationen die schriftliche Aufforderung zu ergehen zu lassen, sich über die Frage der Stundenzahl in der Fortbildungsschule gütlich auszusprechen.“

„Auf diese Anfragen seien zum Theil sehr ausführlich motivirte Antwortschreiben eingegangen, welche der Ausschuss einer eingehenden Prüfung unterzogen habe.“

„Die meisten der eingegangenen Gutachten sprechen sich in der Hauptsache für Beibehaltung der jetzt üblichen Unterrichtszeit in den Abendstunden aus, zum Theil betonend, daß ein großer Theil der bei Einführung der Fortbildungsschule laut gewordenen Klagen jetzt verstimmt sei, daß man anfangs einzusehen, daß jede gute Sache auch Opfer verlange und die Fortbildungsschule dieser Opfer auch werth sei. Die Kammer erinnere sich, daß Herr Dehler fort, daß von Seiten der früheren Kammer-Mitglieder Herr Schulmeister Radloff schon hier in der Kammer selbst dafür plaidirt worden sei, den gemeinsamen Unterricht der Fortbildungsschule auf den Sonntag, in die Früh- und Nachmittagsstunden zu verlegen. Derselbe sei mit seiner Ansicht in der Kammer in der Minorität geblieben, habe aber trotzdem versucht, für seine Meinung in der Presse zu wirken und zur Unterzeichnung einer in seinem Geschäftslocal anliegenden Petition aufgefordert, in welcher die Gewerkekammer aufgefordert werden sollte, für Verlegung des gemeinsamen Fortbildungsschulunterrichts auf die Sonntage sich beim Stadtrath zu vernehmen.“

„Herr Radloff habe aber mit dieser Petition kein Glück gehabt, denn dieselbe sei mit nur vier Unterschriften versehen an das Bureau der Kammer gelangt. Sehe daraus auch nicht gerade hervor, daß dies eine geringe Anzahl unserer Gewerbetreibenden es gern sehen würde, daß der Lehrling nur Sonntag die Schule besuche und die Abende in der Woche im Geschäft thätig sein könnte, so sei es doch ein Beweis dafür, daß die Zahl solcher Gewerbetreibender in Leipzig eine verschwindend kleine genannt werden könne. Die Mehrzahl werde wohl der in dem einen Gutachten ganz besonders hervorgehobenen Ansicht beistimmen, daß auch der Lehrling seinen Sonntag zur Erholung und geistigen Ausbildung haben müsse, und daß es, wolle man ihn am Sonntag Nachmittag nochmals zur Schule schicken, geradezu heißt, ihm die Thore der Stadt zu verschließen und ihn Feld und Wald höchstens an hohen Festtagen wiedersehen zu lassen.“

„Alle Gutachten sind auf zwei hätten sich deshalb auch für nur 2 Stunden an den Sonntagen, im Uebrigen für Beibehaltung der Abendstunden ausgesprochen, und hier wieder die Mehrzahl für die Zeit von 6-8 Uhr, also die bisherige Unterrichtszeit.“

„Von einem anderen Kammermitgliede, Herrn Reichert, sei Gewicht darauf gelegt worden, daß

die Schulzeit namentlich mit Rücksicht auf die Schüler auf die Morgenstunden verlegt werden möchte für diese Ansicht hätten sich jedoch nur zwei der Gutachten ausgesprochen, besonders hervorhebend, daß der Unterricht an den Morgenstunden jedenfalls fruchtbringender für den Schüler sei, als in den Abendstunden, wo der Schüler meist zu ermüdet sei.“

„Ein anderes Gutachten spreche sich zwar auch für die Frühstunden aus, jedoch nur unter der Bedingung, daß der Rath es ermächtigen könne, Jedem im Voraus die Wahl zu lassen, ob er seinen Lehrling des Morgens oder des Abends die Schule besuchen lassen wolle, so daß eine Trennung der Schule in Morgen- und Abendklassen eintritten habe.“

„Andere Gutachten sagten wieder, daß durch den Uebergang in den Frühstunden die Störung in den Geschäften eine noch größere sein würde als bei der bisherigen Einrichtung.“

„Diejenigen Gutachten aber, die überhaupt für Abendstunden seien, hätten, mit Ausnahme von zwei, die bisher übliche Abendzeit von 6-8 Uhr als die passendste empfohlen, und nur diese zwei hätten die Zeit von 7-9 Uhr Abends vor.“

„In Betreff des Sonntags-Unterrichts selbst verlegt man die Dauer desselben bis halb 1 Uhr und erwartet von der Kammer, daß sie sich dafür verwenden werde, daß die frühere Stundenzahl von 10-12 Uhr wieder eingeführt werde; selbst diejenigen, welche die Schule auch auf Sonntag Nachmittag besucht zu sehen wünschten, hätten sich doch, soweit den Vormittag anlangt, für die Zeit von 10-12 Uhr ausgesprochen. Nur zwei Antwortschreiben seien eingegangen, die sich über die Frage selbst gar nicht geäußert hätten, da zur Zeit Lehrlinge in dem betreffenden Gewerbe nicht gehalten würden.“

„Ein Gutachten müsse noch besonders erwähnt werden, nämlich das der Bäderinnung, welche sich, da bei ihrem Gewerbe eine ganz andere Arbeitszeit stattfindet, auch in entschieden abweichender Weise über den Gegenstand ausdrücke, und namentlich eine Separatklasse für die Bäderlehrlinge, Festhaltung des Unterrichts auf die Sonntagsstunden von 11 bis 1 Uhr in der Woche, und Wegfall der Stunden in der Engroswoche der beiden Hauptzeits verlangte.“

„Der Ausschuss, der alle diese in den verschiedenen Gutachten ausgesprochenen Wünsche reiflich erwogen habe, sei zu der Ueberzeugung gekommen, daß es am Besten sei, in der Hauptsache bei der bisherigen Einrichtung zu verbleiben. Er verkenne nicht, daß es für Schule und Schüler an sich das Beste sei, den Unterricht in die Frühstunden zu verlegen, müsse aber doch berücksichtigen, daß eine solche Einrichtung in den Werkstätten der meisten Gewerbetreibenden eine so bedeutende Störung hervorbringen würde, daß man sich für ausschließlichen Morgenunterricht auszusprechen nicht vermöge.“

„Wohl gebe es Gewerbetreibende — namentlich in kaufmännischen Geschäften und gewerblichen Verkaufsgeschäften werde dies der Fall sein — die ihren Kaufmann resp. Lehrling an den Morgenstunden eher am besten entbehren könnten, allein der Ausschuss vermöge die Theilung der Schule in Früh- und Abendklassen nicht zu empfehlen, wenigstens keinen darauf bezüglichen Antrag zu stellen, weil er sich der Schwierigkeiten in Betreff der Beschaffung von Localen und Lehrkräften wohl bewußt sei, weshalb auch anzunehmen wäre, daß ein solcher Antrag bei der Schulbehörde keine Aussicht auf Erfolg haben würde.“

„Rechnlich verhalte sich der Ausschuss gegenüber einem von Herrn Berner bestrittenen Wunsche, der Rath möge den Unterricht der Fortbildungsschule in Schulgebäuden der verschiedenen Stadttheile erteilen lassen, weil bei der jetzigen Einrichtung die Entfernungen für viele Schüler ganz bedeutend seien.“

„Man habe zwar allgemein denselben Wunsch, müsse aber die großen Schwierigkeiten erwägen, welche hiermit verbunden seien. Namentlich würden die Directorialgeschäfte unter einer solchen Trennung leiden, man müßte denn mehrere Schulen mit ebensoviel Directoren gründen wollen. Aus denselben Gründen könne man auch die von der Bäderinnung gewünschte Separatunterrichtszeit nicht empfehlen.“

„Denn so sehr man auch beklage, daß die Bäder vermeintlich härter durch die Unbequemlichkeiten der Fortbildungsschule getroffen würden, als andere Gewerbetreibende, eben so sehr sei man davon überzeugt, daß nicht für jeden Specialfall des Einzelgewerbes eine andere Unterrichtszeit eingeführt werden könne. Wenn die Bäderinnung meine, daß sich für 100 Schüler schon eine oder zwei Klassen bequem würden einrichten lassen, so müßte das auf den ersten Blick so scheinen. Sachverständige hingegen behaupteten, daß mit 2 oder 3 Klassen dabei nicht durchzukommen sei, weil der Bildungsgrad des einzelnen Schülers eine mehrfache Betheilung in die Klassen verlange, die im zweiten Schuljahr auch wieder weiter durchzuführen sei.“

„Die von der Bäderinnung vorgeschlagene Zeit sei nun aber diejenige, welche nach vorläufigem Tagewerke (eigentlich Nachtwerke) folge und dürfte es besser sein, die Lehrlinge zu dieser Zeit zu Bett zu schicken, um sie dann erst nach 7 stündigem, erfrischendem Schlaf die Fortbildungsschule mit gestärkten Kräften besuchen zu lassen.“

„Der Ausschuss schlage deshalb schon aus praktischen und humanen Gründen vor, die Wünsche der Bäderinnung nicht zu befürworten.“

„In Erwägung nun, daß die Mehrzahl der Gutachten sich für Beibehaltung der Unterrichtszeit in den Abendstunden von 6-8 Uhr ausgesprochen und in Erwägung ferner, daß die Ausdehnung des Unterrichts an den Sonntagen bis 1/2 Uhr mit Recht von vielen Seiten beklagt wird, schlage der Ausschuss, unter Ablehnung

der sonst gestellten Anträge, der Kammer vor: „Dieselbe wolle beschließen, beim Rath der Stadt Leipzig dahin vorstellig zu werden, daß der Unterricht an der Fortbildungsschule des Sonntags um 12 Uhr geschlossen werde.“

„Der Vermeidung von Mißverständnissen erwies der Referent noch darauf, daß der Ausschuss absichtlich nicht auf die frühere Fassung des Antrags, den Sonntagsunterricht wieder in der früheren Weise herzustellen, zurückgekommen sei, weil man sich habe sagen müssen, daß der Antrag in jener Fassung wenig Aussicht auf Erfolg haben würde, denn der Stadtrath sei durch die Kirchenbehörde unter Hinweis auf die gesetzlichen Bestimmungen zu der Maßregel veranlaßt worden. Es verbliebe also, wolle man den Wünschen der Kammer gerecht werden, dem Stadtrath kein anderes Mittel, als sich mit der Kirchenbehörde über eine andere Anstaltszeit des Hauptgottesdienstes zu einigen. Daß ein solcher Versuch zu Gunsten der Fortbildungsschule ausfallen dürfte, wogegen wohl Niemand zu glauben und habe es darum der Ausschuss vorgezogen, dem Antrage die jetzt vorliegende Fassung zu geben.“

„Die Consequenz desselben sei allerdings eine Kürzung des jetzt 6 stündigen auf einen 5 1/2 stündigen wöchentlichen Unterricht, was immerhin zu beklagen sei; allein die Störungen im bürgerlichen Leben seien jetzt zu bedeutend, um nicht den Ausschuss zu geben und es verblieben immerhin noch 1 1/2 Stunden mehr als der Minimalmaß der durch das Gesetz vorgeschriebenen Unterrichtszeit von vier Stunden wöchentlich.“

„An der sich an dem Vortrag des Referenten anschließenden Debatte betheiligten sich die Herren Bollrath, Berner, Böttger, Waldschlägel. Herr Bollrath wendet sich namentlich gegen die Vorschläge der Bäder und verweist darauf, daß Kaufleute und Restaurateure auch nicht besser gestellt seien. Der eine Theilung der Schule müsse er warnen, da sich dieselbe gerade jetzt einer ausgezeichneten directoriellen Leistung zu erfreuen habe. Die Einheit des Instituts föhren hiesse dieses selbst geführten Herr Berner wünscht, daß ein Unterschied zwischen solchen Schülern gemacht werde, die aus den Leipziger Schulen kämen und solchen, die aus auswärtigen, nicht so vorzüglichen Schulen kämen. Man müsse eine Art Examen einführen. Dem tritt Herr Böttger entgegen, der sich der auswärtigen Schulen annimmt und namentlich darauf verweist, daß es vor Allem auf die Fähigkeiten des Schülers ankomme; diese seien bei den Leipziguern gerade nicht anders vertheilt als bei den Auswärtigen. Man müsse schon weit von hier herumsuchen, um Schüler zu finden, die so sehr schlecht seien, wie Herr Berner annehmen scheine. Dem tritt auch Herr Waldschlägel bei, der sich im Uebrigen mit dem Ausschussgutachten vollständig einverstanden erklärt.“

„Nach Schluß der Debatte tritt die Kammer dem Antrage des Ausschusses einstimmig bei und wird das Directorium beauftragt, die weiter erforderlichen Schritte in der Sache zu thun.“

„I. Rennebr wird zur Wahl zweier Mitglieder verschritten. Das Resultat der Wahl ist, daß Herr Schneidermeister Vollrath in Leipzig an Stelle des freiwillig ausgeschiedenen Herrn Günther und Herr Eisenlegereibesitzer Herrmann in Plagwitz an Stelle Herrn Reichert's erwählt werden.“

„Hiernach besteht die Kammer aus folgenden Mitgliedern:

- 1) Herr Klempnermeister B. Hölzl in Leipzig, Vorsitzender,
- 2) Herr Baumeister D. Klemm das., stellvertretender Vorsitzender,
- 3) Herr Restaurateur R. Bollrath das., Cassirer,
- 4) Herr Ringelmeier W. Krause das.,
- 5) Herr Schlossermeister D. A. Dehler das.,
- 6) Herr Tischlermeister E. W. Berner das.,
- 7) Herr Kaufmann E. Böttger das.,
- 8) Herr Jambeller D. Hölzer das.,
- 9) Herr Kaufmann R. Schabert das.,
- 10) Herr Fleischermeister E. Paue das.,
- 11) Herr Schneidermeister E. Vollrath das.,
- 12) Herr Zimmermeister F. Böhlig in Lindenau,
- 13) Herr Holzhandler R. Köhler in Reudnitz,
- 14) Herr Zimmermeister G. Waldschlägel in Jena-Lana,
- 15) Herr Eisenlegereibesitzer F. Herrmann in Plagwitz,

von welchen die unter 2, 4, 5, 6, 7, 11, 12, 13 bezeichneten am 31. October 1880, die unter 1, 3, 8, 9, 10, 14, 15 genannten am 31. October 1883 auszuwählen haben.“

„V. Zum Schluß beantragt der stellvertretende Vorsitzende Herr Klemm an Stelle der für jeden einzelnen Fall zu ernennenden Ausschüsse 5 stündige Ausschüsse zu ernennen, indem er diesen Antrag in ausführlicher Weise motivirt.“

„Die Kammer stimmt diesem Antrage allenthalben bei und beschließt, die Wahl dieser Ausschüsse sofort vorzunehmen.“

„Diese Ausschüsse sind folgende:

- 1) Wahl-Ausschuss: Klemm, Krause, Bollrath.
- 2) Finanz-Ausschuss: Böhlig, Schabert, Berner.
- 3) Ausschuss für Gewerbebeschaffung: Herrmann, Paue, Dehler, Schabert, Vollrath.
- 4) Ausschuss für Schulwesen: Köhler, Krause, Dehler, Bollrath, Berner.
- 5) Ausschuss für Industrie und Verlehrswesen: Böttger, Hölzer, Herrmann, Klemm, Waldschlägel.

„Nach Erledigung dieser Angelegenheit schließt der Herr Vorsitzende die öffentliche Sitzung und tritt hierauf die Kammer in nicht öffentlicher Sitzung zur Beratung über die Wahlen zum Gewerbebeschaffungsgericht zusammen.“

„Auf Grund des Protokolls mitgetheilt. Leipzig, 2. December 1877.“

Advocat Ludwig, Secr.

Landtag.

—r. Dresden, 13. Decbr. (Zweite Kammer.) Die städtischen Collegien zu Rostock bitten in einer Petition um Verlegung der Garnison des 15. Ulanen-Regiments nach dieser Stadt.

Der Referent Rausser würde Rostock die Erhaltung seiner Garnison gönnen, betont aber, daß allerdings in Rostock die Verhältnisse für eine Cavalleriegarnison noch günstiger liegen. — Abg. Walter befragt die Rostocker Petition, ebenso die Abgg. Dehmann, Scheller und May. — Secretair Richter (Tharandt) beantragt die Petition der Regierung zur Erwägung zu überweisen, damit letztere bei Beratung des Casernirungs-Gesetzes im Bundesrathe mehr Einfluß üben könne. — Vicepr. Pfeiffer wandert sich, daß ein Reichstagsmitglied eine solche Einflußnahme empfehle. Am correctesten wäre es gewesen, die Petition abzulehnen, weil die Kammer nicht competent in dieser Angelegenheit sei. — Abg. Dr. Windisch ist der Ansicht, daß die Kammer das Recht habe, die Regierung zu veranlassen, ihren Einfluß im Bundesrathe im Interesse des Landes geltend zu machen. — Abg. Kirchbach beantragt, die Petition auf sich beruhen zu lassen, man solle die Sache dem Ministerium überlassen.

Abg. Lehmann beruft sich auf eine Aeußerung des Fürsten Bischoff, daß die Landesvertretungen das Recht hätten, ihre Regierungen zu veranlassen, im Bundesrathe ihren Einfluß für die Wünsche des betreffenden Landes geltend zu machen.

Der Kriegsminister erklärt, die Regierung werde die Wünsche der Kammer berücksichtigen, die Ausführung selbst aber liege nicht in ihrer Competenz und nicht in der Competenz der Kammer.

Die Kammer beschließt die Ueberweisung des Antrags an die Regierung zur Kenntnissnahme gegen 19 Stimmen.

Der Antrag des Abg. Dr. Stephani zu dem Antrag Krause, die Theilbarkeit des Grundeigentums betreffend, über den gestern die Stimmen standen, wird mit 38 gegen 37 Stimmen abgelehnt; dagegen der Antrag der Referenten unter a gegen 29, der Antrag unter b gegen 12 Stimmen angenommen. (Die Anträge siehe im gestrigen Bericht.)

Ergebnis der Wahl zum Gewerbebeschaffungsgericht.

—r. Leipzig, 13. December. Bei der gestern stattgehabten Wahl der Mitglieder des Gewerbebeschaffungsgerichts sind in der Classe der Arbeitgeber im Ganzen 776 Stimmzettel und in der Classe der Arbeitnehmer 1335 Zettel abgegeben worden. Das Ergebnis ist folgendes:

A. Arbeitgeber.

Birkholz, Aug. Witz, Decorationsmaler, Damm, Frdr. Otto, Steinmetz, Erler, Joh. Frdr. Gottl., Rischner, Carl, Frz. Frdr. Victor, Schneidermeister, Fischer, Frz. Witz, Fleischer-Dienstm., Friede Jan, E. Heinz, Chrm., Zimmermeister, Frische, Gottf. Gust., Buchbinder, Frische, August, Bäder-Dienstm., Frischmann, Carl, Gasenr., Bahn, Hermann, Drechslerm., Heine sen, Jul. Rich., Goldarbeiter, Herrmann, Emil, Buchdruckereibef. (Bör & Hermann), Hoffmann-Linde, D.M., Mechanicus, Klemm, Otto Heinz, Baumeister, stellvertretender Vorsitzender der Gewerkekammer, Köhler, Gust., Kaufmann (Reiswagentgeschäft), Krause, Lorenz Albrecht, Kupferstecher, Krause, Joh. Gottfr. Carl, Maschinenfabrikant, Kreisemann, Paul, Kaufmann (Ofen- und Baugeschäft), Leising, Hermann Gust., Gutmachermeister, Kauf, August, Schuhmacher-Obermeister, Richard, Joh. Frz., Tapezierer, Dehler, David August, Schlosser, Mitglied der Gewerkekammer, Kaufm., E. Cour., Kaufmann (Tabak- und Cigarrenfabrik), Schlichte, August Theod. Bruno, Friseur, Schneider, Franz, Holzbildhauer, Stidel, Franz Albert, Sesselsabrikant, Bollrath, Moritz, Restaurateur, Stadtrath und Mitglied der Gewerkekammer, Wandel, Reinhold, Pianoortefabrikant, Berner, E. Aug., Tischler-Obermeister und Mitglied der Gewerkekammer, Wilhelm, Otto Emil, Klempner.

B. Arbeitnehmer.

Böhner, Edm., Buchbinder, Krebs, Peter, Cigarrenarbeiter, Sob, Adam, Cigarrenarbeiter, Göhler, Gustav Wolph, Handarbeiter, Riesling, E. F. S., Handarbeiter, Gräf, Wilhelm, Glaser, Carlmann, Ludwig, Glaser, Reil, Robert, Schlosser, Willas, Carl, Schlosser, Bernath, Felix, Schriftf., Müller, Gust., Schriftf., Wählländer, Jacob, Schneider, Schnell, Hermann, Schneider, Wörn, Gust., Schmied, Kriemichen, Herrmann, Gutmacher, Barthardt, Theodor, Xpograph, Starb, Friedrich, Böttcher, Bornemann, Edward, Drechsler, Fischer, Wilhelm, Lithograph, Rex, Theodor, Rischner, Günther, Carl, Klempner, Wiederaender, Carl, Radreer, Böhme, Gustav, Notenstecher, Seifert, Carl, Instrumentenmacher, Weber, Robert, Tischler, Herrmann, Friedrich, Tapezierer, Roland, Carl, Kimmeyer, Rhauff, Aug., Rauer, Schmidt, Edward, Schuhmacher, Grimmer, Carl, gen. Simon, Steinmetz.

Es hat nur in der Classe der Arbeitgeber ein eigentlicher Wahlkampf stattgefunden und es ist hierbei die von der Versammlung in der Alten Waage aufgestellte Liste glatt durchgedrungen.

Ernennungen, Versetzungen u. im öffentlichen Dienste.

Departement des Cultus und öffentlichen Unterrichts.

Erlebiat: die s. händige Lehrstelle zu Wittgen- 1877 bei Chemnitz. Colator: das kgl. Ministerium...

Zu belegen: an den händigen Volksschulen zu Dörsch 1878 eine Lehrstelle, deren Inhaber...

Briefkasten.

Dr. J. K. Nr. 139. Zur Berichtigung eines Druckfehlers. Der „gemalte Tierzeichner“, von dem in der Besprechung der „Deutschen Jugend“ die Rede...

Telegraphische Depeschen.

Petersburg, 12. December. Gestern Abend war die Residenz auf das Gängische illuminiert...

bestimmt die Zahl der in Plewna Gefangenen auf 42,000, die der Kranken und Verwundeten auf 20,000 Mann. — Aus Moskau und allen größten Städten hier eingegangene Telegramme...

Petersburg, 12. December. Officielles Telegramm aus Dergot vom heutigen Tage nach der Kollage des gefangenen Stabchefs der Armee von Plewna, Tevern Pascha, besteht die gefangene Armee aus 60 Taborik mit 60 Geschützen und wenig Toballerie...

fremdlich und gab ihm aus Hochachtung seinen Degen zurück.

Konstantinopel, 12. December. Einer Meldung Suleiman Pascha's zufolge hätten zwei türkische Colonnen die bei Baljowomow stehenden russischen Truppen zurückgeworfen...

Konstantinopel, 12. December. Regierungsseitig wird bekannt gegeben: Osman Pascha unternahm am 10. d. einen Ausfall nach einem fünfständigen heftigen Kampfe...

Paris, 12. December. Der Marschall Mac Mahon hat heute eine Declaration von der republikanischen Partei angehörigen Senatoren und Deputirten aus den Departements Vosges und Meurthe-et-Moselle empfangen...

Blin, 13. December. Einem Telegramm der „Rheinischen Zeitung“ aus Rom zufolge ist das Consistorium auf den 21. December vertagt worden.

London, 13. December. Morgen wird ein Cabinetrath stattfinden. — Die Vertagung des Parlaments ist formell bis zum 17. Januar 1878 verlängert worden.

London, 13. December. In einer Arbeiter-versammlung in Edinburgh am 12 d. M. hielt der Kriegminister eine Rede, in welcher er erklärte, wenn es sich darum handle, die Interessen Englands zu verteidigen...

London, 13. December. Der „Daily News“ wird aus Plewna unterm 11 d. gemeldet: Seit 3 Tagen wüthten die Russen, daß Osman, dessen Proviant erschöpft, einen Ausfall vorbereite und ergriffe am Sonntag, Osman würde die ganze Armee an der Wiedbrücke concentriren...

Volkswirtschaftliches.

Vom Tage.

An den Börsen herrscht Windstille. In Paris ist die fünfprocentige weiter gestiegen. — In der Budgetcommission des französischen Abgeordneten-

Die „Times“ schreibt aus London vom Montag: Der Geldpreis zeigt empfindlich an und drei Monats-

Wir haben heute einiges über eine nicht unwichtige Sitzung des preussischen Abgeordneten-

gerichtet gewesen und worin 5 1/2 Proc. Rente als das höchste, was der Staat bieten könne, bezeichnet wurde...

Kann lese man diesen offiziellen Nachrichten gegenüber, was die neueste Nummer der „Börsezeitung“ zu wissen vorgeht, wobei wir noch anzuführen, daß dieselbe natürlich die betreffenden Verhandlungen des Abgeordnetenhauses in jenem Sitzungsbericht so gut wie totschweigt...

Dux-Bodenbacher Eisenbahn.

† Dresden, 12. December. Die Prioritäten-Comité der Dux-Bodenbacher Eisenbahn waren von dem hiesigen Comité zur Würdigung der Interessen der Obliegenheiten zu einer Besprechung auf heute Abend im Nagel's Hotel hier eingeladen worden...

director Consul Gutmann von hier, eröffnete die Versammlung mit der einleitenden Bemerkung, daß man beabsichtigt habe und noch beabsichtige, demnachst eine Generalversammlung der Prioritäten-Eisenbahn der Dux-Bodenbacher Bahn einzuberufen...

Unter berückte der Herr Vorsitzende die Thatsache, daß die Verwaltungsborgie der Bahn das Comité zu verhandlungen verführt haben, weil einzelne Mitglieder desselben sich in den Besitz einer größeren Anzahl von Actien gesetzt, um in der bevorstehenden Generalversammlung der Actionaire für die Rechte der Prioritäten einzutreten...

würtige Sachlage eingehend discutirt. Von einer Seite wurde beantragt, die Versammlung möge sich mit dem Sanirungsplane der Societé belger unter der Beherrschung einverstanden erklären, daß die jetzt und künftig in Abzug gebrachten resp. zu bringenden Jinsen nachgepagelt würden, sobald die Einnahmen der Bahn dies ermöglichen...

Verschiedenes.

- Leipzig, 13. December. Heute wurde in dem überaus belagerten Vermögen a) des Finanzverwalter Friedrich August Ludwig Kiemer, in Firma H. L. Kiemer hier (Activa und Passiva unbekannt), b) der Ida beisehl Sternthal geb. Rothgießer, Inhaberin eines Hat und Wägen-

- Leipzig, 13. December. In der großen in Gera stattgefundenen Generalversammlung der Geraer Actienhändlerbrüder zu Ding bei Gera waren 26 Actionaire mit 772 Actien und 154 Stimmen anwesend. Der Geschäftsbericht wurde entgegengenommen...

- Leipzig, 13. December. Die Nordhausen-Extrakt-Eisenbahn hat im November a. c. in Personaleverehr 21,054 M. eingenommen, während aus dem Alterverehr ein Ueberschuß von 53,618 M. resultirte...

- Leipzig, 13. December. Im Anschluß an unsere gestrigen Nachrichten, betreffend die Verstaatlichung einiger österreichischer Eisenbahnen, theilen wir nach dem „W. F.“ noch folgendes mit: Bezüglich derselben liegen verschiedene Offerten und Projekte vor, unter denen jedoch an maßgebender Stelle eine Auswahl noch nicht getroffen ist...

Vertical text on the far left edge of the page, likely a page number or binding reference.

Wisches Reich von der Adria bis an die bayerische und sächsische Grenze herzu stellen, beziehungsweise zu reorganisieren sich an-

11 Dresden, 12. December. Dresdner Gewerbebank Fröhner & Co. Wie aus von kompetenter Seite mitgeteilt wird, gestaltet sich die Concursmasse der Dresdner Gewerbebank

11 Dresden, 12. December. Die Sebnitzer Papierfabrik, vormals Gebr. Juss & Co., hat in der ersten Hälfte des laufenden Betriebsjahres einen fast ebenso hohen Gewinn erzielt,

Berlin, 12. December. Die deutsche Regierung hat den Vorschlag der österreichisch-ungarischen Regierung wegen Verlängerung des gegenwärtigen Handels- und Zoll-Vertrages bis Ende Juni 1878 angenommen.

Lebens-Versicherungsbank für Deutschland zu Gotha. Der im Jahre 1878 an die Versicherten zur Verteilung zu bringende Ueberschuss des Geschäftsjahres 1878 beträgt 3,454,916.4 und entspricht mit Rücksicht auf die

Submission auf Eisenbahn und Kohlen. Von der königlichen Direction der Obersächsischen Eisenbahn war die Preisgabe des pro 1878 zu bühnen Eisenbahn und der Kohlen für öffentliche Submission gestellt worden.

Magdeburg-Galberstadt. Wir befinden uns, schreibt man dem „Verb. Tagebl.“ aus Leopoldshall unterm 5. d. M., weder in

Zwischen Torgau und Wittenberg beabsichtigt man eine Secundärbahn zu bauen, da das Hauptstammes einer regulären Eisenbahn „Torgau-Wittenberg“ ebenso wie die Verlängerung der „Walden-Galberstadt“ von

Während überall Klagen über Daniebeln der Eisenindustrie laut werden, hat die im Dorfe (Wieda bei Walden) am Orte seit zwei Jahren bestehende Eisengießerei so reichliche Aufträge, daß sie mit voller Kraft arbeitet und zur Zeit 130 Arbeiter beschäftigt.

Kohlensteuer. Man theilt der „Kölnischen Zeitung“ mit, daß die drei Directionen der Bergisch-Märkischen, Köln-Mindener und Rheinischen Bahn in gleichlautenden Beschlüssen den

50,000 R. die für Einziehungen gültige Zehnfachung, bez. Rangirgebühr zur Erhebung. Daß das Wegfallen der bisherigen Vergütung der Eisenwerke, die doch schon jetzt genug mit der Noth der Zeit zu kämpfen haben, kein will-

Petersburg, 12. December. In Anbetracht der bei der Emission stattgefundenen bedeutenden Ueberschneidung hat der Verwaltungsrath des russischen gegenwärtigen Boden-Credit-

10. December: „Die gesammte Güterbewegung stellt sich in der abgelaufenen Woche um circa 15,000 Metercentner höher, ebenso wie die Kohlen-transporte um ca. 3000 Metercentner zugenommen haben; rücksichtlich der Zugänge ist auf den Linien der Czernomir-Jassy Bahn eine ansehnliche

Wienenzucht-Ausstellung in Mailand. In Mailand ward dieser Tage eine Ausstellung für die Wienenzucht abgehalten; veranstaltet vom großen italienischen Wienenzüchter-

Patente.

Patent-Ertheilungen. Dem nachstehend Genannten aus Sachsen ist ein Patent auf die dabei angegebenen Gegenstände und von dem angegebenen Tage ab ertheilt. Die Eintragung in die

Handelsgerichtssachen im Königreich Sachsen betreffend.

Eingetragen: Firma: G. O. Schulze in Witten. Inhaberin Frau Charlotte Deleus veröbl. Schulze d. d. d. d. d.

Concurs-Gründungen.

1. Das erste Datum zeigt die „Anmeldungsfrist“, das zweite die „Verbindungs-Termine“ und das dritte die „Publications-Termine“.

Die Preise für Getreide und Nahrungsmittel in Preußen während des Monats October 1877.

St. C. Die folgende Uebersicht bildet eine Fortsetzung der Mittheilungen, welche wir über die Entwicklung der Marktpreise während der Zeit vom Mai bis September d. J. bereits veröffentlicht haben, und will in der gleichen Weise, wie

Während dieses Monats wurden im Mittel

Table with columns for various grains (Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, etc.) and their prices in different regions (Breslau, Königsberg, etc.) for the month of October 1877.

Am die Zahlen dieser Tabelle zu verstehen und aus dem Stand, den sie schildern, den Gang der Entwicklung zu erkennen, müssen die Preisangaben, die seiner Zeit für die Vormonate gemacht wurden, zum Vergleich herangezogen werden.

Table showing price changes for 100 Kilogram of various grains from August to October 1877.

Von der Linie, die in diesen Zahlen beschrieben wird, weicht nun aber die Bewegung der Preise in den einzelnen Provinzen mitunter erheblich ab.

Die Richtung, welche dieselbe in dem einen Landtheile genommen hat, ist derjenigen oft entgegengesetzt, die in einem anderen Theile einhalten wurde, und dann kommt vielleicht keine von beiden in dem Staats-Durchschnitt zum Ausdruck, da dieselben ausgleichend aufeinander einwirken.

Widgang von 15 S auf 15.1. Keuchlich steht einer Steigerung der Weizenpreise in den Provinzen Posen und Westpreußen ein Abfall entgegen, welche die Bewegung der Roggenpreise in den einzelnen Landtheilen aufweisen. sich zum Theil ausgleichend zur Steigerung der Gerstepreise verhalten, welche die Bewegung der Haferpreise in den einzelnen Landtheilen aufweisen.

Da die October-Marktpreise jenem Zeitpunkt schon sehr nahe stehen, der als maßgebend betrachtet wird und weniger vorübergehende Schwankungen, als vielmehr den mittleren einem Erntejahre eigenthümlichen Preisstand zum Ausdruck bringt, so kann zum Vergleich die oben mitgetheilten Zahlen auch die folgende Uebersicht beizugeben; dieselbe zeigt den mittleren Stand, den die Marktpreise in den letzten Erntejahren inne hatten. Es betragen in Preußen die Durchschnitts-Marktpreise für 100 Kilogramm

Table showing average market prices for 100 Kilogram of various grains in Prussia from 1870/71 to 1876/77.

Leipziger Börse am 13. December.

Nachdem die gestrigen Mittagsbörsen angeblich auf die unbedeutende Wocheneinnahme der österr.-französischen Staatsbahn, welche nur ein Plus von 1559.9 ausweist, in schwacher Haltung geschlossen hatten, tritt an den Abendbörsen infolge höherer Pariser Course eine entschieden feste Tendenz ein, mit welcher ein Anziehen der Notierungen der Hauptspeculationswerte in Verbindung steht.

Das Geschäft in den deutschen Staatsfonds war von ziemlich ansehnlichem Umsatze; die Umsätze bewegten sich fast gleichmäßig in deutscher Reichsmark, sächsischen Staatspapieren und preussischen consolidirten Anleihen, welche sich zum Theil im Course etwas erhöhten; auch Landesrenten, 3 proc. langfristige Pfandbr., 5 proc. Centralbodenpfandbriefe a 100 Thlr. und sächsische Bodennutzungsbriefe befestigten sich im Course; für Hypothekens-Pfandbriefe sprach sich überdies eine freundliche Tendenz aus; Pfandbriefe der Creditanstalt gingen mehrfach um.

Die Eisenbahnactien verhielten sich in ihrer Mehrheit ziemlich still, wozu ein milderer Ton in Verbindung stand; Anhalter waren 0.10 niedriger offerirt, auch Böhm. Nordbahn, Buda-Pesther B., Oesterr.-Galiz. Nordbahn und Rumänier schwächen sich ab. Oesterr. hielten sich gut, Gotthard-Großbahn befestigten sich. Von den Stammprioritäten waren namentlich Rumänier fast bezeugt, zu dem um 1.25 gehalteneren Notiz erhielt sich Proge; Cottbus-Großbahn fest, Chemnitz-Kue etwas erlösend.

Die Bankactien verhielten sich bei sehr mäßigen Umsätzen auf dem gestrigen Coursniveau. Berliner Disconto waren anfänglich zu 107 offerirt, wurden aber schließlich, als sich Notizen fanden, dazu nicht gegeben. Leipziger Credit war unthätig; einiger Verkehr misstheute sich in Chemnitzer Bankverein, Oesterr. Credit und Oest. Bank, letztere etwas nachgebend, Meißner verlor um 0.45, während Leipziger Bank 0.25 mehr erzielte; Dresdner Bank ermittelte; Vereinsbank blieben fortgesetzt gefragt.

Die Indusriactien blieben auch heute wieder fast vernachlässigt; gehandelt wurden Oesterr. Partial Obligationen, Immobilien waren fest. Von den Kohlenactien kamen Raiffeisen zu höherer Notiz und Proge, Material fest. Prioritätsobligationen waren nur vereinzelt mehr begehrt; zu erwähnen sind vorzugsweise Böhm. Nordbahn I und II (+ 0.50), Galizier II, Granz-Josef, C. Trau-Friedland (+ 1), Silesien-Weifen, Lützaner I und Anhalter C.; Gedrückt waren Annaberg-Weipert. Russl Fonds fest; in Verkehr kamen Papieren und Prager Stadtanleihe; Silberrente blieb alter Cours, welche russ. Anleihe höher und befehrter; Karlsbader fest; russisch-englische Anleihe von 1862 ging um. Von Wechseln Wiener anziehend und recht angekauft, sonstige Devisen still. Oesterr. Noten höher in Frage, Umsätze mäßig, russ. Noten nachgebend.

Allgemeine commerciale Notizen.

D. Berlin, 12. December. Da die fremden Böden gestern Abend in ziemlich fester Stimmung verkehrten, auch Wien heute hauptsächlich Eröffnungscourfe meldete, trat die hiesige Börse in den meisten Theilen in der gleichen Stimmung in den Verkehr. Obgleich die Course anfangs gegen gestern etwas höher notirten, herrschte doch im Laufe des Tages, da weder die politischen Verhältnisse noch die Tendenz der fremden Böden Anhang zur Entwicklung des Verkehrs gaben. Erst als aus Wien die Wocheneinnahme der Staatsbahn mit 1559.9 Plus gemeldet wurde, trat in Staatsbahn ein plötzlicher Rückgang ein, welcher auf die übrigen Papiere unangenehm wirkte und überall größere oder geringere Nachgeben der Course hervorrief. Staatsbahn erzielte heute mit 448 und verlor den Bekanntmachung der anglo-österreichischen Wocheneinnahme sofort 0.17, d. h. stiegen sich jedoch bis zum Schluß wieder um 0.17, d. h. Credit, die von dem besten Course der Abendbörsen beeinflusst, 0.17, d. h. aber gestrigen Schluss in den Verkehr traten.

Main table containing various financial data, including 'Deutsche Fonds', 'Bank-Disconto', 'Kassien-Aktion und Prioritäten', and 'Industrie-Akt. Prior.'. It lists numerous securities with their respective prices and terms.

Verantwortlicher Comp.-Redacteur Hr. Göttinger in Hamburg. Für den politischen Theil verantwortlich Dr. Ernst Wedel in Leipzig, für den wissenschaftlichen Theil G. G. Rose in Leipzig, Redacteur des wissenschaftlichen Theils Prof. Dr. D. Baum in Leipzig. Druck und Verlag von G. Holz in Leipzig.